

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 93.

Sonntag den 3. April.

1870.

Bekanntmachung,

das Verfahren bei Einwendung von Reclamationen Seiten Militairpflichtiger betreffend.

In Ausführung §. 78 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund hat das Königl. Kriegs-Ministerium über das formelle Verfahren hinsichtlich der Anbringung von Reclamationen Seiten Militairpflichtiger folgende allgemeine reglementarische Bestimmungen getroffen, welche hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

1) Zeugnisse, die zum Behufe der Befreiung vom Militairdienste und wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von den Stadträthen und Gerichtsamtern ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse des darum Nachsuchenden, oder auf das Resultat eingezogener sorgfältiger Erkundigung darüber sich gründen; eine bloße amtliche Beglaubigung gemeinderäthlicher oder ortsgewöhnlicher Zeugnisse ist als hinreichend nicht anzusehen.

2) Die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen auf Reclamationen, die nach Obigem einige Zeit vor Beginn der Musterung oder spätestens bis 12 Uhr Mittags im Musterungstermine anzubringen und zu bescheinigen sind, werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3) Recurse gegen die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen an die Departements-Ersatz-Commissionen müssen bei Verlust derselben binnen zehn Tagen, von dem Tage ab gerechnet, wo die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war (s. unter 2) beziehentlich publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission, unter Vorbringung der nöthigen Nachweisungen und Bescheinigungen, angebracht werden. (§. 108 der Bundes-Militair-Ersatz-Instruction.)

4) Die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commissionen, welche nach §. 108, 7. der Bundes-Militair-Ersatz-Instruction mündlich zu ertheilen und in den Listen einzutragen sind, gelten von und mit dem Tage der Eintragung in die Listen als publicirt. Vorstellungen dagegen müssen binnen 14 Tagen, vom Tage der Publication an, bei der Oberrecrutirungsbehörde (§. 15, 2. der Bundes-Militair-Ersatz-Instruction) eingereicht werden. Spätere Vorstellungen sind nicht zu berücksichtigen, sowie denn auch gegen die Entscheidung der Oberrecrutirungsbehörde eine weitere Berufung nicht stattfindet.

5) Diejenigen, welche von der Vorstellung an die Oberrecrutirungsbehörde Gebrauch machen, haben jedoch keinen Anspruch darauf, daß mit ihrer Einziehung zum Dienste bis zur Erledigung ihrer Beschwerde Anstand genommen werde. Vielmehr leiden auf sie lediglich die Bestimmungen in §. 188, 3. der Bundes-Militair-Ersatz-Instruction Anwendung.

Leipzig, den 30. März 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Platzmann.

Bekanntmachung.

Das 5. und 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 19. d. Mts. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aufgehängt. Dieselben enthalten:

- Nr. 30. Gesetz, die Aufhebung des Instituts der Communalgarde betreffend; vom 3. März 1870.
- = 31. Bekanntmachung, die Bewilligung der von dem Vorschußvereine zu Lengsfeld erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 8. März 1870.
- = 32. Decret, die Bestätigung der Satzungen für die evangelische Freischule zu Dresden betr.; vom 8. März 1870.
- = 33. Verordnung, die Verschmelzung der amtsstierärztlichen und der bezirksthierärztlichen Prüfung betreffend; vom 9. März 1870.
- = 34. Gesetz, einige Bestimmungen über das Vollstreckungsverfahren im Wechselproceß und in den beim Handelsgerichte zu Leipzig zu verhandelnden Rechtsachen betreffend; vom 14. März 1870.
- = 35. Gesetz, die Uebernahme des Unterstützungsfonds für die Hinterlassenen der zu Burgl verunglückten Bergleute auf die Altersrentenbank betreffend; vom 15. März 1870.
- = 36. Gesetz, die Presse betreffend; vom 24. März 1870.
- = 37. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 24. März d. J., die Presse betreffend; vom 24. März 1870.
- = 38. Bekanntmachung, die Bewilligung der vom Vorschußvereine zu Flöha erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. März 1870.
- = 39. Bekanntmachung, die Bewilligung der von dem Spar- und Vorschußvereine zu Mohorn erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. März 1870.

Leipzig, den 1. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 6. April a. c., im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über: a. Rückantwort des Rathes zum Gasbudget. b. Verbesserung der Beleuchtung vor und im Hofe der I. Bürgerschule. c. Verbesserung der Beleuchtung auf der Grimma'schen Straße. d. Beleuchtung des Töpferplatzes. e. dergl. des Weges von der Querstraße nach der Salomonstraße und am Johannis Kirchhof. f. Wasserposten in der Gasanstalt.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau- und Oekonomiewesen, über: a. Gaseinrichtung für die Realschule. b. Delfarbenanstrich der Wände im neuen Krankenhause. c. Bildung einer Elsterfluß-Regulirungsgenossenschaft und das Abkommen mit Herrn Kammerrath v. Fuchs-Nordhoff. d. Entschädigung verschiedener Müller in Folge des Rosenthalbrückenbaues.
 - 3) Gutachten der Ausschüsse zum Markt- und Bauwesen, über: Erbauung einer Fleischhalle am Johannisplatz.
 - 4) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: a. Beschaffung von 15 Schulbänken nach Runge'schem System für die 2. Bezirksschule. b. die Verwendung des Communalgardenunterstützungsfonds.

Bekanntmachung.

Das 7. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. April d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 452. Gesetz über die Ausgabe von Banknoten. Vom 27. März 1870.

Nr. 453. Allerhöchster Erlaß vom 17. März 1870, betreffend die Aufnahme des, einen Theil der Stadt Magdeburg bildenden Ortes Sudenburg in die I. Servisclasse.

Leipzig, den 31. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bauplag = Versteigerung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, in **Gohlis** am Mäckern'schen Wege zwischen diesem und der Thüringischen Eisenbahn gelegene **Feldparcette Nr. 486a** des Flurbuchs für Gohlis, welche zeither als Kartoffelland verpachtet worden ist, soll in doppelter Weise, einmal in 4 Baupläge von 2514, 2418, 2227, 2136 □ Ellen Flächeninhalt eingetheilt, dann nochmals im Ganzen an die resp. den Meistbietenden versteigert werden.

Die Beschlussfassung über den Zuschlag im Einzelnen oder Ganzen, sowie jede sonstige Entschliebung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen an **Rathsstelle** zur Einsicht aus. Ebenda erfolgt **Dienstag den 12. April d. J. Vormittags von 11 Uhr an** die Versteigerung, womit pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und welche jedesmal geschlossen werden wird, sobald weitere Gebote auf das ausgetobene Verkaufsobject nicht mehr gethan werden.

Leipzig, den 30. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bur Theaterfrage.

Die in Wien erscheinende „Neue Freie Presse“ enthält in ihrer Nummer vom 1. April eine Darstellung der nachgerade in ganz Deutschland famos gewordenen Leipziger Theater-Affaire. Dieser Darstellung ist von der Redaction des Blattes eine bevorzugte Stelle eingeräumt worden, dieselben Räume des Feuilleton, wo u. A. auch Heinrich Laube die „Erinnerungen aus seinem Leben“ vorzuführen pflegt. Der Inhalt des Aufsatzes läßt an mehr als einer Stelle deutlich erkennen, daß sein Verfasser dem Director unseres Stadttheaters sehr nahe steht, und deshalb dürfte gerade eine von solcher Seite kommende Auffassung des Conflictes ganz besondere Beachtung verdienen.

* * *

Heinrich Laube und der Leipziger Theaterandal.

Leipzig, 30. März.

Sie werden wohl nicht wenig erstaunt sein, von einem alten Gelehrten einen Bericht über den großen Theaterandal zu erhalten, welcher sich kürzlich in der „großen Seestadt Leipzig“ zugetragen hat. Unsereiner besuchte sonst nur das Theater so manchen Feiertag, und kaum ist mir etwas mehr fremd, als Coullissen-Geheimnisse und jenes eigentlich nur in Kleinstädten vorkommende Komödiantentreiben, welchem das Publicum, in Parteien gesondert, Beifall und Mißgunst bezeigt. Und wenn ich nun doch Ihrem Publicum von den jede gute Sitte einer großen Stadt verleugnenden rohen Excessen Nachricht gebe, so geschieht es aus mannichfachen, der Beachtung werthen Gründen. Laube ist Ihnen in Wien durch seine achtzehnjährige dramaturgische Thätigkeit, durch seinen unanfechtbar ehrlichen Charakter lieb und werth, und der Umstand, daß er einer Hof-Intrigue zum Opfer fiel, sollte alle Leute von Gesinnung und Charakter ihm noch mehr verbinden. Die Sache bietet aber auch noch ganz andere Seiten dar, sie hat ihren politischen Hintergrund und findet durch ein exaltirtes Parteitreiben Erklärung. Das erhebt sie über den gemeinen Komödiantenstreit und muß ernster gewürdigt werden. Und somit bin ich vor Ihnen, vor mir selbst entschuldigt, wenn ich in einer Angelegenheit das Wort ergreife, die mir sonst so fern und fremd läge.

Heinrich Laube verließ Wien, nachdem er dort seine schriftstellerische Ehre durch die ihm gemachten Zumuthungen verletzt glaubte, und ging nach Leipzig, um die Direction eines Stadttheaters zu übernehmen, bei welchem er sich von Hofcabalen und Intriquen befreit glaubte. Er hatte, wie oft, das Institut der Hof-Theater verdammt und gab der Welt das Schauspiel, wie ein Mann von 64 Jahren mit dem Enthusiasmus eines Jünglings auszieht, um sich den tausendfältigen Mühen und Sorgen einer Theaterleitung zu unterziehen, nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Liebe zur Sache. Laube hat merkwürdigerweise mit zunehmendem Alter seinen politischen Sinn geschärft und gestärkt. Das bewiesen seine politischen Stücke: „Der Statthalter von Bengalen“, die „Bösen Zungen.“ Er wählte auch kein Hoftheater, deren manches ihn gern acceptirt hätte; denn, das sprach er ja in Ihrem Blatte aus, er glaube die Kunst im Schooße des Bürgerthums sicherer und unabhängiger; er ging auch nicht nach Berlin, wie ihm zugemuthet wurde, sondern er wählte Leipzig, in welcher mitteldeutschen Stadt er den in ihm selbst lebenden Widerstreit zwischen Nord- und Süddeutschland versöhnt glaubte, wo er den alten Sinn für Kunst und Wissenschaft in einem sich seiner Unabhängigkeit freuenden Bürgerthume erhalten wähnte, die ihm selbst zweite Vaterstadt gewesen, in der er seine Laufbahn begonnen hatte, sie also dort auch schließen wollte.

So viele Hoffnungen, ebenso viele Täuschungen! Leipzig von heute ist nicht mehr Leipzig von damals, wo es der Sitz des

„jungen Deutschland“ war. Ehedem, d. h. in der Zeit, da Laube als Redacteur der „Zeitung für die elegante Welt“ seinen Wohnsitz in Leipzig hatte, war diese Stadt ein lebendiger, Leben und Bewegung ausstrahlender Mittelpunkt Deutschlands. Da gab es hier eine in kurzen Fristen sich erneuernde Colonie junger österreichischer Schriftsteller; da wurde auch von hier aus auf Preussens eingreifend gewirkt. Wien und Berlin waren damals politisch todt! Das Bürgerthum in Leipzig war unabhängigen Sinnes, sah sich gleichzeitig für Preußen und Oesterreich interessirt an. Heute jedoch steht es anders. Die Stadt Robert Blum's ist wenig mehr als eine preussische Provinzialstadt. Suchen Sie einmal in deutschen Zeitungen politischen Stoff aus Leipzig, Sie finden keinen, und Nichts ist zu berichten, was das Opfer der Zeit Ihrer Leser oder das Opfer Ihres Raumes verdiente.

Die Leipziger Pfefferfäde und Bücherballen-Händler zittern vor der ungemein nahe gerückten Berliner Concurrenz und suchen durch national-miserablen Servilismus ihr Leben zu fristen, ihren Reichthum zu bewahren. Selbstmord aus Todesfurcht!

Es ist ein ander Ding, ob ein Dichter und Dramaturg in Wien lebt, oder in Leipzig. Für die feinen Arbeiten der Social-Komödien der Franzosen, die Laube vorführt, fehlt Sinn und Verständnis; für die großen Leidenschaften der Classiker hat das halb-schlächlige Volk gleichfalls keinen Sinn. Die Verhältnisse sind klein geworden. Die freiheitliche Richtung hat gerade in Leipzig keinen Boden mehr; die wenigen Männer, welche sonst Macht und Mittel besaßen, werden verleugnet, und während das Stadtrequiment in den Händen von preussisch gesinnten Patriciern ist, ist die Gesamtbevölkerung ein fortwährend wechselndes Gemisch von Einwanderern aus Norddeutschland. Die preussische Einwanderung hat in den letzten Jahren so außerordentlich überhand genommen, daß, ich übertreibe nicht, jeder vierte Einwohner ein Preusse ist. Von einem kunststimmigen Adel, wie Sie solchen in Wien besitzen, ist hier nicht die Rede.

Für Laube war es ein unsühbares Verbrechen, daß er aus Wien kam, ein Capitalverbrechen, daß er in der „Neuen Freien Presse“ seine „Erinnerungen“ publicirte, in diesen Erinnerungen seine Sympathien für Oesterreich, charaktervoll wie er ist, nicht verleugnete und, im Gegentheile, im Verlaufe seiner Erzählungen seine Leiden unter der Berliner Polizei so detaillirt als abschreckend, mit historischer Genauigkeit mittheilte. Man erwartete einen politisch harmlosen Theater-Director und fand einen überzeugungstreuen Charakter. Man glaubte ferner, daß Laube recht demüthig um die Gunst der Stadträthe sich bewerben werde, daß er diese schöngestigen Circle pflegen, nach Art des Poeten dieser Kreise, des Herrn Gustav Freytag, der die Comptoirs der Leipziger Patricier in „Soll und Haben“ idealisirt und die Universitäts-Magister in der „Verlorenen Handschrift“ zu Helden der Zeit gemacht, sich um das Genre kümmern werde, welches hier die Stelle großer politisch thätiger Kreise, des Adels, des Bürgerthums, vertritt. Nichts von alledem trat ein. Laube folgte seiner besseren Einsicht in der Theaterleitung und ließ sich in seinen Lebensgewohnheiten am wenigsten stören. Vor der Theaterzeit hielt Laube seinen „Salon“ offen. Das sahen die Patricier für einen unerlaubten Hochmuth an; diese Pariser Sitte verletzte. Man ging im Verleumben in einer wahrhaft bodenlos gemeinen Weise vor. Laube, der, wie Sie wissen, sich nie um das Gerede kümmert, würde staunen, wenn ich hier erzählen wollte, was Alles man die Frechheit hatte, von ihm auszusprengen. Man setzte schändlicher Weise von ihm Aeußerungen in Cours, die in Laube's Munde ungläublich sind. Aeußerungen anderer Art, die notorisch von Witte, dem ehemaligen Director, herrührten, wurden ihm in den Mund gelegt, und Laube, der eher etwas vom puritanischen Soldaten Cromwell's an sich hat, soll den Actricen Dinge gesagt haben, die sich hier nicht wiedergeben lassen, die ich aber andeute,

um zu zeigen, mit welchen Waffen gegen den Director des Wiener Burgtheaters gekämpft wurde.

Laube war der Nachfolger Witte's, eines Speculanten und glücklichen Geschäftsmannes, der meines Wissens früher in Dorpat gewesen. Dieser bewarb sich ursprünglich um die Direction des neuen Theaters, das als Gebäude eines der schönsten und größten in Deutschland ist. Für Rath und Stadtverordnete war er der rechte Mann und dem ehrfamen Municipium bequem. Er engagirte den Weimarer Regisseur Grans, einen verständigen Mann aus Dingelstedt's Schule, der ein mäßigen Ansprüchen entsprechendes Schauspiel herstellte. Allein es giebt auch in dem tugendhaften Leipzig Leute, die in dem Theater ihr Gestüt sehen. Witte überwarf sich mit dem Hofrath und Advocaten Dr. Kleinschmidt, der in neuerer Zeit die Prozesse Hohenzollern gegen demokratische Schriftsteller führt, also eine Rolle spielt wie Oscar Wächter in Stuttgart. Das gab Witte den ersten schweren Stoß. Jetzt begann das Flugblatt-Unwesen, welches jetzt ebenso gegen Laube betrieben wurde, und die gemeinsten und unflätigsten Angriffe erschienen. Alles, was das Theater brachte, wurde, oft zur Ungebühr, heruntergerissen, Stimmung gemacht, bis es zum Stagnation im Theater getrieben wurde. Da auch viele Verständige gegen Witte waren, konnte sich dieser nicht halten; er erklärte sich bereit, wie Laube eben jetzt, seinen Vertrag und seine Rechte zu opfern. In solche Verhältnisse trat Laube, arglos und vom besten Willen befeelt. Der Hintergedanke der Partei war: das Theater an einen Ausschuss reicher Leute zu geben — Andere meinten: an eine städtische Verwaltung, und als bezahlten Leiter den literarischen Geschäftsleiter der Firma Brockhaus anzustellen.

Um jedoch das Publicum günstig zu stimmen, warf man Laube's Namen gegen Witte aus, wie ich überzeugt bin; in der sicheren Erwartung, der alternde Director des Burgtheaters werde die Leipziger Bühne nicht übernehmen. Man täuschte sich, Laube nahm an; man machte fröhliche Miene. Laube trat sehr bescheiden und würdig vor das Publicum und leistete Anerkennenswerthes, in Einübung und Zusammenpiel das Vortrefflichste. Wollte man gerecht sein, müßte man loben. Die Häuser — er ließ auch im alten Theater spielen — waren stets gedrängt voll, oft ausverkauft. Und wenn Laube heute von nichtbefriedigten Ansprüchen redet, so trifft er das Richtige, indem die Erwartungen ins Unbestimmte flogen. Der Abstand war den Leipzigern nicht gewaltig, die guten Eigenschaften des Directors würdigte man nicht genug. Man vergaß gänzlich, daß Laube mit der alten Truppe spielte, daß er die Contracte der alten Schauspieler mit übernommen hatte. Vielleicht erwartete die Masse auch, daß Laube durch prächtige, blendende Decorationen wirken werde. Unter solchen Verhältnissen konnte der Director nur seinen ganzen Fleiß auf ein gutes Repertoire und gutes Ensemble verwenden. In dieser unausgesetzten Arbeit ging Laube völlig auf; er suchte keinen seiner alten Freunde, außer dem inzwischen verstorbenen Diezmann, auf. Er fand nicht einmal Zeit, an jenen Vereinen sich zu betheiligen, die er einst begründet, deren Vorsteher er gewesen.

Wie in Wien, so gab es in Leipzig auch unter den Schauspielern Parteien. Vor Allem klagten die Schauspieler, daß Laube sie sehr anstrengte; die Gewissenhaftigkeit der vielen Proben, die unter Laube so lehrreich sind, war lästig. Der alte Deutscher, ein denkender, aber ganz unansehnlicher Schauspieler, spielte hier ungefähr jene Rolle, welche man in Wien Löwe gegen Laube spielen ließ. Am meisten ärgerte, daß Laube einen Vortragmeister anstellte. Sie wissen doch, daß jeder Schauspieler, wie arg er auch in seiner Aussprache das Deutsche mißhandelt und wie fehlerhaft er aus Unverständnis accentuirt, sich für einen Meister im Sprechen hält. Claar trat unter den Schauspielern für Laube ein. Darauf hin, daß Laube diesen zum Lesen eingesendeter Stücke verwende, gründete man die unwahre Behauptung: Laube habe ihn zum Dramaturgen ernannt. Das war gedruckt; Laube hielt es nicht für nöthig, solches zu berichtigen. Man suchte offenbar ihn als ganz unthätig hinzustellen. Gleichzeitig agitirte ein Hauptborusse, der Kramermeister Lorenz, im Stadtverordneten-Collegium, Laube beraube die Stadt, indem er das Theater zu spottbilligem Preise habe. Nun gehören Rath und Stadtverordnete der preussischen Partei an. Bürgermeister Koch hatte in Laube seinen ehemaligen Kollegen von der Paulskirche erwartet und sah sich getäuscht.

Bei dem Festeffen gelegentlich der Schillerfeier, allwo Leipzigs stimmungsführende Männer versammelt saßen, erschien völlig unerwartet Laube und sprach, sprach politisch, großdeutsch und mit warmem Herzen und wärmsten Worten von Oesterreich, für Oesterreich! Betrachten Sie das als den Wendepunct der ganzen Sache, jetzt war Laube schonungslos preisgegeben; das mußte Jeder sich sagen, der unsere Verhältnisse kennt.

Die Hauptsache war, wie sich Gottschall, der Recensent des „Tageblattes“, das hier die öffentliche Meinung macht, stellen werde. In Philister-Republiken sind zwei Männer nicht gut neben einander möglich. In der Schillerstiftung: Guplow und Dingelstedt! Das ging nicht; zwei solche Männer treiben entweder Kameradschaft oder — sie befeinden sich. Anfangs ging es aller-

dings anständig zu, aber nicht lange. Gottschall's Alleinherrschaft in Leipzig war ernstlich bedroht. Laube's Art ist es gewiß nicht, sich unterzuordnen: so schrieb denn Gottschall literarisch schöne, aber durchaus parteiische Recensionen. Gegen diese traten nun ein Dr. Silberstein und der Schauspieler Claar, Letzterer mit sehr scharfer Feder auf.

Da Gottschall der Künstlerin Straßmann = Damböck Unrecht that, so griff auch sie zur Feder und rechtfertigte ihre Auffassung und Accentuation, und mit Glück. Gottschall schlug Lärm darüber, wie eine Schauspielerin versuchen dürfte, sich gegen den Tadel des Recensenten zu rechtfertigen. Das sei an keiner Bühne statthaft! Er suchte zu terrorisiren. Laube benützte die arge Blöße seines Gegners selbstamerweise nicht. Der Einfluß des „Tageblatt“ ist in dieser Sache, abgesehen von seiner ansehnlichen Auflage und von Gottschall, dadurch wichtig, daß dieses Laube angreifende Blatt Eigenthum der Stadt und vom Rathe verpachtet ist.

Ich will weiter nicht schildern, wie nach kurzem Waffenstillstande sich der Tenor des „Tageblatt“ änderte, als Laube für die Dramaturgen-Stelle Gottschall empfehlen sollte, und wie diese geänderte Stimmung wieder ins Gegentheil umschlug, als Laube dies für Gottschall nicht durchsetzen konnte.

Den zweiten Act leitet wieder ein politischer Conflict ein. Gottschall hatte ein Stück, „Annerionen“, geschrieben. Das Stück ist voll von Ausfällen gegen die Demokratie und ist ferner ganz gegen Oesterreich gerichtet. (Der Hannoveraner Eichholz wird darin persiflirt u.) Laube wies das Stück zurück, indem er erklärte, nichts gegen Oesterreich gerichteter geben zu wollen. Von welcher Art das Stück gewesen, ist Berlin selbst durchsief. Die Angriffe ungeachtet seiner Tendenz in Berlin selbst durchsief. Die Angriffe im „Tageblatt“ steigerten sich. Laube's Aenderungen, die jeder Unbefangene gelungen fand, wurden heftig getadelt, und die Bezeichnung des Fr. Lint als Favoritin Gottschall's — wobei nur auf die Nachsicht des Kritikers angespielt wurde — in einer Recension Silberstein's gab dem Bräutigam der Lint bekanntlich Anlaß, den Schriftsteller blutrünstig zu schlagen. Laube that, was er dem Schriftsteller gegenüber verpflichtet war zu thun: er entließ Herzfeld. Nun begannen jene wüsten Lärmereien, auf allen Plätzen erschollen die Töne von Querspielen. Man wollte Laube demüthigen oder befechtigen. Und Laube mochte nicht mit dem Böbel kämpfen und gab seine Entlassung. Der Anwalt der preussischen Partei, Kleinschmidt, legt sich jetzt neuerdings ins Zeug. Laube scheint die ganze Situation nicht begriffen zu haben. Dem ganzen deutschen Schriftstellerstande sollte es aber in Erinnerung bleiben, wie Gottschall die Nachrichten von dem Attentate vertuschete. Wie man im Stadtrathsblatte öffentliche Meinung machte, darüber nur eine Bemerkung: Das „Tageblatt“ stürmte in Artikeln und Inseraten. Von welcher Art die letzteren, ersehen Sie aus den zustimmenden Titeln: „Das war ein Tellerschuß“. „Der rechte Mann hilft sich selber“. Inserate dagegen wurden, wie aus anderen Blättern ersichtlich, zurückgewiesen. Laube's Abschied war einfach und würdig. In der Wiener Hofburg sollten diese Vorgänge etwas zu denken geben. Wäre Laube von der Partei gewesen, man hätte ihn in Leipzig auf Händen getragen. Aber seinen Ruf hat Leipzig geschändet. Ich möchte der Gerechtigkeit halber nur anführen, daß Biedermann von der Deutschen Allgemeinen Zeitung doch so viel Ehre und Schriftsteller-Anstand zeigte, daß er der Einzige von der borussischen Clique dieses gemeine Treiben verurtheilte. Ja, die norddeutsche Intelligenz zeigt sich oft ganz wunderbar, und Leipzig hat zwar keinen Jockey-Club, aber doch einen Rossmarkt den es mitunter im Kunsttempel aufschlägt; es ist ein Klein-Paris und bildet seine Leute. Laube aber weicht, das geht aus meiner Darstellung hervor, nicht etwa einer tobenden Menge, sondern dem Treiben einer mächtigen politischen Partei, die sich gelegentlich mit dem Böbel verbunden hat — einer Macht, von der i Goethe schon sagte:

„Ueber das Niederträchtige
Keiner sich beklage;
Denn es ist das Mächtige,
Was man dir auch sage.“

Wir glaubten den Zusammenhang der vorstehenden Darstellung nicht durch Bemerkungen unterbrechen zu sollen, obwohl dazu Veranlassung im reichsten Maße vorhanden war. Daß wir eine große Anzahl tatsächlicher Unrichtigkeiten, welche in der Auffassung sich eingeschlichen haben, nicht berichtigen, glauben wir dem Publicum Leipzigs leicht verantworten zu können. Im Uebrigen möge der unveränderte Abdruck dafür zeugen, wie wenig das Blatt gesonnen ist, nur einer Richtung oder Auffassung ausschließlich zu dienen.

Döllinger.

Ber um 8 Uhr Morgens in München auf die Universität, der wird einem ältlichen hageren Manne begegnen, dem es ansieht, daß er selbst im Gehen arbeitet. Dies ist Döllinger, das große kirchliche Phänomen von München, der Professor Theologie, das Mitglied der Ersten Kammer, der Ajax gegen Unfehlbarkeit. Wenn man ihm ins Auge schaut, wird man

sam betroffen, denn seine Miene hat etwas Steinernes an Härte und Dauerhaftigkeit. Etwas Unverwundliches, eine fast heidnische Lebenskraft liegt in derselben, man weiß auf den ersten Blick, daß dieser Mann achtzig Jahre alt wird. Seine Augen sind kühl, über sein Angesicht laufen jene hundert und aberhundert Fältchen, die das Gesicht des Gelehrten ciseliren; die Leute sagen deshalb, er sei häßlich. Allein es jene Häßlichkeit, die uns mehr fesselt, als viele Schönheit, weil der ebenmäßige Gedanke sich um so frapperanter von ihr abhebt. Wenn wir den alten schwächlichen Herrn mit Dem messen, was er für die Wissenschaft geleistet hat, dann wird er zum Giganten, denn die Fäden der ganzen Weltgeschichte faßt er mit kluger Hand zusammen, die Bahn der langen Jahrhunderte hat er in wenigen Decennien zurückgelegt. Man möchte glauben, daß ein Geschichtsforscher der alten Zeit unwillkürlich bei seinen Studien altert, wenigstens in dem Sinne, daß seine Theilnahme an dem modernen Leben sich mindert, daß sein Scharfblick nur mittelbar sich auf die Neuzeit anwendet. Bei Döllinger ist es gerade umgekehrt. Er ist Kosmopolit in jeder Richtung, weltläufig im Verkehr, modern in seiner Gelehrsamkeit. Nur in einem Punkte ist er antik, und das ist die Bedürfnislosigkeit des alten Mannes. Seine Mittagstafel dauert nicht länger als anderswo das Läuten zur Tafel, ihr Inhalt ist häufig nicht viel reichlicher als die berühmte Römer-Mahlzeit von Kohl und Wasser. — Treten wir noch auf kurze Zeit in die Wohnung des Professors. Sie ist hoch und geräumig, die Wahrzeichen des Theologen und die des Gelehrten streiten darin um die Oberhand. Fromme Damengeschenke, die man anstandslos nicht in den Ofen werfen kann, vertreten uns den Weg, hier ein gestädter Betschemel, dort ein Blumenkorb mit IHS. Etwas Einsames fühlt man hindurch, allein es ist nicht bloß die Atmosphäre des Garçons, es ist die Luft des Cölibats. Die Etage umfaßt vielleicht zwölf Zimmer, sie werden indessen nicht von ihrem Herrn, sondern nur von der Bibliothek desselben bewohnt.

Kein Gelehrter in Europa beherrscht gegenwärtig ein so weitläufiges Material wie Döllinger, und keine Privatbibliothek (England etwa ausgenommen) wird einen ähnlichen Umfang aufweisen, wie die seinige. Zahllose Bände stehen hier aufgespeichert: „aus Spanien 1003“, aus Frankreich 2000, die meisten aber aus dem „kälteren“ Deutschland. Hier ist der Meister weniger genügsam; spaßhaft nennt er die Bibliothek seine bessere Hälfte, und darum räumt er ihr auch die bessere Hälfte seiner Wohnung ein. — Wenn wir zu irgend einer Stunde eintreten, finden wir ihn im großen Lehnstuhle, vor seinem Schreibtische sitzend. Man wird an der Thüre nicht abgewiesen, wie bei andern vornehmen Herren der Geistesaristokratie, welche bloß eine Stunde am Tage Audienz geben, sondern der schüchterne Studiosus hat eben so offenen Zutritt, wie es Graf Montalembert hatte oder Lord Acton. Eine ruhige, aber wohlwollende Begeistertheit wohnt noch heute in dem Manne, obschon er in Kämpfen alt und in Siegen stolz geworden ist. Das ist eben jene Macht echter voller Bildung, jene Humanität, welche den eigentlichen Adel des Menschen bildet. In diesem Sinne ist Döllinger eine der vornehmsten Erscheinungen; in Andreem giebt er wenig auf den Erfolg; schon mehrmals wurde ihm die bischöfliche Würde angetragen, Orden und Auszeichnungen aller Art gingen spurlos an ihm vorüber. Der Fremde, welcher ihn zum ersten Male sieht, wird sich natürlich bemühen, das Gespräch auf jenes Gebiet zu leiten, auf dem die Meisterschaft Döllinger's begründet ist. Dieser aber weicht ihm mit großer Vorsicht aus. Unterrichtet über Alles, voll Interesse für das Kleinste, findet er allenthalben Anknüpfungspunkte, um das Gespräch von religiösen Fragen abzulenken, ohne daß es deshalb alltäglich würde, weil es das Alltägliche behandelt. Wenn aber dennoch die große Frage an die Reihe kommt, dann lehnt er sich noch tiefer in den Lehnstuhl zurück als sonst und verschränkt die Hände hinter dem Haupt, seine Bewegungen werden noch bedächtiger, nur sein Auge ist rasch. Wenn er dann plötzlich mit dem klugen, lebhaften Blicke uns ansieht, dann erinnert dieser Blick unwillkürlich an die Augen Hegel's oder des alten Fritz.

Zwanzigstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 1. April. Das letzte Gewandhaus-Concert dieser Saison war zugleich eine Abschiedsfeier für das hochverdiente Orchestermitglied Herrn Sipp, welcher 46 Jahre hindurch mit musterhafter Pflichttreue und Liebe zur Kunst seinen Beruf erfüllt und nun beschlossen hat, von seiner anstrengenden Thätigkeit zurückzutreten. Die Anerkennung der Direction ist dem verdienstvollen Mann in Wort und That zu Theil geworden, prachtvolle Geschenke bekundeten ihm die Werthschätzung von Seiten seiner Vorgesetzten und Kollegen, das Pult unter den zweiten Geigen, an welchem er so oft gestanden und dazu beigetragen hatte, den Sinn: Meisterwerke dem Publicum zu erschließen, war bekränzt: kurz: Zeichen der Achtung vereinten sich in tactvoller Weise zum tatsächlichen Beweise für den Satz: „dem Verdienste seine Krone! — Das Concert selbst brachte an der Spitze „Requiem aeternam a eis, Domine“ aus dem Requiem von Cherubini, welches

als ein Meisterwerk der edelsten Art in der musikalischen Welt längst bekannt und geschätzt ist. Diesen schönen Choratz, in welchem nichts den Frieden der Harmonie stört und die Stimmen in meisterhafter Weise geführt sind, hatte man zum Andenken an den entschlafenen Ignaz Moscheles gewählt, dessen Achtung der auch von Beethoven so hochgehaltene Componist des Wasserträger, der Medea und anderer bedeutender Werke in vollem Maße genoß. Die vorzüglich reproducirte Ouvertüre zu letztgenannter Oper folgte auf jenes Chorstück, wonach Herr Max Stagemann, königlicher Hofopernsänger aus Hannover, die Arie „Wo berg ich mich? Wo find' ich Fassung wieder?“ aus Weber's „Euryanthe“ zu Gehör brachte und in Folge seiner edlen Declamation, technischen Beherrschung und dramatisch wahren Ausdrucksweise lebhaften Beifall und Hervorruf erntete. Nur der Anfang des Tones erschien vorzugsweise bei Anwendung des höchsten Registers etwas gaumig; die Auffassung und das Können des Sängers verdeckten jedoch zum Theil diesen Fehler und schwächten seinen störenden Einfluß ab.

Der erste Theil wurde beschlossen mit Franz Schubert's Werk: „Mirjam's Siegesgesang“ für Sopran-Solo und Chor mit Instrumentation von Franz Lachner, dessen Wiedergabe von Seiten aller Ausführenden als eine durchaus sehr gelungene anzuerkennen ist. Frau Pescha-Leutner führte ihre Sopranpartie mit gewohnter Meisterschaft durch, der Chor sang sicher und das Orchester brachte Franz Lachner's Arbeit zur richtigen Geltung. Diese letztere ist unbedingt das Beste des Tonstückes, welches Schubert jedenfalls nicht in der glücklichsten Stunde entwarf und niederschrieb. Man erkennt aus demselben wieder die nicht fertige Hand des genialen Niedercomponisten im Contrapunct, und besonders durch die Schlussfuge zeigt er, wie wenig er das polyphone Element beherrschte. Hierzu liefert Beethovens Größe den Gegensatz, von welcher sich jeder Concertbesucher wieder bei Vorführung der neunten Symphonie überzeugen konnte. Die drei Instrumentalsätze des grandiosen Werkes stellen wir zwar künstlerisch höher, als den Schlusatz mit Chor und Solostimmen; aber wir erkennen auch diesem volle Verechtigung zu, weil er uns das Ideal des mächtigen Ton schöpfers offen in Wort und Ton darlegt, so daß man dem Weltgeiste näher tritt, von welchem Beethoven unmittelbar das göttliche Geheimniß der Offenbarung seiner Gedanken empfing. Die Wiedergabe ist als eine der herrlichsten zu bezeichnen, welche wir je in Leipzig erlebt haben. Das Orchester mit seinem unübertrefflichen Cand. theol. Pfund in der rhythmischen Haltung des Scherzo und mit seinen übrigen ausgezeichneten Kräften legte in begeisterter Weise den inneren Gehalt dar und der Chor klang frisch, hell und edel zur Ehre des Vorkessers überm Sternenzelt, welchem Beethoven seine Löhne weihte. Frau Pescha-Leutner hat sich durch die Ausführung ihres so schwierigen Sopransolos den höchsten Preis erworben, sie hat uns damit auch die sichere Gewähr gegeben, daß Leipzig nicht mehr nach auswärtig zu senden gezwungen ist, von wo bis jetzt noch keine so hervorragende Sängerin für die neunte Symphonie erschien. Ebenso trugen Fräulein Borée, Herr Rebling und Herr Stagemann mit ihren besten und edelsten Mitteln zum Gelingen des Ganzen bei, welches als ein Glanzpunct dieser Saison noch lange in der Erinnerung fortleben wird.
Dr. Oscar Paul.

Leipziger Kunstverein.

Herr Dr. Hermann Lücke wird heute Sonntag Vormittag 11^{1/2} Uhr (pünktlich) den bereits angekündigten Vortrag über „Goethe's Verhältnis zu den bildenden Künsten“ halten, und hiermit die Reihe der Vorträge für das jetzt ablaufende Winterhalbjahr schließen. — Die Ausstellung wurde durch eine Federzeichnung von Seitz in Rom und einige moderne Aquarellen vermehrt.

Leipziger Sparverein.

März 1869 Thlr. 6446 —
März 1870 = 7423 25 Ngr.

Berichtigung. In dem Referate über die Matinee des Andante-Allegro (Dienstag den 29. März) lies Zeile 9: Quintett statt Quartett, Zeile 13: Jung-Erich statt Jung-Früh, Zeile 12: Keinecke statt Heinecke.

Für Nerven- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere, Blasse, Bleichsüchtige etc. sind die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel *) (Liqueure, Chocoladen, Syrup und Bonbons) von ausgezeichnete Wirkung und Erfolg, was von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig und einer großen Anzahl namhafter Aerzte bestätigt wird.

*) Lager derselben: Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, und bei Jul. Kießling Grimm, Steinweg.

Für Theater-Abonnenten.
Theater-Abonnements-Billets übernimmt zum Wiederverkauf und bezahlt sofort Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

D. R.

Leipziger Börsen-Course am 2. April 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates for various locations (Amsterdam, Augsburg, Berlin, etc.), interest rates, and prices for different types of bonds and securities.

Ed. Bauermelster.

Zwickau, am 26. März 1870.

Table listing various stocks and bonds with columns for 'Ein-ge-sahl't', 'Letzte Jahres-Divid.', 'An-ge-boten', and 'Ge-sucht'.

Text listing prices for various commodities such as wheat, rye, barley, and other goods, including their respective locos and prices.

Dresdner Börse, 1. April.

Table listing prices for various stocks and bonds traded on the Dresden stock exchange, including 'Societätsbr.-Actien' and 'Eisenbahnen'.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 1. April. Text providing a report on the commodity market in Dresden, listing prices for wheat, rye, and other products.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 2. April 1870.

Text listing prices for various commodities traded on the Leipzig commodity market, including 'Rüböl', 'Leinöl', and 'Kohlenöl'.

47-48. Delfaaten: Schlag-Rein —. Kleesaat roth 16-20. Del raff. 14 1/2 B. Delfuchen 20 1/2 B. Spiritus —. Wetter: Mild.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 30 März.		am 31 März.		in	am 30 März.		am 31 März.	
	R°.	R°.	R°.	R°.		R°.	R°.		
Brüssel . . .	+ 3,1	+ 2,6	Allicante . . .	—	—				
Brünnlingen . .	+ 1,4	+ 1,1	Palermo . . .	+ 9,0	+ 8,2				
London . . .	+ 3,0	—	Nesapel . . .	+ 5,6	+ 5,6				
Valentia (Irland)	+ 7,1	+ 6,2	Rom . . .	+ 6,7	+ 7,0				
Havre . . .	+ 3,2	+ 4,0	Florenz . . .	—	+ 7,2				
Brest . . .	+ 3,8	+ 4,0	Bern . . .	— 0,5	+ 0,2				
Paris . . .	+ 1,5	+ 1,0	Triest . . .	+ 5,7	+ 6,6				
Strassburg . . .	+ 2,0	+ 3,0	Wien . . .	+ 2,6	+ 3,0				
Lyon . . .	+ 3,2	+ 3,6	Constantinopel	+ 6,8	—				
Bordeaux . . .	+ 2,6	+ 3,2	Odessa . . .	—	+ 1,9				
Bayonne . . .	+ 2,4	—	Moakau . . .	—	+ 4,1				
Marseille . . .	+ 4,7	+ 4,9	Riga . . .	+ 0,8	+ 2,0				
Toulon . . .	—	—	Petersburg . .	— 3,8	—				
Barcelona . . .	+ 4,3	+ 6,1	Helsingfors . .	—	—				
Bilbao . . .	+ 2,3	+ 3,5	Haparanda . . .	— 6,4	— 5,1				
Vassabon . . .	+ 6,2	+ 6,1	Stockholm . . .	— 1,4	— 1,9				
Madrid . . .	+ 2,6	+ 2,6	Lelpsig . . .	+ 0,5	+ 1,6				

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Lubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11-12 Uhr Mittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 10. Juli 1869 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Stationen der Feueranmeldestellen:
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgerfchule), Johannishospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Walbstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b), westliche Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Guttrischer Straße Nr. 4).
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Borbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.
 Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markte, ist täglich Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

U. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.
 Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Prüber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschische & Köder, Königsstrasse 25.
M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papierfragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Papier- und Schreibmaterialien.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannens-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 30. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Weipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 55. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 30. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berlin). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Weipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Stillzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Glöbnung: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.
Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Glöbnung: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Neues Theater. (89. Abonnements-Vorstellung.)
Der Barbier von Sevilla.
 Oper in 2 Acten von Joachin Rossini.
Personen:
 Graf Almaviva . . . Herr Rebling.
 Doctor Bartolo . . . Herr Behr.
 Rosine, seine Mündel . . . Frau Peschla-Leutner.
 Basilio, Singmeister . . . Herr Ehrle.
 Marzeline, Gouvernante der Rosine . . . Frau Bachmann.
 Figaro, Barbier . . . Herr Schmidt.
 Fiorillo, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Weber.
 Ein Hauptmann . . . Herr Gruby.
 Ein Notar . . . Herr Krugler.
 Ambrosio, Bartolo's Diener . . . Herr Scheibe.
 Soldaten. Muskanten.
 Im 2. Act: Einlagen: Variationen über ein Thema von Mozart für Singstimme und Flöte mit Orchesterbegleitung von A. Adam, vortragen von Frau Peschla-Leutner und Herrn Barge.
 Am Schluß der Oper: Walzer von Benzano, vortragen von Frau Peschla-Leutner.

Eine ungarische Hochzeit.
 Ungarisches National-Ballet in 1 Act von B. Reisinger.
Personen:
 Kyzali Sandor, ein reicher Bauer . . . Herr Schlid.
 Maja, seine Kinder . . . Fräul. Casati.
 Pista, Pista's Braut . . . Fräul. Hof.
 Terta, Pista's Braut . . . Fräul. Keppler.
 Ihre Mutter . . . Frau Bahrdt.
 Besfor Lajos Maja's, Maja's Liebhaber . . . Herr Reisinger.
 Ein Festordner . . . Herr Leo.
 Hochzeitsgäste. Zigeuner.

Vorkommende Tänze.
 1) **Slovakischer Tanz,** ausgeführt von Frau Gruby und Fräul. Pinow.
 2) **Der Brauttanz,** ausgeführt von Fräul. Keppler, Fräul. Hof und dem Corps de Ballet.
 3) **Wallachischer Tanz,** ausgeführt von Herrn Reisinger.
 4) **Ungarisches Solo,** getanzet von Fräul. Casati.
 5) **Ungarischer Beiltanz,** ausgeführt von dem Corps de Ballet.
 6) **Czardas,** getanzet von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 4. April: (Neu einstudirt:) Therese Krones. — Therese Krones — Fräul. Köppler.
Dienstag den 5. April: Die Grille. — Fanchon — Fräul. Martini.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater. Er muß außs Land.
 Lustspiel in 3 Aufzügen nach Bayard und de Balli von W. Friedrich
Personen:
 Frau von Ziemer . . . Fräul. Brandt.
 Elestine von Drang, ihre Tochter . . . Fräul. Link.
 Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn . . . Herr Mittel.
 Pauline, seine Schwester . . . Frau Ritterwurzer.
 César von Freimann, Marineofficier . . . Herr Ritterwurzer.
 Rath Preffer . . . Herr Krause.
 Frau von Flor, eine junge Wittwe . . . Fräul. Sperner.
 Eduard von Braun . . . Herr Link.
 Ranni, Kammermädchen . . . Fräul. Roth.
 Joseph . . . Herr Ludwig.
 Ein Diener . . . Herr Wehrmann.
 Scene: keine Residenz.

Herrn Handels Gardinenpredigten. Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Rosen.

Personen:

Edward Handel, ein junger Kaufmann	Herr Eint.
Antonie, seine Frau	Frau Mitterwurzer.
August Muck, Rentier	Herr von Lemau.
Kunigunde, seine Frau	Frau Bachmann.
Kandel	Herr Grans.
Emilie, seine Frau	Fräul. Sperner.
Ein Kellner	Herr Wehrmann.
Ein Schaffner der Eisenbahn	Herr Kracht
Ein Padträger	Herr Ludwig.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: a Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre n. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst. 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vauville-Theater.

Ein Pariser Augenichts.

Sittenbild in 4 Acten von Dr. Löpfer.

Die letzte Carnevalsnacht oder Der Mord im Gold-
bahngässchen. Carnevalist. Scherz in 1 Act von D. Regendant.
Sperrst. 7½ Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.
Casséöffnung 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Dienstag den 5. April: Benefiz für Frn. E. Helbing.
A. Gran.

Erledigt

hat sich die Aufforderung vom 31. März, betreffend den Militair-
pflichtigen Kunz durch dessen Anmeldung.
Leipzig, am 1. April 1870.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch, Major.

Steckbrief.

Der unter ☉ näher beschriebene Kaufbursche Emil Schaaf
aus Reudnitz, gegen den hier wegen Unterschlagung die Unter-
suchung eingeleitet worden, hat sich dieser durch die Flucht
entzogen.

Die Criminal- und Polizeibehörden werden deshalb ersucht, auf
Schaaf Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle anzuhalten
und anher zu dirigiren oder behufs der Abholung an das unter-
zeichnete Gericht Nachricht gelangen zu lassen.
Leipzig, den 1. April 1870.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Dr. Treusch v. Buttlar, Ger.-Rath.

Personalbeschreibung Schaaf's.

Derselbe ist 17 Jahre alt, über 70 Zoll lang und schlanker
Statur, hat längliches, hohes Gesicht ohne Bart, gesunde Gesichts-
farbe, länglich spitze Nase, graublau Augen und blonde Haare.
Bekleidet war er beim Weggange mit dunklem Rocke, grauer
Hose von englischem Leder und bläulicher Mütze.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Gustav Hermann Stirl von dem Inhaber
der hiesigen Firma Oswald Gutmacher erteilte Procura ist
vermöge Anzeige vom 25/26. März a. c. heute auf Fol. 346 des
Handelsregisters für die Stadt Leipzig gelöscht worden.
Leipzig, den 31. März 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 24. lauf. Monats ist heute die neu eröffnete
Firma Louis E. Zill in Leipzig
und als deren Inhaber
Herr Louis Emil Zill daselbst
auf Fol. 2592 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
worden.

Leipzig, den 29. März 1870.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 28. laufenden Monats ist heute die neu
errichtete

Firma Eichrodt & Kraus in Leipzig,
deren Inhaber die dasigen Kaufleute
Herr Rudolph Eichrodt und
Herr Emil Georg Kraus
sind, im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2594 eingetragen
worden.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gesellschaftsstatuten der Allgemeinen Renten-
Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig durch
den Nachtrag zu denselben vom 29. November 1869 (22. März
1870 — Inhalts dessen die §§. 18, 28—45, 50, 51 und 73—78
der Statuten eine andere Fassung erhalten haben bez. in Wegfall
gelangt sind — abgeändert worden sind, so ist Solches heute auf
dem betreffenden Fol. 100 des Handelsregisters für die Stadt
Leipzig verlaublich worden.

Leipzig, den 29. März 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 17. und 22. a. c. ist untengesetzten Tages
die neuerrichtete

Firma Zeising, Wolf & Co. in Leipzig,

deren

Inhaber die Herren Adolf Eduard Zeising, Kaufmann
in Lugau, Friedrich Oscar Wolf, Techniker in Chemnitz,
und Friedrich Wilhelm Georg Deher, Kaufmann hier,
sind, auf Fol. 2593 des Handelsregisters für hiesige Stadt ein-
getragen worden.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 23. laufenden Monats ist heute die neu
eröffnete

Firma J. N. Rosenfeld in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr Juda Nathan Rosenfeld daselbst
auf Fol. 2591 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
worden.

Leipzig, den 28. März 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 29. lauf. Mon. ist untengesetzten Tages
Herr Carl Reinhardt Hoffmann, Banquier hier,

als Mitinhaber,

Herr Richard Conrad Georg Koch
aber als Procurist der hiesigen Firma Eduard Hoffmann
eingetragen und zugleich das Erlöschen der dem genannten Herrn
Hoffmann erteilten Procura verlaublich worden.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 24. lauf. Monats ist heute auf Fol. 2370
des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden,
daß Herr Emil Louis Zill aus der Firma Linde & Zill
in Leipzig ausgeschieden ist, daß der Inhaber der letzteren
künftig G. E. Linde firmirt und daß Herr Eugen Wilhelm
Heinze Procurist ist.

Leipzig, den 29. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 29. c. m. ist heute auf dem die hiesige
Firma Gebrüder Hess betreffenden Fol. 257 des Handelsregisters
für die Stadt Leipzig eingetragen worden,
daß die den Herren Leopold Braun und Alfred
Georg Köhlich erteilte Collectivprocura erloschen ist.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 28. lauf. Mon. ist heute als neu errichtet die
Firma Frey & Sening in Leipzig,
deren Inhaber die Kaufleute

Herr Johann Hennig Frey und
Herr Georg Otto Sening hier
sind, auf Fol. 2595 des Handelsregisters für hiesige Stadt ein-
getragen worden.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma L. Köhler hier ist vermöge Anzeige vom 22. lauf.
Mon. heute auf Fol. 404 des Handelsregisters für die Stadt
Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 28. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Eduard Quas in Leipzig ist heute vermöge An-
zeige vom 29. lauf. Mon. auf Fol. 2485 des Handelsregisters für
hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 31. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma E. F. Glizner in Leipzig ist heute vermöge An-
zeige vom 24. lauf. Mon. auf Fol. 1023 des Handelsregisters
für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 29. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

In der durch Bekanntmachung vom 8. März 1870 für den
4. April 1870 angekündigten Auction fällt die eiserne Präg-
presse aus, dagegen findet die Versteigerung einer Nähmaschine an ge-
dachtem Tage Vormittags 11 Uhr statt.

Leipzig, 1. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Priber.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen kommenden

25. April

Vormittags 9 Uhr

5000 Stück Cigarren und 10 Süte Zucker

im Auctionslocale des Bezirksgerichtsgebäudes, Eingang III, par-
terre, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 31. März 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung VI.

Dr. Linde.

Buhle

Auctionsbekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts soll in
einer vor demselben anhängigen Rechtsache

Dienstag den 25. April dts. Js.

Vormittags von 9 Uhr an

im Geschäftslocale der Herren Schmidt Gebr., Brühl Nr. 58,
1. Etage, eine Partie Rauchwaaren — gef. Persianer — gegen
Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 29. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden

Donnerstag den 7. April d. J.

und nächstfolgenden Tag von Vormittags 9 und Nachmittags
3 Uhr ab verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten,
Kleidungsstücke, Glas- und Porzellaneräthe, sowie sonstige Wirth-
schaftsgegenstände im hiesigen Gerichtsgebäude im gewöhnlichen
Auctionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zah-
lung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 1. April 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.

Rosenmüller.

Rämmerer.

**Versteigerung
von Baupläzen in Plagwitz.**

Mittwoch den 6. April d. J. Vorm. 11 Uhr
sollen fünf an der Korbstraße belegene Baupläze von 27 bez.
28 Ellen Straßenfronte und 63 $\frac{3}{4}$ resp. 51 Ellen Tiefe in der
Restauration zum Felsenkeller daselbst öffentlich durch den
Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen
werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher nebst den
Plänen auf meiner Expedition in Leipzig, Hainstraße 6, 3. Etage
einzusehen.
Adv. Hermann Röttig.

**Versteigerung von Baupläzen in
Plagwitz.**

Montag den 4. April d. J. sollen von früh 10 Uhr an in
Thieme's Restauration hier fünf zwischen Göhre's u. Dam-
bachers Grundstücken g. legene Baupläze, wovon zwei Bau-
pläze jeder 1190 bis 2000 Q.-E. und drei Baupläze jeder 3400
bis 3500 Q.-E. enthält, von dem Unterzeichneten versteigert wer-
den. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.

Plagwitz, am 27. März 1870.

Uhlig, Ortsrichter.

Bauplatz-Auction Plagwitz.

Bei der am Montag den 4. April Vormittags von früh
10 Uhr in der Restauration des Herrn Thieme stattfindenden
Bauplatz-Auction soll noch ein Platz (außer den bereits
bekannt gemachten), welcher neben der Dr. Firzel'schen Fabrik
zwischen dem Nonnenwege und der Elster gelegen und ca. 8400
□ Ellen Fläche hat, mit versteigert werden.

Bedingungen sind beim Herrn Ortsrichter Uhlig in Plagwitz
einzusehen.

Bücher-Auction in Wurzen

Montag den 4. April,

circa 200 Verlags-Werke mit Verlags-Rechten aus dem Verlage
des Verlags-Comptoirs zu Wurzen
nebst über 50 Stahl- und Kupferplatten, Maculatur, Kunst-
artikeln u. Gedruckte Cataloge bei Unterzeichnetem.

Adolph Werl,

verpfl. Bücher-Proclamator in Wurzen.

Zur Notiz für Auswärtige: Die Auction beginnt früh $\frac{1}{4}$ 11 Uhr.

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts soll der ganze Vorrath,
bestehend in:

Cigarren, Zucker, Kaffee, Reis, Graupen, Hülsen-
früchten, geschn. Tabak, Linte, Wicse, mehreren
Tonnen Syrup, Gewürzen u. a. Materialwaaren,
die vollständige Einrichtung, Kaffeebrennmaschine,
Utenfilien,

in kleinen Partien morgen Montag den 4. April und
folgende Tage von früh 9 und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an
meistbietend à tout prix versteigert werden.

Koßplatz Nr. 10.

J. F. Pohle,
Auctionator.

Auction.

Morgen Montag kommen von 10 Uhr an Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 29, eine Partie

Kinderspiel- und Galanteriewaaren,

3 Pelze, ein feiner Bisampelz, Kleiderstoffe, Parfüms,
Schlipse, getragene Kleider, Bilder, Rahmen zu
Photographien und dergl. mehr zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Morgen Montag den 4. April kommen in der Auction
Petersstraße Nr. 10, Hotel de Russie
eine Partie Knabenanzüge, Mäntel und Jaden für Mädchen,
feine Oberhemden, Kleiderstoffe für Damen, Damenschuhe, wollene
Jaden, Bettzeuge, wollene Röcke und verschiedene andere zur Ver-
steigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Hierzu sechs Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1870.

Prospect für die Action-Gesellschaft Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz. Grund-Capital 2,500,000 Thaler.

Der Maschinenbau nimmt in Deutschland auf dem Gebiete der industriellen Thätigkeit eine erste Stelle ein; er fand die Basis seiner ungewöhnlichen Entwicklung zunächst in dem Bedarfe des Inlandes, aber auch in der großen Intelligenz der Männer, welche sich demselben widmeten. Unter den letzteren hat sich Herr **Richard Hartmann** in Chemnitz längst eine hervorragende Stellung erworben. Wo vor drei Jahrzehnten in einer kleinen Schlosserwerkstatt **Richard Hartmann** als ein mittelbarer Arbeiter die Arme nur weniger Gehilfen sich dienstbar machen konnte, da bedecken heute seine weitläufigen Fabriklocale einen Flächenraum von ca. 700,000 □Fuß, entsprechend allen Bedürfnissen der einzelnen Fabrikzweige und eines einheitlichen ineinandergreifenden und sich gegenseitig unterstützenden Betriebes.

Nabezu 3000 Arbeiter verwerthen hier in zahlreichen Werkstätten menschlichen Fleißes ihre Geschicklichkeit, sich und ihren Familien ein reichliches Auskommen sichernd. Ueber 350 Pferdekkräfte, in 16 Dampfkessel-Anlagen erzeugt, unterstützen die menschliche Intelligenz und Arbeitskraft durch den Betrieb von 13 Dampfmaschinen der verschiedensten Constructionen und Größen, welche durch die Vermittlung der zusammen ca. 56,000 Fuß Länge erreichenden Transmissionen die kolossale Ausrüstung der Hülfsmaschinen in Bewegung setzen. Die Bedeutung der Hartmann'schen Maschinenfabrik stieg mit der industriellen Wichtigkeit der Stadt Chemnitz, welche schon heute der Knotenpunkt von sieben bestehenden Eisenbahnlinien ist, deren sich bald noch zwei andere anschließen werden. Die Hartmann'sche Maschinenfabrik ist in der sehr glücklichen Lage, von dem nahe liegenden Erzgebirge verhältnismäßig billige Arbeitskräfte beziehen zu können; sie findet in der Industrie der Stadt Chemnitz und des Königreichs Sachsen einen fruchtbaren Boden für ihre Thätigkeit; sie steht aber auch auf einem Höhepunkte, daß sie auf dem ausländischen Markte jede Concurrnz mit Erfolg bekämpft. In den Erzeugnissen der Hartmann'schen Maschinenfabrik liegt eine solche Vielseitigkeit, daß jede Rückwirkung der etwaigen Stockung irgend eines Industriezweiges durchaus ausgeschlossen ist. Es ist endlich das Princip der Arbeitstheilung hier in allen seinen Consequenzen in's praktische Leben eingeführt; die Fabrik dient vielen Industriezweigen, aber die Thätigkeit der einzelnen Werkstätten greift überall, sich gegenseitig ergänzend, in einander ein und bildet in sich ein geschlossenes Ganzes, dessen Organisation ein wesentlicher Factor der erzielten großen Erfolge war.

Wir dürfen also wohl sagen, daß hier eine außerordentliche Leistungsfähigkeit vorliegt; außerordentlich durch die angewendeten Kräfte und durch die Organisation derselben.

Die Maschinenfabrik ist für den Preis von 3 Millionen Thaler in die Hände einer Actien-Gesellschaft übergegangen. Diese Summe reducirt sich aber um ca. 869,000 Thlr., den Werth der vorhandenen Rohmaterialien, fertigen und halbfertigen Producte, welche wieder zur Verwerthung kommen und mit den usancemäßig auf die Bestellungen zu leistenden Anzahlungen das Betriebs-Capital bilden werden. Der Kaufpreis reducirt sich ferner um die Differenz zwischen den vom 1. April 1869 bis zum Tage der Uebnahme erzielten Reingewinn und der Verzinsung des Kaufpreises. Das Actien-Capital beträgt nur 2,500,000 Thlr., denn der Verkäufer nimmt für die restirenden 500,000 Thlr. eine in 34 Jahren zu amortisirende Hypothek, event. Prioritäts-Obligationen in Zahlung.

Es ist hiernach klar, daß es gelungen ist, die Fabrik unter sehr günstigen Bedingungen zu erwerben. Die bisherige Leitung derselben wird auf Jahre hindurch erhalten. Das Anerkenntniß der sehr günstigen Position der Actien-Gesellschaft liegt in der Bereitwilligkeit, mit welcher sich der bisherige Besitzer des Etablissements auf längere Zeit mit einem bedeutenden Capital theiligt hat.

Die Maschinenbau-Anstalt zerfällt in fünf Branchen:

- 1) in eine **Locomotiven-Fabrik** ersten Ranges, welche jährlich etwa hundert Locomotiven und Tender zu beschaffen vermag;
- 2) in eine **Werkzeug-Maschinenfabrik** größten Umfanges, zur Zeit unter Anderem mit Herstellung von Maschinen für deutsche und ausländische Marinen- und Kriegs-Arsenale beschäftigt;
- 3) in eine **Fabrik für Dampfmaschinen, hydraulische Motoren und Mähleneinrichtungen** der bedeutendsten Leistungsfähigkeit;
- 4) in eine in voller Blüthe stehende **Fabrik von Spinnereimaschinen** für Streichgarn und Kammgarn u., und endlich
- 5) in eine **Fabrik für Webstühle und Webereieinrichtungen**.

An diese verschiedenen Abtheilungen schließen sich die gut, theilweise mit einem gewissen Luxus ausgestatteten, mit Gas und Wasserleitung versehenen Wohnungen für die höheren und niederen Beamten, der Speisesaal für die Arbeiter, die Bureau und Expeditions-Räume, Ställe, Remisen, Gärten u. s. w. Das bereits behaute Areal umfaßt ca. 700,000 □Fuß, weitere ca. 500,000 □Fuß sind miterworben worden und stehen zur freien Disposition der Gesellschaft. Es ist für alle Bedürfnisse gesorgt, denn der bisherige Besitzer hat nicht allein seine Erfahrungen, sondern auch alle Erfindungen ausgenutzt; es ist auch der Raum für eine große Erweiterung vorhanden. Auch in dieser Beziehung nimmt das Unternehmen eine **Ausnahme-Stellung** ein.

Die gegenwärtigen Einrichtungen gestatten auch ohne volle Ausnutzung die Herstellung von

100 Locomotiven und Tender im Werthe von 1,600,000 Thlr.
und von 100,000 Stück anderer Maschinen-Instrumente u. s. w. im Werthe von 1,200,000 Thlr.

der jährliche Umsatz ist also jetzt schon auf ca. 2,800,000 Thlr.

mit einem Reinertrage von erfahrungsgemäß 15 Procent des Umsatz-Capitals angenommen, als Minimalertrag mit jährlich 420,000 Thlr. zu veranschlagen, gleich ca. 17 Procent des Actien-Capitals.

Die vorliegenden Aufträge erreichen den Werth von ca. 2 Millionen Thaler; sie sichern nicht allein für die bedeutendsten Branchen den berechneten Umsatz auf länger als Jahresfrist, sondern rechtfertigen schon jetzt eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit einzelner Fabrikbranchen.

Das Gründungs-Comité darf hiernach mit vollem Rechte die Aufforderung zur Theilnahme des Capitals an einem Unternehmen ergehen lassen, welches eine ebenso sichere, wie rentable Anlage bietet.

Chemnitz, den 24. März 1870.

Das Gründungs-Comité.

L. Wrede,
Königl. Commerzienrath zu Berlin.
W. Eichler Ritter v. Eichkron,
I. I. Wirklicher Hofrath, General-Inspector der Kaiser
Ferdinands-Nordbahn zu Wien.
J. Ahlemann,
Justizrath zu Berlin.

Freiherr Max Maria v. Weber,
Königl. Sächsischer Finanzrath und Staats-Eisenbahn-Director
zu Dresden.
Paul Gravenstein,
Banquier zu Berlin.
G. Schöpplenberg,
Fabrikbesitzer zu Berlin.

Bedingungen

zur Zeichnung auf 2,500,000 Thaler, bestehend aus 12,500 Actien à 200 Thaler,
(wovon bereits 600,000 Thaler al pari fest begeben sind)

der Actien-Gesellschaft

Sächsische Maschinen-Fabrik zu Chemnitz.

1) Die Zeichnungen erfolgen al pari auf Grund des Gesellschafts-Statuts und Kaufvertrages vom 24. März 1870 am
Montag den 4., Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. April d. J. bei den Herren:

H. C. Plaut in Berlin,
F. W. Krause & Co. Bankgeschäft in Berlin,

H. C. Plaut in Leipzig,

R. Suermondt & Co. in Aachen,
Petzoldt & Co. in Altenburg,
Goldschmidt & Co. in Bonn,
J. Schultze & Wolde in Bremen,
Gebr. Guttentag in Breslau,
Sim. H. Hahlo in Cassel,
Kunath & Neritz in Chemnitz,
J. H. Stein in Köln,
J. H. Cohn in Dessau,
M. Schie Nachfolger in Dresden,
Ad. Stürcke in Erfurt,
A. Waldthausen M. W. Sohn in Essen,
L. Mende in Frankfurt a. O.,
Geraer Bank in Gera,

L. Ephraim in Görlitz,
Halle'scher Bank-Verein von Kullisch,
Kämpf & Co. in Halle a. S.,
H. Schönlicht in Halle a. S.,
Reinhold Steckner in Halle a. S.,
Haller, Söhle & Co. in Hamburg,
Michel Behrend in Hannover,
Ephraim Meyer & Sohn in Hannover,
E. N. Jacob in Königsberg i. Pr.,
J. Simon Wwe. & Söhne in Königsberg i. Pr.,
Sal. L. Cohn in Lübeck,
Teetzmann, Roch & Alenfeld in Magdeburg,
M. S. Meyer in Magdeburg,
B. M. Strupp in Meiningen,
H. Herz in Prenzlau,
Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,
Stahl & Federer in Stuttgart,
J. F. A. Zürn in Zeitz.

2) Bei der Zeichnung sind 10 Proc. des gezeichneten Betrags baar oder in courshabenden Papieren zu deponiren.

3) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein und wird das Resultat derselben möglichst bald nach
Schluß der Subscription bekannt gemacht werden.

Prämien-Anleihe der kaiserlich ottomanischen Regierung. Kundmachung.

Von den in Folge Vertrages a dato Paris, den 23. November 1869 durch ein Syndicat übernommenen und für Rechnung desselben von uns am 15. und 16. d. M. zur öffentlichen Subscription aufgelegten 750,000 Prämien-Obligationen wurden 300,083 Stücke gezeichnet, daher keine Reduction der Zeichnungen eintritt.

Die P. T. Subscribenten werden aufgefordert, in Gemäßheit der Subscriptionsbedingungen die zweite Rate mit 75 Francs per Stück

vom 4. bis 6. April d. J.

an diejenige Zeichenstelle, bei welcher sie subscribirten, zu bezahlen.

Nach geleisteter Zahlung dieser zweiten Rate werden gegen Rückstellung der Subscriptionsbesätigungen die Interimscheine der Prämienobligationen ausgefolgt.

Jene P. T. Subscribenten, welche anstatt der zweiten Rate die volle Einzahlung leisten wollen, können letztere mit 171 Francs 40 Cent. resp. nach Abrechnung der bereits bezahlten 30 Francs mit 141 Francs 40 Cent. per Stück bei ihrer Subscriptionsstelle leisten, welche die Ausfolgung der in Wien oder Constantinopel abzustempelnden, volleingezahlten Stücke speisenfrei vermittelt.

Constantinopel, März 1870.

Société Imperiale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	314500 Thlr.
Benutzter Credit	296850 "
Hypothekenbankscheine in Umlauf Serie B	77900 Thlr.
" C	193000 "
	270900 "

Leipzig, den 31. März 1870.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1870 beginnen den 25. April. Auch in die obere Abtheilung, zu den Studien im
Wien, können noch einige Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen sind bei Unterzeichnetem zu bewirken.

G. Jäger, Director.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.
Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

Die Privatcurse des Unterzeichneten, welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer der hies. Handelsschule thätig war, beginnen am 25. April resp. 23. Mai a. c. Honorar mäßig.
Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen (neues Maß und Gewicht), Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung.
Unterrichtszeit: Morgens von 6—7 oder Abends von 7—9 Uhr.
In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.
Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12—2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handelswissenschaft an der Kaufm. Fortbildungsschule.
*) Den Herren Buchdruckern, welche sich am Unterrichte in Buchführung zu betheiligen gedenken, zur gefl. Notiz, daß demselben ein von mir bearbeiteter und im Verlage von M. Waldow erschienener „zweimonatlicher Geschäftsgang in Buchdruckereien“ zu Grunde gelegt wird.

Leipziger und Dresdner Gesangbücher

in Callico, Leder und Sammet das Stück von 16 $\%$ an bei
B. M. Kretschmar,
vormals J. F. Bösenberg,
Stadt Dresden.

Gesangbücher
Leipziger und Dresdner, elegant in Sammet, Leder, Leinwand und Calico gebunden, das Stück von 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ an,
Stambücher
in brillanter Ausstattung empfiehlt in größter Auswahl das Stück von 1 $\%$ an
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Gesangbücher
in großer Auswahl von 17 $\%$ an empfiehlt
L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis Emilienstraße.

Miethcontracte, Zinsquittungsbücher
empfehlen
L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis Emilienstraße.

Gesangskunst!

Für junge Leute, welche sich im dramatischen Gesang ausbilden wollen, beginnt am 15. ds. Mts. ein weiterer Cursus. Unbemittelte Talente erhalten die Ausbildung unentgeltlich. Anmeldungen täglich Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Heinrich Huss,

Gesangsmeister,
Neumarkt No. 33, II.

Clavier-Unterricht erh. äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen A. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium geb. Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v. H.

Gesang- und Clavierunterricht ertheilt nach einer der besten Methoden zu mäßigem Preise eine Dame. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. C. 14.

!! Eine sichere Existenz !!

Gegen Einlegung von 2 Thlr. unter Chiffre A. S. H. 70. poste rest. Leipzig wird gründliche Anleitung ertheilt, wie sich Jeder mit höchstens 5 Thlr. Anlage eine ganz sichere gute Existenz gründen kann, die keiner Conjectur unterworfen ist. Für Richtigkeit meiner Angabe leiste ich Garantie.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß sich vom 1. April ab meine Wohnung Reichstraße 34, 2. Etage befindet.

C. Kiens, Damen-Schneidermeister.

Schloßgebilde, Tafelleder,

Polsterbänke, Kasten, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Frau Pauline Hesselbarth,

Stärkeraugen-Operateurin,
Querstraße Nr. 6, I. Etage,
empfehlen ihre gänzlich sichern, schmerzlosen Operationen gegen
Stärkeraugen, Ballen, Nägel und Warzen.

Reinen aufs Bequemste eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren,
so wie mein Lager von Parfümerien empfehle ich bestens einem geehrten Publicum. Abonnementsorten à Duzend 1 $\%$.

Friedrich Pfug,
Theaterfriseur (des neuen Theaters).
Schützenstraße Nr. 1.

Ein conditionirender Comptoirist
empfehlen sich zur prompten und sauberen Regulierung zurückgebliebener resp. zur Einrichtung neuer Geschäftsbücher für Detailgeschäft und auch für Gewerbetreibende unter strengster Verschwiegenheit. — Geehrte Reflectanten wollen ihre w. Adresse unter X. M. 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

J. G. Weiss in Chemnitz

empfehlen sich zur Lieferung von **Schmiedebalgen** verschiedener Construction, sowie **Feldschmieden** jeder Art, mit Ventilator, als mit Blasebalg; ferner **Nadreifenbieg-** und **Bohrmaschinen** für Fracht- und Luxuswagen mit geriesten Gußstahlwalzen unter Garantie.

Einrahmungen

von Bildern jeden Genres sauber und billigst bei
Reichenbach & Burau,
17. Auerbachs Hof 17.

Strohüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt
str. Colonnadenstraße 24 bei
Carl Müller.

Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen bei
Chr. Sadlich, Ritterstraße 43, 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publicum selbst gegenseitig empfiehlt, ist zu haben für Leipzig bei

Richard Krüger,

Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Beste Wachs-, Talg-, Oel-, Seifen- u. Mauerseife, Krystallsoda à 1 $\%$, beste Weizenstärke, ff. Ultramarinblau empfiehlt
F. A. Hennigke, Klostergasse Nr. 15.

Wegen der bevorstehenden Verlegung meines Lagers nach der Goethestraße Nr. 1 parterre ist mein Geschäft von morgen Sonnabend bis Montag den 4. c. für den Verkauf geschlossen.

Die Eröffnung meines neuen Locals findet am Dienstag den 5. April statt.

Leipzig, den 1. April 1870.

Wilhelm Röper.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10. Bern, Breslau, Cassel, Eln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
Geprägte Siegeloblaten, dem Siegellack täuschend ähnlich } Markt, Durchgang d. Kaufh.
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

Emil Colditz,

Drechsler, Kanstädter Steinweg Nr. 23,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Thürgriffen aus Büffelhorn, sowie aller Drechslerarbeiten in Holz, Metall, Meerschäum, Bernstein u. s. w. unter Zusicherung reellster Bedienung. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Die Strohhutfabrik von F. A. Oehme

empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren.
Fabrik: Lange Straße Nr. 8. Gewölbe: Schillerstraße Halle Nr. 4.

Gebrechen des menschlichen Körpers,

wie **Unterleibsbrüche beider Geschlechter** in ihren mannichfachen Entwicklungen, **Krümmungen der Füße** und des **Rückgrats, Verluste der Extremitäten** u. s. w. suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen oder künstlich zu ersetzen. Der Hilfesuchende, welcher sein Gebrechen für hoffnungslos erachtet, weil ihm bisher durch Unwissenheit Charlatanerie und Anwendung nutzloser Salben und Pflaster statt Besserung Verschlimmerung seines Leidens wurde, findet sicher, gegründet auf eine lange reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen, unterstützt von hoch berühmten Aerzten, selbst in verzweifelten Fällen, die lange ersehnte Linderung und Hilfe.

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Petersstrasse No. 42.

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfiehlt das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Büffel, Messer, Gabeln, Guilliers, Plateaux, Thee- und Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhempel, Unterseger, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

Eduard Ludwig

in Leipzig,
Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager seiner Portefenille- und Lederwaaren.

Das Meubles-Magazin v. A. Schwalbe, Burgstr. 5, 1. Et.,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Grosse Herren-Nouveautés

in Stoff-Hüten und Cravatten

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehlen einem verehrten Herren-Publicum zur geneigten Berücksichtigung

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Gaisstraße.



Henniger & Co.

aus Berlin.

Fabrik von Neusilber und Neusilber versilberten Waaren. Alfenide

und
Galvanisches Institut

empfehlen ihre aus feinstem Neusilber und Neusilber stark mit Silber plattirten Fabrikate; vorzugsweise ihre anerkannt besten

Alfenide - Essbestecke.

Reichhaltiges Lager in Leipzig:

Grimma'sche Strasse 8, nahe dem Neumarkt.

Dauerhafte Versilberung und Vergoldung gebrauchter und abgenutzter Gegenstände.

Preiscourante sowie Zeichnungen unserer Fabrikate gratis.

Bei Wäschen

empfehlen sich als bestes und unschädliches Mittel gegen farbige Flecke aller Art: Rothwein, Heidelbeeren, Tinte, Rost etc. die **Fleckentinctur** von **J. Buzer** in Halle a/S. Flacons à 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung bei **G. Abr**, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt), **J. G. Apitzsch**, Petersstraße 28, **D. Eckardt**, Schützenstraße 8, **Ed. Fablinberg**, Brühl 50.

Glacé-Handschuh-Fabrik.

Maschinenschnitt.

äußerst haltbare Nähte.

Oscar Cämmerer,

Reichsstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Mein reichhaltig assortirtes Glacé-Handschuh-Lager halte geneigter Berücksichtigung höflichst empfohlen.

Detail-Verkauf: Reichsstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Die Strohhut-Fabrik von M. Wolf

Reichsstrasse No. 43

empfehlen ihr reichhaltiges Lager bei eleganter Waare und möglichst billigen Preisen.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson,

aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik Deutschlands von Carl Bernmann in Berlin empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Apparate in verbesserter neuester Construction. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der Brauchbarkeit und dem vorzüglichlich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazine sich zu überzeugen. Gründlicher Unterricht gratis, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damen-Wäsche gründlich zu lernen. Mehrjährige Garantie, Zahlungsvereinfachung.

Ferdinand Krausse, Reichsstraße 48, im Wäschegeschäft.
Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern ertheilt.



Eisabonnement von **Petzoldt & Nelböck** im Neuen Theater.

Geehrte Herrschaften, Hoteliers, Restaurateure und Weinhandlungen werden hierdurch auf untenstehendes Abonnement aufmerksam gemacht. Der Eisbedarf vom 1. April bis 1. September kostet ohne Aufschlag

bei Abnahme	à 1/2 Centner	7 1/2 Ngr.,
von 1 Duzend	1/2 =	4 =
Marken	1/4 =	2 1/2 =

Wir ersuchen Sie von dieser günstigen Offerte Notiz zu nehmen u. sehen Ihren Anmeldungen in der Theaterconditorei gern entgegen.
Sachachtungsvoll

Petzoldt & Nelböck.

NB. Wegen anderer Einrichtung steht unser großer Eisbrant billig zu verkaufen. D. D.



Peleherin, Saut-Verschönerungsmittel.

Zur Erzeugung einer schönen, gesunden Hautfarbe bei Sommersprossen, Mitessern, so wie gelbem und blassem Teint und verleiht der Haut eine jugendliche Frische, nur echt bei Hrn.

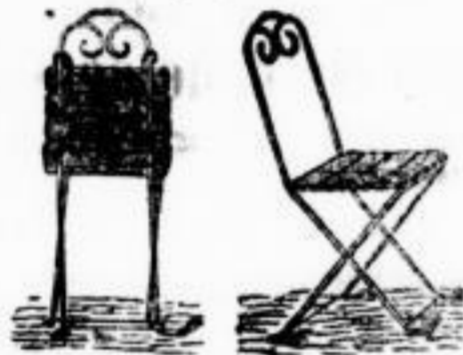
Hermann Backhaus,
Grimm. Straße 14.

Grünler & Friedrich,

Schützenstraße 1.

Eiserne
eignes

en gros und
en détail



Klappstühle,
Fabrikat,

zu billigsten
Preisen.

Rueff's Senfpapier

von Aerzten empfohlen!

wird an Stelle des umständlichen Senfpflasters angewendet und ist wirksamer als Letzteres.

1 Rolle à 10 Stück 8 N., 1/2 Rolle 4 N. mit Gebrauchsanweis.

Depot bei

Aumann & Co., Neumarkt 9.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
empfehle fein Lager bei vorkommendem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Eiserne Klappbettstellen
von 3 N. an,

Eiserne Klappstühle

à 1 1/6 N.

stark und solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Das Neueste in

Promenadenfächern,

Sonnenschirmchen, Theater- u. Ballfächern in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

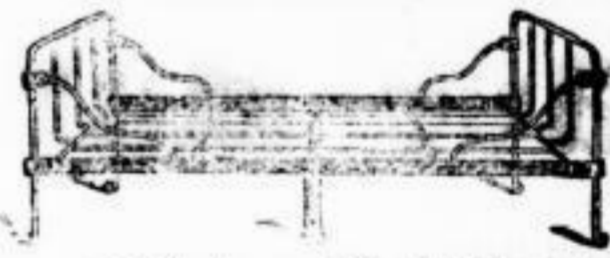
Für Confirmanden.

Schwarze und braune Alpaccas à Elle 5, 6, 7 1/2 N., Lustre und Doppellustre 3 1/2—5 N. 500 St. der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 1/2, 3, 4, 5—7 1/2 N., schwarzen Waidländer Taffet à 27 1/2 N., Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen à 15, 20 N. bis 1 N., echten Sammet à 1 3/4 N., Thibets und Ripps in allen Farben à 6, 8, 10—15 N., abgepaßte Unterröcke à St. 25 N. bis 2 N., weißen Mull à 4—6 N., weiße Taschentücher 1/2 Dtz. 10 N. bis 1 1/2 N. Gardinen à Elle 2 1/2, 3, 4—7 1/2 N., 10/4 br. Sommerstoffe à 17 1/2 N., 10/4 br. schwarzes Tuch à 1 bis 1 1/2 N., 1/4 Rattune à 2 1/2—3 N., französische Longshawls à St. 6, 8, 10—12 1/2 N., die überall das Doppelte kosten, schwarze Thibettücher mit türkischer Rante à 3—4 N., Tücher à St. 7 1/2 N., 15 N., 1 N., 2 N., Châles-Tücher à St. 2—6 N., schwarze Thibet-Châles u. -Tücher à 2 bis 6 N., Tischdecken à 1—4 N., Bettdecken à St. 1 1/2—2 1/2 N., Shirtings u. Neglige-Stoffe à Elle 2—4 N. Eine große Partie Nester zu Spottpreisen. Wiederverkäufern Rabatt. Nur Brühl Nr. 25 bei E. Oppenheim.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft
gearbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an,



dergl. mit
Spiralfeder-
Matratzen,
à Stück von
5 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

J. C. Schwartz,

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Promenaden-Fächer

empfehle in großer Auswahl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Fett-Glanz-Wichse,

spiegelschwarzen schnellen Glanz, schad- und geruchlos, empfiehlt
Wichsefabrik, Kaufhalle, Gewölbe 31.

Gustav König,

24 Grimma'sche Strasse No. 24,

empfehlte fein reichhaltiges Lager der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Umhänge,

als: Jaquets, Salmas und Paletots in Wolle und Seide, Regenmäntel in blau- und grünschottisch, sowie in wasserdichtem Waterproof in allen Farben.
Roben und Costumes vom Einfachsten bis Elegantesten, ferner Sammetpaletots von 16—50 Thlr.

Gebrüder Hennigke

Leipzig, Grimma'sche Straße

FABRIK

VON

Filz-, Seiden-, Stoff- und Strohhüten.

Getragene Strohhüte werden durch hydraulische Maschinen so schön wie neu hergestellt. Seidenhüte sofort gebügelt.
Filz- und Stoffhüte gewaschen, gefärbt und verändert.



Dépôt
of
English Perfumery
and
Toilet Articles
of the most renowned London
houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes**
Lager französischer und englischer
Parfümerien und Toiletteartikel
zu Pariser Originalpreisen
Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger,
ff. Wiener Lederwaaren, neueste Muster.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Dépôt Général
de Parfumeries
françaises
des maisons les plus re-
nommées de Paris.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfehlte unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr Lager
Gardinen in reichster Auswahl in allen Breiten und Qualitäten,
Schirtnäse in allen Breiten und Qualitäten Elle von 2 1/2 Mgr. an,
Regligestoffe, Piques, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Neuheiten in Blousen, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Brautschleiern, Schürzen etc., Unter-
röcke, sowie ihr Lager fertiger Damenwäsche.

Flügel, Pianinos und Tafelform

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Kaps
in Dresden, Lipp in Stuttgart, Ritmüller & Sohn in Göttingen, Rönisch in Dresden, Schön-
leber, Keppler & Co. in Stuttgart, Schwechten in Berlin etc. empfehle das unterzeichnete Magazin zum
Verkauf unter Garantie und zu Fabrikpreisen.

Immerwährendes Lager: circa 25—30 neue Pianos.
Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz in Leipzig, Petersstrasse 14, 2 Treppen.

Feine Güte à 1 Thlr. für Confirmanden empfehle

C. Schumann,
neue Verkaufshallen, Schillerstraße.

Adolph Höritzsch,

Leipzig, Markt Nr. 16|1,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von

Glacéhandschuhen

deutsches und französisches Fabrikat, sowie auch das Neueste in seideneu Cravatten, Ohlipse und Shawls für Herren und Damen zu den billigsten Preisen.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, Seller's Hof 1. Etage.

Reichhaltige Auswahl

Jaquettes für Confirmanden in schwarz, braun, blau etc.,

Seidene Jaquettes für Confirmanden,

Elegante neue Jaquettes in neuen Façons und neuen Farben,

Neue Frühjahrs-Mäntel und Umbänge

in Gavelock, Motonell, Talma, Tunica und andern neuen Façons, in schwarz, braun etc. und in hellen Farben, in Ecoffais und Quarr. schwarz und weiß etc. etc.,

Regen-Mäntel, doppelt decatirt, in allen Farben und in neuen Façons,

Regen-Mäntel in blau und grün carrirt,

Regen-Mäntel für Kinder,

fertige Roben, Costumes für Promenade, Haus etc.

in neuen Façons, sehr geschmackvoll, für elegante wie einfachste Toilette,

Sammet-Paletots und Sammet-Jaquettes.

Von den elegantesten bis zu den einfachsten Gegenständen zu den billigsten Fabrikpreisen!

Henoch & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgässchen,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Umbänge, als Jaquets, Talmas, Paletots, Serranos etc. in Seide und Wolle, ferner Regenmäntel, Jupons, Schürzen, Costümes zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig machen wir auf unser reichsortirtes Lager neuester Kleiderstoffe aufmerksam.

Henoch & Ahlfeld.

G. Nauck,

Reichstraße Nr. 43,

empfiehlt sein vollständig assortirtes

Mützenlager für Herren und Knaben.

St. 1

In referirte im Allg mittel f andere wegen den mit rationel Der Andrea vor, de in An willigu 12,000 Im das ga anscha bezeich Gener Stolle Ur Stolle im M beliebi einen Grub D rathe trenn Tag

V fortj des hält Schi geleg fest 2) und lich 2) stun ob schu geif ern Th W flid W B ric me de G al

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1870.

St. Michaelis-Erbstolln am Stadtberge bei Annaberg.

In der am 23. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung referirte der Vorsitzende über den günstigen Stand der Grube im Allgemeinen und eröffnete der Versammlung, daß die Betriebsmittel seit 1 1/4 Jahr durch gewonnene Silbererze, Bismuth und andere Metalle gedeckt worden sind, die Abbauarbeiten indessen wegen überhandnehmenden Grundwassers so lange eingestellt werden müßten, bis durch Einbringung des tiefen Dänemarkstollens rationelle und billigere Wasserlösung erfolgt sei.

Der Vorsitzende schlug unter Hinweis auf die Wichtigkeit des Andreasfeldes und der vorliegenden sachverständigen Gutachten vor, den beregten tiefen König Dänemarkstollen ohne Zeitverlust in Angriff zu nehmen, und ersucht die Versammlung um Bewilligung des dafür veranschlagten Bauaufwandes von circa 12,000 Thalern.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit, welche beregter Stollen für das ganze Berg hat und in der Ueberzeugung, daß sich die veranschlagten Baukosten durch Ergewinnung und gewisse näher bezeichnete Zuschüsse wesentlich vermindern würden, beschloß die Generalversammlung mit großer Majorität die Ausführung des Stollenbaus und Bewilligung der veranschlagten Kosten.

Um die Generalkosten während der Bauzeit des genannten Stollens aufs äußerste Maß herabzusetzen, schlug der Vorsitzende im Namen des Grubenvorstandes vor, die Vorstandsrenumerations beliebig herabzusetzen, ebenso trat der technische Beamte freiwillig einen Theil seines Gehaltes bis auf Weiteres zu Gunsten der Grube ab!

Die Versammlung dankt den Mitgliedern des Verwaltungsrathes sowie dem Herrn Obersteiger für ihr Entgegenkommen und trennt sich unter besonderer Anerkennung der dadurch an den Tag gelegten Opferwilligkeit.

Schulprogramme.

II.

V-S. Leipzig, 1. April. Indem wir unsere Programmschau fortsetzen, gedenken wir zunächst der Schulschrift von dem Director des Gesamtgymnasiums, Dr. W. Zille. Dieselbe enthält eine Ansprache, welche vom Director an die Zöglinge am Schillerfest gehalten worden ist, und welcher die Frage zu Grunde gelegt ist: Warum feiert unser Gymnasium alljährlich das Schillerfest? Die Antwort darauf ist nach Goethe'schen Worten *) gegeben und lautet: Das Gymnasium will bei Schillers Namen alljährlich festlich gedenken: 1) jener Jugend, die uns nie verfliegt; 2) jenes Muthes, der früher oder später den Widerstand der stumpfen Welt besiegt; 3) jenes Glaubens, der sich stets erhöht, ob er nun sich kühn hervordrängen darf, oder sich geduldig schmiegen muß. Diese Ansprache zeigt nicht nur von hoher Begeisterung des Verfassers für Schiller, sondern ist auch reich an ernstlichen Mahnungen für die Schüler. So heißt es im zweiten Theil: „Schiller lieben heißt: den Adel und die Würde der Menschheit ehren; Schiller lieben heißt: das Gemeine fern von sich in wehenlosem Scheine liegen lassen; Schiller lieben heißt: den Muth zur Tugend haben, den Muth zum Kampfe mit der stumpfen Welt in sich und um sich.“

Weiter enthält das Programm Schulnachrichten über die Einrichtung des Gymnasiums und geschichtliche Rückblicke. Der Zweck, welchen sich die Anstalt gesteckt hat: das Neue mit dem Alten in der Weise zu verbinden, daß das neue Gymnasium mit den alten Gymnasien im Ergebnis der Leistungen übereinstimme, zugleich aber auch die Forderungen der neuen Zeit erfülle — ist erreicht

*) Es glühte seine Wange roth und röther
Von jener Jugend, die uns nie verfliegt,
Von jenem Muth, der früher oder später
Den Widerstand der stumpfen Welt besiegt;
Von jenem Glauben, der sich stets erhöht,
Bald kühn hervordrängt, bald geduldig schmiegt;
Damit das Gute wirke, wachse, fromme,
Damit der Tag des Eblen endlich komme.

worden. Der beste Beweis dafür ist, daß seit 1857 30 Schüler für reif zum Abgang auf die Universität nach bestandener öffentlicher Prüfung erklärt worden sind und 17 dabei die Censur 2 erhalten haben. Die Anstalt selbst besteht aus 15 Classen: 1) Anfangsschule mit 2 Classen, 2) Progymnasium mit 6 Classen (deutsche, englische und französische Schule, jede 2 Classen), 3) Realschule mit 3 Classen, 4) Gelehrtes Gymnasium mit 4 Classen. Gegen das Ende 1868 zählte sie 223 Schüler, von denen 31 das Gelehrte Gymnasium, 22 die Realschule, 150 das Progymnasium und 20 die Anfangsschule besuchten. Unter den 322 Schülern befanden sich 72 Nicht-Leipziger und unter diesen 9 Nicht-Europäer. Ende 1869 betrug die Zahl der Schüler 246. Nachdem die Schule 20 Jahre bestanden und sich durch vielfache Ungunst äußerer Verhältnisse hindurchgekämpft hatte, wurde ihr die Berechtigung zugesprochen, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum Einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen. Die Examina werden in derselben vom 4.—8. April abgehalten werden.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat März 1870.

Es wurden bei der Sparcasse
41,939 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. eingezahlt und
70,028 = 26 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 4136 Bücher expedirt, worunter 303 neue und
255 erloschene.
Das Leihhaus hat
41,613 Thlr. 15 Ngr. auf 10292 Pfänder ausgeliehen und
33,813 = — = auf 8466 eingelöste Pfänder zurück-
empfangen.

Aus der Mappe eines Correctors.

Es giebt für den Leser wie für den Schriftsteller nichts Hässlicheres als die Druckfehler. Was ein Schwarm Heuschrecken für ein üppiges Gefild ist, das und fast noch mehr sind diese fogen. Druckfehler für Den, welcher ein Buch oder Journal schreibt, und Jenen, der im Lesen derselben Genuss finden will. Wenn man aber mit den Einrichtungen einer Druckerei und dem ganzen Proceß des Setzens, Druckens und Correcturlesens vertraut ist, so wird man über einen stehen gebliebenen Druckfehler nicht gleich vor Aerger die Fassung verlieren. Denn die Eile, mit welcher oftmals Druckwerke hergestellt werden müssen, ist erstaunlich. Man denke z. B. an eine Zeitung, die in der Hast und im Fluge von kaum 24 Stunden geschrieben, gesetzt, corrigirt, gedruckt, gefalzt, ausgetragen und versandt wird, man rechne hinzu, wie häufig gerade unter den Gelehrten schlechte, unleserliche Handschriften gang und gebe sind, und man wird die Sache milder beurtheilen müssen. Nichts desto weniger bleibt dieser Begriff „Druckfehler“ ganz besonders für den Verfasser von Schriften ein böser Feind, der oft durch ein ganz kleines Versehen — vielleicht die Verstellung eines einzigen winzigen Buchstabens — den schönen Sinn eines herrlichen, großartigen und erhabenen Gedankens zum lächerlichen Unsinn verstümmelt. Wir hoffen den Leser mit der nachfolgenden Blumenlese drolliger und knolliger Druckfehler zu ergötzen; sämtliche hier zusammengestellte Beispiele sind der Wirklichkeit entnommen. — Das Wochenblättchen einer kleiner Provinzialstadt brachte einen Bericht über die Einweihungsfeierlichkeiten, welche bei Ordinarung ihres Geistlichen stattgefunden. Darin hieß es buchstäblich am Ende: „Nach Absingung eines Choralverses (statt Choralverses) schloß die Feier.“ — Auf dem Theaterzettel des B. Hoftheaters statt einmal: „Mit zärtlichem Attest beurlaubt Fräulein S. . . . g.“ (statt mit ärztlichem). Beides konnte indeß im angegebenen Falle seine Richtigkeit haben. — Es erschien in einem öffentlichen Journale der Dank eines Ehemannes, dessen Gattin von einem geschickten Arzt in einer gefährlichen Krankheit mit gutem Erfolg behandelt worden war. Diese Dankagung enthielt einen nichtswürdigen Druckfehler, welcher alle schönen Phrasen ins Lächerliche zog. Es hieß nämlich am Schlusse: „Der geschätzte Doctor hat die Krankheit meiner geliebten Frau mit der ihm eigenen Geschicklichkeit einer kalbigen Veredigung (statt

Beendigung) zugeführt.“ Der Arzt war ob dieses unverdienten Complimentes außer sich. — Das Märktische Kirchenblatt ließ den Director des Wiener Hofburgtheaters in seiner Grabrede auf den Komiker Friz Beckmann unter Anderem die Worte sprechen: „Und so jäh ist das Schicksal über dich gekommen,“ während es lauten sollte: „Und so jäh ic.“ — In einer Zeitschrift für Literatur des Auslandes stand wörtlich: „... Uebersetzung der berühmten Flugschrift: „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“, welche den unglücklichen Polen das Leben kostete.“ Es mußte natürlich heißen Palm. — Einmal beschlossen Professoren in Edinburg, ein Buch zu veröffentlichen, das nicht einen einzigen Druckfehler enthalten sollte; sechs gelehrte und kundige Männer lasen die Correcturbogen und setzten einen Preis von 100 Pfd. Sterl. für jeden Druckfehler aus, den Jemand finde; aber o weh! schon das Titelblatt enthielt einen Druckfehler! Wenn das bei einem Buche geschieht, von dem jeder Bogen sechsmal gelesen und corrigirt wird, immer von einem Andern und in aller Gemächlichkeit, wie will man eine Zeitung verdammen? — In einem Nachrufe lautete der Schlusssatz; „Ein süßer Frost (statt Trost) ist uns geblieben“, und erst ganz kürzlich las man in einer Zeitung mit Bezug auf den Papst: „Selbst der Satan schickte ihm ein Beglückwünschungsschreiben“ — während man wohl weniger diesen als den Sultan hatte namhaft machen wollen. — Welche Sinnentstellung oft ein einziger Buchstabe hervorbringen kann, davon mag auch nachfolgende Sammlung von Druckfehlern (oder richtiger Satzfehlern) Zeugniß geben. In der Anzeige von dem Tode eines Virtuosen las man: „Er dubelte (duldet) drei Jahre.“ — „Ein Gutsbesitzer beabsichtigte seine sämmtlichen Güter zu verkaufen (verlaufen).“ — „Der Mann verhielt sich ganz massiv dabei“ (passiv). — In einem sächsischen Localblatte ist kürzlich, laut der Anzeige von der festtägigen Kirchenmusik, eine heilige Raze angelungen worden (felix es sacra), während der richtige Text lautet: Felix es sacra etc. — Ein sehr komischer Druckfehler ist der in dem Goethe'schen Gedichte, wo statt:

Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus —

gedruckt stand:

Die Augen gingen ihm über,
So oft trank er daraus.

— Ludwig Uhland konnte seine heitere Laune verlieren, wenn man ihn an die Fatalitäten erinnerte, die ihm ein einziger kleiner Druckfehler in der ersten Ausgabe seiner Gedichte verursacht hatte. Bekanntlich geht diesen ein Einleitungs-Vied voran, das mit den Worten beginnt: „Neder sind wir — unser Vater schickt uns in die weite Welt.“ Hier war nun der dumme Druckfehler stehen geblieben: „Neder sind wir.“ Da soll ein Dichter nicht aus der Fassung kommen! Man sieht, wie gering in unserem Capitel die Ursachen, wie groß die Wirkungen. Es giebt Literaten, welche ihr graues Haupt zunächst den Druckfehlern schuld geben, die ihre besten Leistungen verdorben und ihnen das Leben verbittert hätten. Wohl möglich! (Fr. J.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Königreich Sachsen hat im Bundesrathe zwei Anträge eingebracht, von denen der erste dahin geht, die medicinischen Facultäten bei den Universitäten im Norddeutschen Bunde dahin anzuweisen, daß sie sich in Zukunft der Promotion von Angehörigen des Bundes vor deren Ablegung der Approbationsprüfung enthalten sollen. Diese gemeinsame Maßregel ist bestimmt, zu verhüten, daß im Publicum der Glaube erweckt werde, daß Der, der sich Doctor der Medicin nennt, auch eine geprüfte Medicinalperson sein müsse. Nach dem Gewerbegesetz ist bekanntlich bei Strafe verboten, sich den Titel eines Arztes oder einen ähnlichen Titel beizulegen, ohne hierzu approbirt zu sein. Der Zweck des sächsischen Antrags kann entweder durch eine Verordnung des Bundesrathes oder, wenn dieser Bedenken tragen sollte, durch eine Vereinbarung unter den Bundesstaaten, welche Universitäten haben, erreicht werden. — Ein zweiter sächsischer Antrag betrifft die Gleichmäßigkeit der ärztlichen Prüfungen und bezweckt, zu bewirken, daß an alle Aerzte im Norddeutschen Bunde gleich hohe Anforderungen gestellt werden sollen. In dem tentamen physicum aber, welches an den preussischen Universitäten mit den Aspiranten der Medicin vorgenommen wird, werden insofern viel geringere Ansprüche an die zu Prüfenden gemacht, als dieselben nicht wie bei dem sogenannten baccalaureus medicinae in Leipzig in den beschreibenden Naturwissenschaften von Fachprofessoren besonders geprüft werden, sondern die Hauptexaminatoren in den Fächern der Anatomie, Physiologie, Chemie und Physik nebenbei die Verpflichtung noch haben, die Kenntnisse der Examinanden in Botanik, Mineralogie und Zoologie zu berücksichtigen. Dies hat nicht günstig gewirkt, eine kürzlich erlassene Verordnung des preussischen Ministeriums für Medicinalangelegenheiten tadelt ausdrücklich die Unkenntniß der Examinanden in der Botanik. Der sächsische Antrag will nun, daß die Examinanden im tentamen physicum von Fachmännern jedesmal in Botanik, abwechselnd in Zoologie und Mineralogie geprüft werden.

In der letzten Sitzung des Bundesrathes ist, wie gemeldet, auch ein für alle Eisenbahnen im Nordbunde gültiges Betriebsreglement vorgelegt worden. Das sehr umfassende Reglement ist aus dem vom Deutschen Eisenbahnverein auf Grund des Handelsgesetzbuches vom 1. März 1865 hervorgegangen, jedoch sind insofern Aenderungen getroffen, als dies durch den Zweck, den gesammten Verkehr auf den norddeutschen Bahnen einheitlich zu regeln, oder durch die Rücksicht auf berechtigten Wunsch des Publicums bedingt, namentlich bezüglich der Lieferfristen und der Haftpflicht veranlaßt, oder endlich durch die auf den preussischen Staatsbahnen gemachten Erfahrungen als zweckmäßig erprobt war. Die auf den deutschen Vereinsbahnen festgestellten Frachtbrief-Formulare sind beibehalten worden, um eine Störung in den Verkehrsbeziehungen mit den nicht im Norddeutschen Bunde belegenen Vereinsbahnen zu vermeiden. Die Eisenbahnverwaltungen sollen verpflichtet werden, die Anwendung des Reglements auch für Transporte, die sich über das Bundesgebiet hinaus erstrecken, zu erstreben, so weit dies erreichbar ist. Das Betriebsreglement zerfällt in zwei große Abschnitte: Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren in 45 Paragraphen, und Beförderung von Gütern in 26 Paragraphen mit sehr vielen und genauen Detailbestimmungen. Der Publicationstermin ist vorbehalten. Jede Eisenbahn-Verwaltung hat Exemplare des Betriebsreglements für das Publicum bereit zu halten und demselben gegen Erstattung der Kosten zu überlassen. Änderungen sind zulässig, müssen aber durch das Bundesgesetzblatt und auch von den Eisenbahn-Verwaltungen in einem am Sitze derselben erscheinenden öffentlichen Blatte gültig publicirt werden.

Durch einen Antrag der sächsischen Ständeversammlung ist die königlich sächsische Regierung veranlaßt worden, bei dem Bundeskanzler-Amt dahin zu wirken, daß die Desinfection der Viehtransportwagen auf Eisenbahnen nicht nur bei den mit Hornvieh beladenen und aus Oesterreich oder Rußland kommenden Transporten, sondern bei allen Viehtransporten überhaupt zur Anwendung gelange. Auch die sächsische Commission für das Veterinärwesen hatte darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Beschränkung der Desinfections-Maßregeln auf die Viehtransporte aus Rußland oder Oesterreich nicht einmal zur Abwehr gegen die Rinderpest ausreiche, noch viel weniger aber als Schutz gegen die Einschleppung und Verbreitung anderer seuchenartiger Viehkrankheiten (Lungenseuche, Maul- und Klauenseuche) gelten könne. In Folge dieser Anregung ist aus dem preussischen Handelsministerium eine Verfügung ergangen, durch welche die königlichen Eisenbahn-Directionen und Eisenbahn-Commissariate aufgefordert werden, binnen kürzester Frist ihr Gutachten über den erwähnten Antrag abzugeben.

Die „Allgemeine Zeitung“ enthält die wichtigsten Stellen des Schema de fide catholica und die daraus abgeleiteten Canones, welche gegenwärtig dem Concil vorliegen und, wie sicher vorauszusehen ist, zur Annahme gelangen werden. Dieselben richten sich gegen den Materialismus, Atheismus und Pantheismus.

Die „Köln. Ztg.“ sagt über die Freisprechung des Prinzen Peter Bonaparte: Diese Entscheidung überrascht uns; aber sie unbedingt zu tadeln wagen wir nicht. Mag sein, daß die Geschworenen durch das alle Schranken des Anstandes durchbrechende Benehmen des Herrn v. Fonvielle und seiner Spießgesellen und die Heftigkeit des klägerischen Advocaten sich abgestoßen fühlten; gewiß ist es, daß die Geschworenen nicht beschuldigt werden können, servil einen Wunsch des Kaisers erfüllt zu haben. Indem sie Nothwehr annahmen, sprachen sie den Prinzen frei, und eine Freisprechung konnte dem Kaiser keineswegs erwünscht sein. Die Republikaner, umgekehrt, haben auf eine solche Freisprechung speculirt und beuten den Wahrspruch der Geschworenen aus, als ob es in Frankreich gegen Verwandte des Kaisers keine Gerechtigkeit gebe. Zu bemerken ist über den Proceß noch, daß Fonvielle wegen seines ungeziemenden Betragens vor Gericht zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt wurde und daß der Gerichtshof auf die Civilklage den Prinzen zu 25,000 Francs Entschädigung an den Vater Noir's verurtheilte, was wohl darauf schließen läßt, daß der Gerichtshof anderer Ansicht ist als die Geschworenen und mindestens fahrlässige Tödtung annahm. Kaiser Napoleon, der für seinen wüsten Vetter schon ein Gefängniß hatte herrichten lassen, ist in Verlegenheit, was mit ihm anzufangen. Wie es heißt, hat er dem Prinzen befohlen, Frankreich zu verlassen, den er zwar nicht als Familien-Oberhaupt (denn Peter Bonaparte ist nicht berechtigt zur Erbfolge), aber doch dadurch in seiner Macht hat, daß Pierre kein Vermögen besitzt und vom Kaiser unterhalten wird.

In Nordamerika wird den Heiligen am Salzsee, den Mormonen durch ein vom Repräsentantenhaus angenommenes Gesetz ein arger Stoß versetzt. Das Gesetz schreibt vor, daß in Fällen von Bigamie, Concubinat oder Ehebruch Niemand als Geschworener sitzen dürfe, der selbst solche Verbrechen für erlaubt halte, sie in Schutz nehme oder gar ausübe. Die Strafe auf Doppel- oder Vielweiberei setzt der 14. Abschnitt auf 1000 Dollars Geldbuße und Zwangsarbeit bis zu fünf Jahren fest. Auch wird das Gesetz aufgehoben, daß nur auf die Klage des Mannes oder der Frau eine Verfolgung wegen Bigamie zulässig sei. Der

20. Abf. Polygamie wird von Stimmrech. des Heim. dies das gegen die ist offenb. geführt, und das ohne den widerlich. Polygamie Oberbau nach W. vor man seinen B. Frauen seiner G. Aus Abenteuer habe pr. Quilap. nannt, wärtiger General augenbl. räumen

* Nofti. Bahn *

Jahren Bund i. im sog. der B. sächsische v. Za richtung miethy auf e über Preis heute der i Borff verla. Post. noch des I zwec. gebo. brin. nöth. Local. Leff. gele. Par.

Bo. Dr. Po. S. ge. die. Lie. w. vo. ei. bo. er. v.

20. Abschnitt ist von besonderer Wichtigkeit: jeder in Bigamie, Polygamie oder Concubinat lebende Bewohner des Territoriums wird von dem Bürgerrechte der Vereinigten Staaten, von dem Stimrecht, von öffentlichen Aemtern und von den Wohlthaten des Heimstättengesetzes ausgeschlossen. Dem Amtseide wird überdies das Gelübde hinzugefügt, daß der Schwörende die Gesetze gegen die Bigamie weder übertrete noch übertreten werde. Es ist offenbar, daß ein solches Gesetz, mit kräftiger Hand durchgeführt, der Vielweiberei im Territorium Utah ein Ende machen würde, und das Mormonenthum eines Grundpfeilers berauben wird, ohne den es sich nicht halten kann. Zwar hatte der Stifter der oben benannten Secte, der betrogene Betrüger Joseph Smith, die Bigamie nicht ausdrücklich vorgeschrieben. Es war dem jetzigen Oberhaupte Brigham Young vorbehalten, ihre Verdienstlichkeit nach Würde eines Glaubensfahres zu erheben, und Young hat vor manchen anderen Predigern wenigstens den Vorzug, daß er seinen Worten die Thaten entsprechen läßt: er kann nämlich mehr Frauen und Kinder aufweisen, als irgend ein anderes Mitglied seiner Gemeinde.

Aus Chile trifft die Meldung ein, daß ein französischer Abenteurer sich zum Könige von Araucanien und Patagonien habe proclamiren lassen. Er hatte darauf die Rajiten Montre, Quilabaque und Maribual zu seinen Ministern ernannt, und der Erstere derselben hatte als Minister des Auswärtigen ein Ultimatum an den commandirenden chilenischen General gerichtet, nach welchem derselbe bei Vermeidung eines augenblicklichen Kriegsausbruchs ohne Weiteres das Land zu räumen habe.

* Leipzig, 2. April. Se. Excellenz, der Staatsminister von Preußen Wallwitz reiste heute Morgen mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Vorna.

* Leipzig, 2. April. Bekanntlich war schon vor mehreren Jahren, als die Postverwaltung noch nicht auf den Norddeutschen Bund übergegangen, die Errichtung einer Filial-Postexpedition im sogenannten Kanstädter Viertel unserer Stadt Gegenstand der Besprechung in den Spalten dieses Blattes. Die ehemalige sächsische Verwaltung, speciell der verstorbene Oberpostdirector v. Zahn, hatten sich von der Nothwendigkeit einer solchen Einrichtung überzeugt und es wurden bereits Verhandlungen wegen miethweiser Erwerbung der nöthigen Localitäten gepflogen, als auf einmal die Angelegenheit wieder ins Stocken kam. Man hat über den Grund weiter nichts erfahren, als daß der geforderte Preis zu hoch befunden worden ist. Dieser Zustand hat nun bis heute gedauert, und wir dürfen wohl sagen, daß die Bewohner der in ihrer Entwicklung so rüstig vorangegangenen nordwestlichen Vorstadt Leipzigs sich täglich, ja stündlich eine Menge Zeit unnütz verlaufen müssen, um zur nächsten, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Postanstalt zu gelangen. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, nochmals nachzuweisen, daß die gewünschte Einrichtung im Interesse des Verkehrs eines großen Theiles unserer Einwohnerschaft wirklich zweckmäßig und nothwendig ist; wohl aber halten wir es für geboten, die Sache neuerdings öffentlich zur Anregung zu bringen und die hiesige Oberpostdirection um Einleitung der nöthigen Schritte zu ersuchen. In Bezug auf die Wahl der Localität dürften sich entweder der Kanstädter Steinweg oder die Lessingstraße empfehlen. Vielleicht würde die vorstehende Angelegenheit in ein rascheres Tempo gelangen, wenn sich ihrer die Handelskammer oder der Städtische Verein annehmen.

* Leipzig, 2. April. Bei Gelegenheit der Verathung des Postetats im Reichstag ist bekanntlich von dem Abgeordneten Dr. Goetz aus Lindenau der Wunsch ausgesprochen worden, die Postverwaltung möge nicht sofort jede von den Aufgebern von Sendungen begangene Contravention mit der gesetzlich vorgeschriebenen Strafe ahnden. Ein Beweis, daß in Gemäßheit dieses Wunsches, noch ehe er ausgesprochen war, verfahren worden, liegt hier vor, indem der Aufgeber einer Kreuzbandsendung, welcher darin verbotene schriftliche Notizen angebracht und deshalb vom Oberpostamt die gesetzliche Bestrafung erlitten hatte, auf eingeleiteten Recurs vom General-Postamt die Bescheidung erhalten hat, daß zwar die Strafverfügung als correct aufrecht zu erhalten sei, man jedoch aus Billigkeits- und Humanitätsrückichten von ihrem Vollzug absehen wolle.

* Leipzig, 2. April. Wir haben unseren Lesern bereits davon berichtet, mit welchem Beifall jüngst die beiden, zu Gunsten des Albertvereins gehaltenen Vorträge der Herren Professoren Ludwig und Kolbe über „Leid und Freud in der Naturforschung“ und über „Die Irrlichter“ aufgenommen worden sind. Die Tagespresse vermochte selbstverständlich in ihren Referaten den Inhalt der beiden hoch interessanten Vorträge nur kurz anzudeuten; um so mehr freut es uns, mittheilen zu können, daß dieselben demnächst ihrem ganzen Umfange nach in der „Gartenlaube“ veröffentlicht werden, die damit sicher dem Wunsche ihrer Leser entgegenkommt. Bei dieser Gelegenheit mag auch erwähnt werden, daß die „Gartenlaube“, wie sie soeben angezeigt, in der nächsten Nummer beginnen wird, neben der spannenden Erzählung der Frau von Sillern „Aus eigener Kraft“, eine Novelle von

Berthold Auerbach, „Der Fels der Ehrenlegion“, zum Abdruck zu bringen.

Leipzig, 2. April. In dem gestern im Leusscher Holze aufgefundenen männlichen Leichnam ist ein in einer hiesigen Restauration in Condition befindlich gewesener 21jähriger Kellner Richard S., welcher seit einiger Zeit spurlos verschwunden war, ausgemittelt worden. Nach einem hinterlassenen Zettel hat sich der Unglückliche aus Verzweiflung darüber, daß er sich an vertrautem Gelde vergriessen und die Einnahmecaße im Spiel verloren, selbst entleibt.

In dem Postgebäude kam gestern Abend ein Buchhandlungs-laufbursche in die unangenehme Lage, von dem dortigen Wächter arretirt und nachmals der Polizei überliefert zu werden. Er hatte, wie wir hörten, mit seinem Karren an eine Säule angestoßen und solche beschädigt, auf die Zurückweisung der Schuldwaße aber grüßlich geantwortet.

In vergangener Nacht fiel der Polizei eine Hazardspielergesellschaft, bestehend aus 2 conditionslosen Kellnern, einem Schlosser und einem Kutscher, durch Vermittlung des Nachtwächters in die Hände. Die Leute, welche in einer Restauration in verbotener Weise gespielt, zankten sich auf offener Straße herum, zumal der Schlosser seinen Verlust von 30 Thalern von dem Bankhalter, einem der Kellner, durchaus zurückhaben wollte. Dadurch zogen sie die Aufmerksamkeit des Nachtwächters auf sich und veranlaßten, nachdem diesem der Sachverhalt vorgetragen worden war, ihre Abführung nach dem Raschmarke.

Die Zahl der im vergangenen Monat März beim Fremdenbureau des Polizeiamtes zur Anmeldung gekommenen eingewanderten Gewerbsgehilfen beträgt 1363 gegen 1171 im gleichen Monat des Vorjahres.

Aus Radeburg wird den „Dresdn. Nachr.“ folgender sonderbare Vorfall mitgetheilt. Am 19. v. M. sind dort zwei Handwerksburschen gemeinschaftlich „sechten“ gegangen. Der eine davon ist wegen Legitimationsmangel arretirt worden, während der andere, obwohl er im Besitz seiner Papiere sich befunden, so eingeschüchert worden ist, daß er sich in den mit Stroh angefüllten Schweinestall einer Herberge verkrochen hat. Erst am vergangenen Montage, also nach neun Tagen, ist er darin zufällig aufgefunden worden und zwar in einem höchst bellagenswerthen Zustande, da ihm die Stiefel von den Füßen, welche bis an die Knie schwarz geworden sind, heruntergeschnitten werden mußten. Der Unglückliche, welcher erst 15 Jahre alt und aus Chemnitz gebürtig ist, hat angegeben, daß er während der neun Tage nur ein Dreierbrod, das er bei sich gehabt, gegessen und bloß zweimal seinen Aufenthaltsort verlassen, um Wasser zu trinken, im Uebrigen aber geschlafen habe. Die Radeburger Behörde hat den jungen Menschen in ärztliche Behandlung gegeben und ins Armenhaus aufgenommen.

Verschiedenes.

Wir haben soeben in der Buchhandlung von Theodor Pizner (Petersstraße 13) ein neues Prachtwerk eingesehen, welches wohl zu den vollendetsten Erscheinungen der jüngsten Zeit gehört und das wir daher, gewiß mit Recht, allen Familien aufs Wärmste empfehlen können. Es ist ein Gedent- und Tagebuch mit 13 prachtvollen Illustrationen in Farbendruck von Hermine Stille und enthält für alle Monate des Jahres nächst den sinnigen Farbenbildern für jede Seite Sentenzen und Denksprüche, sowie die Geburts- und Todestage berühmter Persönlichkeiten. Das Buch eignet sich besonders vermöge seiner eleganten und äußerst geschmackvollen Ausstattung für eine Confirmations- oder Hochzeitgabe.

Die Redaction der „Magdeb. Btg.“ schreibt: Es ist eine bekannte Thatsache, daß so oft die schönsten Blumen und Früchte einen Wurm in sich schließen, der in ihrem Innern nagt und ihre Existenz vernichtet. Wir wissen, daß kein Wassertropfen ohne Infusorien ist und daß fast jedes lebende Wesen seine Parasiten hat. Zu den altbekannten Erscheinungen ist uns nun gestern eine neue gekommen, die unser höchstes Erstaunen erregt hat und von welcher wir als Laien nicht wissen, ob sie nicht hier zum ersten Male auftritt. Es ist uns nämlich eine Probe Erbsen zugesandt worden, welche äußerlich ganz gesund aussehe, von denen aber eine jede einen lebendigen Käfer in sich birgt. So wie man die äußerlich ganz unverfährte Erbse zerstückt, regt sich sofort der darin enthaltene Käfer, steigt aus seiner Höhle und spaziert munter davon, die Flügeldecken bewegend, als wollte er sich jeden Augenblick in die Luft erheben. Wir fordern Naturliebhaber und Entomologen auf, sich bei uns von der Thatsache zu überzeugen, und den Einsender der Erbsen ersuchen wir, uns im Interesse der Wissenschaft noch einige Proben zukommen zu lassen.

Ein trauriger Fall lag dem Schwurgericht in Eisenach vor. Kreisgerichtsrath Heinrich Reil in Gotha war angeklagt, aus einer im Gerichte in Waltershausen deponirten Erbschaftsmasse von 100 Stück Actien der Mitteldeutschen Creditbank 5 Stück in amtlicher Eigenschaft unterschlagen und später in eigenen Nutzen

verwendet zu haben. Keil legte ein offenes Geständniß ab und wies auf seine früher äußerst geringe Besoldung hin, so daß er aus einer Verlegenheit in die andere gefallen sei. Er wurde zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus und zur Dienstentsetzung verurtheilt.

— Im Salinenbergwerke zu Wieliczka sieht es sehr düster aus. Die einzig mögliche Aussicht, jene verhängnisvolle Wasserquelle zu bewältigen, aus der das Wasser seit 18 Monaten unaufhörlich fließt, scheint geschwunden zu sein. Bekanntlich wurde von einem horizontal über dem Klostischlage gelegenen Corridor ein Durchgang zur Wasserquelle gebahnt, eine Arbeit, die bereits mehr als ein Jahr andauert. Man war bald dem Ziele nahe, da bemerkte man vorige Woche einen neuen Wassereintruch. Das Element, welches infolge des starken Geräusches und der Schuttansammlung in seinem ursprünglichen Laufe gehemmt war, brach sich eine neue Bahn und drang gerade dort ein, wo an der Durchstechung des Gefenkes gearbeitet wird. Die Arbeiter mußten natürlich vor dem Elemente zurückweichen und haben von Glück zu sagen, daß sie entkommen konnten.

— In der berühmten Schwedater Brauerei bei Wien ging es neulich hoch her, der junge Dreher wurde mündig erklärt und trat das große Erbe seines Vaters an. Dieses Erbe war unter der geschickten Verwaltung seines Vormundes, des Bürgermeisters Felder, von 6 auf 13 Mill. Gulden angewachsen. Dreher's Erzieher und Reisebegleiter, ein ehemaliger württembergischer Lieutenant, benutzte die glückliche Gelegenheit, sich mit der Mutter seines Bögling's zu verheirathen. Man sieht, daß die Schwabenstrieche noch nicht ausgestorben sind; denn der Lieutenant ist durch seine Frau Divisionär (oder doch Dividenden-Besitzer) geworden, was kein schlechtes Avancement ist.

Grosse Auction

in
Tischen, Stühlen, Porzellan und Glassachen.

Dienstag den 4. April und folgende Tage

Vormitt. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr
versteigere ich

im **Anger** bei Leipzig in der Restauration zum
Täubchen, von Leipzig aus den Täubchenweg entlang,
folgende mir gehörige Gegenstände, als: ca. 300 Stück Stühle,
50 Tische und Tafeln, Bänke, Wein-, Bier- und Schnapsgläser,
Teller, Tassen u., meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.
Bruno Reupert.

Auction.

Montag den 4. April 1870,

von Vormittags 10 Uhr an,

Balken von 7—18 Ellen Länge, Sparren, Säulen, eichenes
Lager- und Schwellenholz, Breter, 2 Klaftern Faulboden, ferner
Feuerholz in Klaftern und Haufen.

Blaue Mühle, vormaliger Wiener Saal.

Auction.

Sonnabend den 9. April d. J. Vormittags von 1/2 10 Uhr an
sollen in Gohlis in dem an der Schillerstraße gelegenen Dr. Wiene-
nede'schen Grundstücke diverse Meubles, darunter ein **großer
Schrank von Rußbaum (Nococo)** sowie Glas, Porzellan
und andere Geräthschaften meistbietend unter den üblichen Be-
dingungen gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Leipzig, am 1. April 1870.

Adv. Eduard Fischer, requir. Notar.

Donnerstag den 7. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

sollen auf dem Gehöft des Rittergutes Haus Leipzig (Dahlen-
berg) Kreis Wittenberg, ca. 30 Stück

fernfette Ochsen und Rube

gegen die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen ver-
steigert werden.

Die Guts-Verwaltung.

Auction von Nag- und Brennholz
im alten Armenhause an der 3. Bürgerschule, Salomonstraße,
morgen Vormittag von 9 Uhr an.

H. Engel, Rathsproclamator.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

**Studien zur Lehre von den Unterleibs-
brüchen.** Von Dr. E. Richter, Stabsarzt und Do-
cent der Chirurgie in Breslau. Erstes Heft. gr. 8. geh.
Preis 25 Ngr.

— Weiland Dr. Eisele's Kreuz- und Quersfahrten durch Deutsch-
land sind aus den Fliegenden Blättern wohlbekannt. Er hat in
dem Kaufmann Otto Eisele einen Namensvetter gefunden,
dessen Fahrten weniger harmlos sind. Dieser Schwabe aus Dei-
tingen reist bald als Kaufmann, bald als Kellner, brennt in den
Gasthöfen gern durch, am liebsten mit der Kasse der Wirthe,
meistens aber mit Urensilien seines Gastzimmers, er mietet Wagen
und Pferde und verkauft sie unterwegs, die Postanstalten beschwin-
delt er mit falschen Nachnahmen und große Geschicklichkeit hat er
in der Aneignung fremder Koffer. Aus den Gefängnissen ist er
mehrmals entsprungen; die Polizei ist scharf auf ihn aus.

— Von allen bisher versuchten Heilmitteln bei Brust- und
Lungen-Krankheiten hat sich nur ein einziges einen enormen
Ruf als Antiphthisicum erworben, und gerade dieses Mittel ist
in Deutschland vom größeren Publicum kaum dem Namen nach
bekannt. Es ist dies die Steppenmilch (Kumys), ein von
den Völkern der russischen und asiatischen Steppen aus Milch
bereitetes Getränk von angenehmem säuerlichem Geschmack, welches
seit alten Zeiten als Volks-Heilmittel in Fieberkrankheiten ange-
wendet wird. — Alle Versuche, diese Steppenmilch auch bei uns
einzuführen, scheiterten stets an der Schwierigkeit des Transportes,
bis endlich in Berlin ein Institut gegründet wurde, welches nach
dem Urtheile von Autoritäten der Chemie ein dem russischen
Kumys vollkommen identisches Präparat liefert, das bereits von
Berliner Aerzten mit gutem Erfolge ordinirt und nachdrücklich
empfohlen worden ist. — Der Vertrieb der Steppenmilch erfolgt
durch das General-Depot von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
Berlin, Teltowerstraße 55c, welches dieselbe bereits nach allen
Gegenden versendet.

So eben erschien im Verlage von **Joh. Fr. Hartknoch**
(W. French), **Turnerstraße Nr. 1**, und ist in allen Buch-
handlungen vorrätzig:

Andersen, H. C., Neue Märchen und Geschichten.
Vierte Folge. Preis 10 \mathfrak{r} .

do. do. Ein Besuch in Portugal. Preis
10 \mathfrak{r} .

Kneschke, Dr. E., Leipzig seit 100 Jahren. Sä-
cularchronik einer werdenden
Großstadt. Zweite vermehrte Auflage. Preis 1 1/2 \mathfrak{r} .

Kühne, Gustav, Christus auf der Wanderschaft.
Eine Legende. Preis 7 1/2 \mathfrak{r} .

Deutsche Dichter. Erläutert von Dr. W. Böginger.
Zwei Bände. 5. Auflage. Preis 6 \mathfrak{r} .

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

**Heuglin, M. Th. v., Reise in das Gebiet
des Weissen Nil** und seiner westlichen Zu-
flüsse in den Jahren 1862—1864. Mit einem Vor-
worte von Dr. Aug. Petermann. Nebst einer
Karte, so wie 9 in den Text gedruckten Holz-
schnitten und 8 Tafeln, nach Originalzeichnungen
entworfen und auf Holz übertragen von C. Heyn.
Gr. 8. Cartonirt. Preis 4 Thlr.

In diesem Buche beschriebene Reise nach den Quellarmen des
Gazellenflusses bis zu den westlichen Grenzen des oberen Nil-
gebietes gehört zu den glänzendsten Leistungen v. Heuglin's.
Er hat durch dieselbe nicht nur die Karte der Nilländer bedeu-
tend vervollständigt, sondern das ganze Gebiet des Gazellen-
flusses, das wohl schon von mehreren Europäern bereist, aber
nicht erforscht war, zum ersten Male wissenschaftlich beleuchtet.

Langue française.

Leçons particulières.

Grimm. Str, Mauricianum II. Et. Sprechstunden 1—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht in d. dopp. u. einf. Buchhalt u. kaufm.
Rechnen u. wird ertheilt Windmühlenstr. Nr. 33, 1. Etage r.

Jungen Mädchen wird gründlicher Unterricht in allen weib-
lichen Arbeiten ertheilt. Vorzüglich im Weißnähen, Ausbessern
und Zuschneiden bei **Wittwe Engelschall,**
Turnerstraße Nr. 20, 1. Thür, 2 Treppen.

Nähmaschinenunterricht wird gegen billiges Honorar
gründlich ertheilt Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Unterricht

ertheilt eine Dame an Kinder im **Clavierspiel** pr. Mt. 1 \mathfrak{r}
und im **Französischen** pr. Mt. 15 \mathfrak{r}
Peterssteinweg Nr. 55, 2 Treppen links.

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt gründlich Kindern und Erwachsenen
Peter Henck, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. Etage.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Zum Anbau an das Stationsgebäude auf Bahnhof Erfurt sollen

1) die Zimmerarbeiten incl. Material, veranschlagt zu 5200 fl

2) die Schieferdeckerarbeiten incl. Material, veranschlagt zu 790 fl

auf dem Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen können auf dem Abtheilungsbureau, Gartenstraße 1849 bcd, eingesehen, resp. durch dasselbe bezogen werden.

Die Offerten sind bis zum Montag den 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen.

Erfurt, den 1. April 1870.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Hentsch.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Nach dem mit hohem Ministerial-Erlasse vom 13. Juni 1861 B. 2505 F. M. genehmigten Tilgungspläne sind am heutigen Tage in vorgeschriebener Weise 37 Nummern von Obligationen der hiergesellschaftlichen Prioritäts-Anleihe Lit. A. vom 1. Juli 1861, u. z.:

Nr. 385	Nr. 1930	Nr. 3017	Nr. 4148
= 435	= 2306	= 3025	= 4286
= 525	= 2336	= 3273	= 4297
= 534	= 2340	= 3301	= 4462
= 720	= 2472	= 3693	= 4606
= 1043	= 2639	= 3965	= 4759
= 1628	= 2762	= 3972	= 4761
= 1678	= 2845	= 4114	= 4786
= 1679	= 2984	= 4129	= 4941
= 1892			

ferner nach dem mit Erlaß des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 28. Januar 1865 B. $\frac{1217}{115}$ genehmigten Tilgungspläne 15 Nummern von Obligationen der hiergesellschaftlichen Prioritäts-Anleihe Lit. B. vom 31. Januar 1865, und zwar:

Nr. 21	Nr. 1270	Nr. 2228
= 109	= 1319	= 2414
= 919	= 1403	= 2444
= 1052	= 1744	= 2456
= 1072	= 1896	= 2783

gezogen worden, welche mit à fl. 150. — Kr. Oest. Wbg. in Silber oder mit à 100 Thaler der Thalerwährung zur Rückzahlung resp. zur Tilgung zu gelangen haben.

Die Besitzer dieser gezogenen am 1. Juli 1870 zahlbaren Prioritäts-Obligationen werden ersucht, gegen Beibringung der Obligationen sammt dazu gehörigen Coupons-Bögen deren Nominal-Beträge an den bekannten Cassen erheben zu wollen, nach dem mit 30. Juni 1870 jede weitere Verzinsung vorgenannter, zur Tilgung gezogener Obligationen aufhört.

Von den in früheren Jahren zur Tilgung gezogenen Prioritäts-Obligationen, deren Verzinsung ebenfalls mit 30. Juni des bezüglichen Ziehungs-Jahres aufgehört hat, sind nachstehend verzeichnete Stücke noch nicht zur Einlösung vorgekommen, als:

Aus dem Jahre 1864

Nr. 596.

Aus dem Jahre 1865

Nr. 685. 1219. 2965.

Aus dem Jahre 1866

Nr. 613. 682. 1605. 2267. 4170.

Aus dem Jahre 1867

Nr. 343. 405. 688. 1209. 1759. 1924.

Aus dem Jahre 1868

Nr. 571. 1514. 1997. 4592.

Aus dem Jahre 1869

Nr. 719. 761. 963. 1516. 1807. 1874. 2114. 2205. 2355. 2618. 2628. 2906.

Teplitz, den 25. März 1870.

Die Direction.

Mit der eben erschienenen 14. Nummer begann das 2. Quartal der Musikzeitschrift:

Musikalisches Wochenblatt.

Organ für Tonkünstler und Musikfreunde.

(Mit Portraits, Abbildungen und Abonnementsprämien.)

Herausgegeben unter Verantwortlichkeit des Verlegers

E. W. Fritsch.

Abonnementspreis für den Jahrgang von 52 Nummern à 16 Seiten in Quart 2 Thlr., vierteljährlich 15 Ngr.

Die zweite diesjährige Abonnementsprämie, welche der No. 15 beigelegt wird, besteht in einem systematischen Verzeichniß der F. Mendelssohn-Bartholdy'schen Compositionen.

Bestellungen auf das neue Quartal separat oder den ganzen Jahrgang des „Musikalischen Wochenblattes“ werden von jeder Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sowie der Expedition dieser Zeitschrift, Neumarkt 11, angenommen und ausgeführt. — Probenummern gratis.

Meubles werden zuverlässig, prompt u. billigst aufpolirt und reparirt. Näh. d. S. Kaufm. Müller, Fürstenauss. | Damen- und Kindergarderobe wird geschmackvoll und gut gefertigt bei A. verw. Dehne, Raundörfer Nr. 5, 2. Etage.

Oregon & California 7^o Mortgage Bonds.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge stattgehabter Ueberzeichnung der aufgelegten Summe nur die Subscriptionen bis zu Dollars 20,000 volle Zuteilung finden, während höhere Zeichnungen um zehn Procent reducirt werden. Der Bezugstermin der Interimsscheine ist auf den 7. April a. c. festgesetzt.
Leipzig, den 31. März 1870.

Heinr. Küstner & Co.

Vom 4. April ab befindet sich meine **Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke Königsstraße 24**, im Hofe 1 Treppe hoch. Dr. med. **H. Hagen.**

Unter heutigem Tage verlegte ich mein Bureau von der Grimma'schen Straße Nr. 2 nach:

Markt Nr. 6, 2. Etage.

Leipzig, den 2. April 1870.

O. E. Hofmann.

Die Geschäfts-Eröffnung

meiner
31. Filial-Tabak- und Cigarren-Niederlage

am Königsplatz No. 2 im Münchener Hof,

fand mit heute statt.

Paul Bernh. Morgeneier.

Eröffnung!

Fleischwaaren-Handlung und Wurstfabrik von Eduard Stöckel aus Gotha empfiehlt sich dem geehrten Leipziger Publicum, insbesondere den Bewohnern der Zeitzer Vorstadt aufs Angelegentlichste.
Leipzig, den 1. April.

Schletterstraße Nr. 8.

Hochachtungsvoll
D. D.

Déclaration!

Magasin de viande et fabrique de saucisses d'Edouard Stoeckel de Gotha se recommande instamment à l'honorable public de Le'psic, surtout aux habitants de Faubourg de Zeitz.
Leipsic le 1 Avril.

Schletterstrasse No. 8.

Le plus grand estime
I. m.

Strohutfabrik und Bleiche

Adolphine Wendt,
Universitätsstraße Nr. 7.

Modernisiren, Waschen, Färben und Garniren aller Arten Güte. Brüsseler Güte werden auf belgische Art behandelt wie neu. Billige neue Strohhüte.

Modistinnen erhalten Rabatt.

Moden und Modewaaren

Eleganten wie einfachen Damenputz, Verändern getragener Güte, Säuben u. dgl. m. Solide Preise.

Wohnungsveränderung.
Franz Leuthier
wohnt vom 1. April an
Canalstrasse Nr. 4, 2 Treppen.

13 Photographie 13

von G. Zwarg,

Kleine Fleischergasse und Böttcherplatz Nr. 13, empfiehlt sich zu geeigneten Aufträgen, Visitenkarten 12 St. 1 ^{sp}, Brustbilder 12 St. 1 ^{sp} 10 ^{sp}. Kinderaufnahmen und Gruppen billigste Preise. Aufnahme bei jeder Witterung.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Mgr., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Tischler- und Zimmerarbeiten

werden schnell und billig geliefert, so wie alle Reparaturen in diesem Fache.

Auch werden Parquet-Fußböden reparirt und frottirt von

J. G. Fürst,

Grimma'scher Steinweg 54.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle Haararbeiten werden von dazu gegebenem ausgekämmtem oder abgeschnittenem Haar billigst gefertigt, sowie alle Haararbeiten, welche in der Farbe verbleicht sind, genau nach Probe wieder hergerichtet, sowie bei neuen Arbeiten die billigsten Preise notirt

Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Wäsche zum Waschen und Blätten wird noch angenommen und pünctlich besorgt. Adr. Königshaus bei Herrn Kermse im Hof.

Zum Polstern der Möbel von jeder Art, so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst **Ch. May**, Tapezierer, Neutirchhof 33, 2. Etage. Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.

Einem geehrten Publicum empfiehlt hierdurch seinen elegant eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren. Es bittet um geneigte Berücksichtigung

Gustav Kundiger, Friseur,

Kleine Fleischergasse Nr. 17.

Strohhüte

werden schön gewaschen, gefärbt, nach neuester Façon modernisirt und elegant garnirt von 10—15 ^{sp}, runde Damenhüte von 7¹/₂—15 ^{sp}.
Raundörschen Nr. 11. C. Berger.

C. Berger.

Für die Herren Bauunternehmer

empfehle ich mich in Anfertigung von häuslichen Cement-Verdichtungen und Bauarbeit aller in mein Fach einschlagender Artikel; solide Arbeit, billige Preise.
F. Brendel, Klempner, Rosenstraße 13 c.

Chem. Kunst-Wäscherei

für sämtliche Garderobe und Wirthschaftsstücke, auch Blonden und Seide wird sauber, schnell und billig ausgeführt.
Georg Sammet, Alexanderstraße 1, 3 Treppen.

Oberhemden nach Maas

oder Probehemd unter Garantie für gutes Passen, so wie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig (Maschinen- oder Handarbeit) gefertigt im Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von
C. Hammer, Hofstraße Nr. 9 parterre.

Wäsche wird schön und sauber gestickt à Dgd. 8 $\%$. Zu erfragen beim Musterzeichner Grossmann, Königshaus im Hofe 3 Tr.

Strohhüte

wäscht, färbt, modernisirt und garnirt
Marie Ramthal, Braustraße 6 c.

Hunde werden gut gewaschen und geschoren Petersstraße, drei Rosen, vom Padträger Göge. Bestellungen werden auch angenommen auf dem Comptoir des Padträger-Bereins, Burgstr. 4.

Damen- und Kindergarderobe wird schnell und pünktlich nach den neuesten Moden unter soliden Preisen gefertigt
Peterskirchhof Nr. 5, III.

Alle Haararbeiten, als: Zöpfe, Chignons, Locken werden schnell und billig auch von ausgelämmten Haaren gefertigt Reichstraße 1, 2 Treppen rechts, Erdmannstraße 18, im Hofe links 2 Treppen

Wäsche, feine u. andere wird billigt gewaschen, gebleicht u. gut geplättet. Adressenannahme Ritterplatz 16, III. r.

Die Strohhut-Fabrik

von **Th. Hagendorf,**
37. Reichstraße 37,
 empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte.

Damenkleider, Wäsche und Nähmaschinen-Arbeiten werden schnell und billig gefertigt Neubniz, Ruchengartenstraße 15, II.

Herren- u. Knabenanzüge fertigt nach neuester Façon bei soliden Preisen u. guter Bed. Er. Pfeifer, Dresd. Str. 33, II., Pantheon.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Façons modernisirt à Stück 8 $\%$.
Marie Müller, Naschmarkt, Bbrsengebäude.



Epiralfeder-Matratzen,

die nie einer Reinigung oder Reparatur bedürfen, das beste Schutzmittel gegen Ungeziefer bieten, und die Zimmer frei von jedem dumpfen Geruch lassen, fertige ich nach jedem Maas von 5 $\%$ pr. Stück an.

A. L. Hercher, Drahtwaarenfabrik,
 Markt, Alte Waage.

Erde-, Sand- und Kohlen-Durchwürfe, Siebe aller Art

mit Holzrand, Cylinder-Bezüge, Fenster- und Keller-Bergitterungen, Beeteinfassungen, Gartenzäune, Volieren, Blumenterrassen, Pflanzengestelle, überhaupt alle vorkommenden Draht-Arbeiten fertigt prompt und billigt

A. L. Hercher, Drahtwaarenfabrik,
 Markt, Alte Waage.

J. F. Erhard,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, vereideter Taxator und Sachverständiger des königlichen Gerichts,
Nicolaistraße Nr. 52, der Kirche geradüber,
 empfiehlt sein Lager in soliden Gold- und Silberwaaren, passend zu Confirmationsgeschenken.
 Reparaturen sauber, schnell und billig.

25 Procent billiger

bin ich in den Stand gesetzt neue Herrenhüte zu verkaufen, sowie Reparaturen besser zu bearbeiten, da ich kein Gewölbe und wenig Spesen habe. Schöne Monats-Hüte nach neuester Façon umgearbeitet sind wieder vorrätzig Ranst. Steinw. 66. **Fr. Paupner.**

Der Milchwein (Kumis) in Bad Ottenstein,

ein bisher im westlichen Europa noch wenig gekanntes Curmittel, dessen häufigem Genuße die Kirgisen und Tartaren zum größten Theile ihre Immunität von chronischen Catarrhen und Lungenleiden zu danken haben, besitzt die bis jetzt bekannte

höchste Potenz der Ernährungsfähigkeit, ist allerorts und zu jeder Jahreszeit mit Nutzen zu gebrauchen, hat einen sehr angenehmen, kohlenstoffhaltigen Milchgeschmack, ist wegen seiner leichten Verdaulichkeit ein Ersatzmittel der schwerverdaulichen Milch und eben so ein Erfrischungsgetränk, wie ein vorzügliches diätetisches Heilmittel.

Die von vielen berühmten Aerzten beobachteten überraschend günstigen Wirkungen des Milchweines bei allen von fehlerhafter Blutmischung und Ernährungsstörung herrührenden Krankheiten, als: Tuberkulose, chronischen Catarrhen, Gicht, chron. Rheumatismus, Bleichsucht, Blutsiedekrankheit, Zuckerruhr, Strophulose, englischer Krankheit u., besonders auch bei Reconvalensenz von schweren acuten Leiden, lassen dessen Gebrauch, namentlich in dem milden Gebirgsklima Ottensteins, wo die Saison am 1. Mai beginnt, dringend empfehlen.

Der Milchwein wird zu jeder Jahreszeit in Flaschen à 6 1/2 $\%$ mit Gebrauchsanweisung versendet.

Der Kork muß innen mit „Bad Ottenstein“ gestempelt sein. Broschüren über den Milchwein sind gratis zu erhalten von dem Besitzer des Bades
G. A. Bauer.

Liebig's Präparat gegen Brust- u. Lungenleiden diverser Art!

Liebig's Steppenmilch (Kumys),

von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige, Professor Dr. **Sonnenschein** in Berlin, mit vollem Recht sagt, daß sie von angenehmem säuerlichem Geschmack, von normaler Zusammensetzung und frei von schädlichen Beimengungen sei, empfehlen die Berliner Aerzte: Sanitätsrath Dr. **Mankiewicz**, Dr. **Weil** (Verfasser der diätetischen Krankenpflege), Dr. **Fonck**, u. s. w. als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und Athlkopkrankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe u.).

Nur zu beziehen durch
das General-Depot
von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
 Berlin, Teltowerstrasse No. 55 c.
 pr. Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.



Reichstraße Reichstraße Nr. 12. Nr. 12.

Das Schuh- u. Stiefel-Lager

empfiehlt dem Publicum feine und dauerhafte Arbeit und stelle die billigsten Preise und hält stets auf Vorrath von den beliebten Knaben-Stulpen-Stiefeln.
D. Steinmaier.

Markt Nr. 9, 2. Etage.
Caroline Wagner.
 Reichhaltiges Lager in Pariser Modellhüten, Strohhüte und Tüllfaçons aller Sorten eigener Fabrik. Neueste Formen. Preise billigt.
 Markt Nr. 9, 2. Etage.

Confirmationen-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreise
C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Die Patent-Marquisen-Fabrik

von **Fr. Emil Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 24,
liefert und empfiehlt ihre bewährten
prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen,

ferner für **Neubauten:**
ganz gerade aufrollende Mouscaux-Stäbe mit Patent-Papfenlager eigener Construction zu billigst normirten festen
Fabrikpreisen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Lager mit allen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommersaison reichhaltig ausgestattet ist, und zwar
empfehle:

Sammet-Jaquets und Talmas,
Jaquets und Umbänge in Wolle und Seide in einfacher und
eleganter Ausführung;
Regenmäntel für Erwachsene und Kinder,
Mädchen-Jaquets, Unterröcke u. s. w.
zu den billigsten Preisen.

Friedrich Weber,
Grimma'sche Straße Nr. 37.



Die Seiden- und Mode-Waaren-Handlung

von
Julius Schöppe, Reichstraße und Salzgäßchen-Ecke,
empfehle das Neueste in Kleiderstoffen, Jaquets in Nipps, Taffet und Stoffen etc. zu billigsten Preisen.



Größtes Fabriklager feinsten Alfenide-Waaren der
Electro Plate Works in Birmingham

und von
Lacroix et Lamy in Paris,
sowie eigene Fabrikate in Alfenide, Schneeberg. Neusilber reichhalt. assort. in:

Arm- und Tafelleuchter, Vössel, Messer und Gabeln, Messerbüchse, Frucht- und Kuchenkörbe, Kaffee- und Thee-
services, Etageren, Zuckerkästen, Huiliers, Liqueur- u. Weinmenagen, Frappir- u. einfache Weinkühler, Flaschenhantel,
Flaschen- und Gläserunterseher, Korke mit Figuren, Eierseider, Eisbutterbüchsen, Bierseidel und Tulpen mit
feinen Beschlägen etc. halte zum Wirthschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.
(Zugleich empfehle mein **Electro-galv. Institut** zur Wiederverfüllung abgenützter Gegenstände.)

Tapissier-Manufactur

en gros

von
C. Hautz,

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

en détail

empfehle ihr großes Lager
angefangener und fertiger
Stickerien

hiermit bestens.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1870.

nach Maß **Oberhemden** nach Probehemd

(Bestellungen zu den Oster-Festtagen erbitte bis spätestens den 12. April.)
Liefere ich in 3 Tagen, so wie vom Lager unter Garantie des Gutsitzens in schönen neuen Mustern das Duzend schon von 10 1/2 Thaler an, Stück 26 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , Kragen von Leinen von 1 1/2 \mathcal{R} an das Dgd., St. 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , Manschetten von Leinen von 1 1/2 \mathcal{R} an das Dgd., St. 4 \mathcal{R} , Hemden-Einsätze, kleinfaltig, von 1 1/2 \mathcal{R} an das Dgd., St. 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , Taschentücher 1/4 groß, reinleinene, das Dgd. von 1 1/2 \mathcal{R} an, St. 4 \mathcal{R} .

Woldemar Simon,
Leinwand-Handlung, Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Flanellhemden, Seiden- und Filz- Hüte, Tricotagen.

Frühjahrs-Nouveautés.

Bazar für Herren

von

Amend & Schulze,

Leipzig, Goethestrasse No. 2 am Neuen Theater.

Herren-Hemden

nach Maass

weiss und in bunten feinen französischen Percals.

Cravatten. Handschuhe.

Portefeuille - Artikel.

Wasserdichte Havelocks.

Carl Zimmermann, Tapezierer,
Brühl Nr. 69,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert bei reeller, sauberer Arbeit billige Preise.

Corsetten und **Crinolinen**, größtes Lager aller Sorten nur neuester Façon zu Fabrikpreisen
Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr.

Das Meubles-Magazin von H. Erhardt,

Grimma'scher Steinweg 61, Teubners Haus, der Post vis à vis,

empfehlte eine reiche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in allen modernen Holzarten, zu billigsten Preisen bei solidester Arbeit. Auf eine reiche Auswahl Polsterwaaren, Causeusen und ganzer Garnituren in Fußbaum und Mahagoni, reich verziert und einfach, mit und ohne Bezüge, so wie noch auf eine kleine Auswahl etwas dunkler Mahagoni-Meubles verschiedener Gattung, letztere um damit zu räumen zum Kostenpreise, mache besonders aufmerksam.

Wiener Meubles aus gebogenem Holze zu Fabrikpreisen.

Manufactur nahtfertiger Schuhwaaren
von
Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
Thomasgässchen No. 11.

Lager von
Serges de Berry, Plüschen, Gummizügen und Drells,
Rosetten, Lackkappen, Senkeln und Oesen.

Promenadenfächer

Papier
3 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Stoff
12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Seide
1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\%$.

Frühjahrschirme neu

9 Thomasgässchen 9.

Stück 20 $\%$ bis 12 $\%$, empfiehlt in größter Auswahl

Rudolph Ebert.



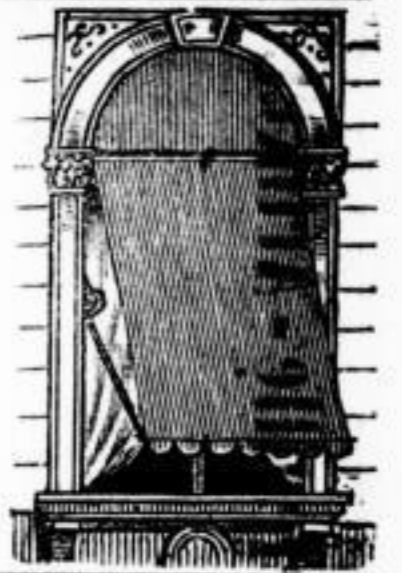
Die
Patent-Marquisen-
und
Holz-Zug-Jalousien-Fabrik

von
Eduard Bergk

(früher H. Rosenow),

Ulrichsgasse 38,

empfehlte ihre Fabrikate, verbunden mit Eleganz und Dauerhaftigkeit, vollkommenem Schutz gegen Sonnenstrahlen, ohne Beeinträchtigung des Lichts und leichter Handhabung.



Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.



F. Harnisch,
Salzgässchen Nr. 7, 1 Treppe,

empfehlte die größte Auswahl der modernsten

Sonnenschirme,

sowie alle Sorten Regenschirme zu den billigsten Engros-Preisen, auch wird das Ueberziehen alter Gestelle gut und schnell besorgt.

Nur Salzgässchen Nr. 7, 1 Treppe.

Strothenk & Meissner, Gr. Fleischergasse Nr. 1,

Lager der Leinen-, Damast- und Wäsche-Fabrik von Ludwig Heideck in Bielefeld.
Leinen, Tischzeug, Taschentücher, Hemdeneinsätze, Kragen, Manschetten u. zu Fabrikpreisen. Oberhemden werden nach Maß in den neuesten Façons unter Garantie des Gutsitzens binnen kurzer Zeit gefertigt.

Eine neue praktische Erfindung. Spanische Politur!

von **Johanna Maria Gervalt**,

Leipzig, Erdmannstraße Nr. 2 parterre.

Diese **Politur-Pomade** ist für jede feinere Haus-
haltung ganz unentbehrlich. Alle polirten **Wand-
Parquetböden**, sowie sonstige Holz- und Blechgegen-
stände (Chatouillen, Kaffeebreter) erhalten durch einfaches
Bestreichen mit dieser **Pomade** ihren ursprünglich eleganten
Glanz wieder. Für den Erfolg wird garantiert.
Ein jedes Stubenmädchen kann diese Politur leicht u. schnell
vollziehen. Einzig nur zu haben bei der Erfinderin à Büchse
15 $\%$ — mit Gebrauchsanweisung. — Für auswärts
gegen **Nachnahme oder Franco-Einsendung**.

Proben werden gern gezeigt.
Bei größeren Abnahmen „Rabatt“.

**Schreib-Albums, Poesie-Albums,
Schulranzen, Schulmappen,
Mädchenkober, Federkasten,**
sowie alle Sorten Schreibutensilien en gros
und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Neueste Fächer

für Promenade, Theater, Ball und Concert empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schulranzen und Schultaschen
in Seehund, Plüsch, Leinwand, Leder, große Aus-
wahl, zu bekannt billigen Preisen.

Federkasten, Pennale, Schiefertafeln, so wie alle
sonstigen Schulrequisiten empfiehlt billigst
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.



**Spiegel, Gardinensimse und Halter,
Uhrconsols etc.**

halte in reicher Auswahl am Lager. Einrahmungen von
Bildern, Stickerien, Brautkränzen, sowie Reparaturen und
Bergoldungen alter Spiegel und Bilderrahmen werden sauber
ausgeführt im **Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft** von
C. H. Reichert, Dainstraße Nr. 27.

In Folge bedeutender Lieferungen in **Pack-
Siegellack** für Behörden bin ich in den Stand gesetzt,
denselben in fest haltender und gut
brennender Waare zu billigstem Preise zu liefern. Ich
erlaube mir eine geehrte Geschäftswelt auf das Vortheilhafte
dieser Waare aufmerksam zu machen und offerire **braunen
Pack-Siegellack** mit $3\frac{1}{2}\%$ **rothen Siegellack** mit
 $7\frac{1}{2}\%$ pro Pfd. Flaschenlack in reinen, schönen Farben
billigst.

Robert Geyer,

Fabrik

Windmühlenstraße Nr. 22.

Paraffin- & Stearin-Lichte,
45 Pf. an, bei 10 Pack. billiger, empfiehlt
Gustav Ulrich,
50 c Peterssteinweg 50 c.

Zurückgesetzte

Herrenhandschuhe
verkauft, um damit zu räumen, von $7\frac{1}{2}\%$ an
Michael Weger, (Rochs Hof).

Papierkragen



Dyb. $2\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, 5% , 5% , 4% ,
im Groß billiger, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt.

**Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brief-
taschen, Notes, Schreib-Mappen etc.**
eigener Fabrik empfiehlt zu den billigsten Preisen bei
reicher Auswahl

Carl Kantzsch,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Garnierungen von Stickerien und Reparaturen werden schnell
besorgt.



Spiegel, Uhrconsols etc.

halte in reicher Auswahl am Lager. Einrahmungen
von Bildern jeder Art, sowie **Bergoldungen** alter Spiegel-
und **Bilderrahmen** werden sauber und billigst ausgeführt im
Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft von **F. A. Wedel,**
Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Handschuhe.

Die **Handschuh-Fabrik** von **Ferdinand Müller,**
Salzgäßchen Nr. 5, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von
Glacehandschuhen en gros & en détail für Herren, Damen,
Confirmanden und Kinder zu Fabrikpreisen.

Filz- u. Seidenhüte

empfehlen in großer Auswahl die

Hutfabrik von Eduard Jenisch,

Neubnitz, Leipziger Straße Nr. 24.

NB. Mein Geschäft ist Sonntags vor u. nach der Kirche geöffnet.

Bergoldete und holzartig lackirte

Spiegel (in allen Größen)
**Consoltische, Uhrconsols,
Gardinensimse und Halter,
Schmuck- u. Näh-Chatouillen** sind stets vorrätzig zu haben.
Einrahmungen von Delgemälden, Kupferstichen, Zeichnun-
gen etc. werden stets schnell u. in den neuesten Mustern aus-
geführt und für **solide Arbeit** garantiert. Bei vorkommendem
Bedarf empfiehlt sich dem geehrten Publicum

F. W. Hänsch,

Bergoldder,

Leipzig, Weststraße Nr. 68.

Blumen-Spritzer,

mit einem leichten Handdruck Blumen und Blätter durch
ff. Wasserstaub zu erfrischen und ebenso praktisch zum Zimmer
parfümieren, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine kleine Partie zweiknöpfige

Damenhandschuhe

verkauft von 10 $\%$ an **Michael Weger** (Rochs Hof)

Neue Sophas,

Ottomanen, Sprungfeder-, Koffhaar-, Waldgras- und Stro-
Matrassen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.

NB. Matrassen mit Bettstellen aller Art verleiht stets d. &

Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl

empfehlen
Minna Kutschbach, Reichstraße 55.

Gebrüder Pintus.

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin, Markt Nr. 7.
Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl.
 Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

**Spiegel, Bilderrahmen,
 Gardinensimse u. Salter**

in Auswahl, sowie Vergoldungen und Einrahmungen von Bildern
 jeder Art empfiehlt und fertigt billigst die Rahmenfabrik von
Damm & Stolze,
 Schützenstraße Nr. 19.



Wiener Schuhwaaren-Fabrik, Reichsstrasse Nr. 16.

Die feinste, solideste Waare in Ballstiefeletten und Schuhen, sowie Gemisled., Glacé,
 Filz, russ. Lack-, Zuchten- und Kalbled.-Stiefeletten etc., in einf., dopp. und 3fachen Sohlen
 empfiehlt unter Anpreisung der Winter-Waare zum Engros-Preise
Gerhard Harders.

Herren-Garderobe-Geschäft von A. & F. Fiebigler

empfehlen das grösste Lager in fertiger moderner Herren-Garderobe, helle und dunkle Frühjahrs-Anzüge, Sommer-
 Ueberzieher, Beinkleider und Westen.
Confirmanden-Anzüge, grösstes Lager vom Billigsten bis zum Elegantesten.
 Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

Herren-Garderoben-Magazin von Julius Jacoby senior.

Berlin,
 Königsstraße Nr. 29.

Leipzig,
 Markt Nr. 3, Koch's Hof.

Neueste Frühjahrs-Anzüge und Paletots
 in den feinsten französisch. und englisch. Stoffen, sowie schwarze Anzüge offerire zu den billigsten Engros-Preisen.
 Bestellungen nach Maass werden sauber und prompt ausgeführt.

Brochirte und gestickte Gardinen, sächsisches, schweizer und englisches Fabrikat,

empfehlen in allen Qualitäten und Breiten in den neuesten Dessins und reichhaltigste Auswahl

Gustav Kreutzer,
 Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.



Das Dresdner Schuh-Lager

von **Herm. Kötz, Nicolaistraße Nr. 12,**

empfehlen für Damen und Kinder die reichhaltigste Auswahl aller Sorten Schuhe und
 Stiefeletten in solidester Arbeit zu billigsten Preisen.



Billig! Weststraße 17. Gute reelle Waare! Weststraße 17. Billig!

Moderne Kleiderstoffe in großer Auswahl, die Elle von 2 1/2 an, eine große Partie Handschuhe, Paar 2 1/2 an, Dbd.
 24 an, ferner blaue Leinwand, gedruckte blauleinene Schürzen, Kantenröcke, Lama, Noirée, Barchent, Biqué, Stangenlein-
 wand, Shirting, Futterkattune, Franzleinen, Besätze, Borden, Figen, Schnuren, Bänder, Knöpfe, Hanszwirn, Seide,
 wollene und baumwollene Garne, wollene Kinderstrümpfe, Soden, Cravattentücher, Schälchen von 2 1/2 an, Taschentücher,
 Stulpen, Kragen, Stuartkrausen, Schlipse, Schleifen, Knoten, Cravatten, Vorhemden, Manchetten, Papiertragen gleichfalls billigst.
Billig! Tischdecken. Weststrasse 17. A. Vogel. Weststrasse 17. Weiße Röcke. Billig!

Überhemden nach Maass empfiehlt unter Garantie für gutes Passen zu den
 billigsten Preisen
Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

Echt amerik. Wheeler & Wilson u. a. Doppelsteppstich-Nähmaschinen

von 24 an, mehrjährige reelle Garantie, Zahlungsverleichterung bei F. W. Schmidt & Co. Nachf., Hainstr. 32.

Bélocipèdes für Knaben und Erwachsene, solid gearbeitet,
 fiehlt unter Garantie

S. Bräutigam, Schlosser, Nicolaistraße 8.
 Unterricht im Fahren erteilt schnell u. billigst d. Obige.

Schul-Ranzen

Knaben und Mädchen empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Wasserdentafeln, trockne Waare, sind in großen oder klei-
 neren Partien billig zu verkaufen in Plagwitz, Leipziger Str. 23.

Schulranzen und Taschen

für Knaben und Mädchen, so wie Federkasten u. dergl. em-
 pfehlen billigst **Louise Zimmer, Thomaskäfigen Nr. 2.**

Fabrikrester,

passend zu Kleidern u. Schürzen, wollne u. baumw. Garne, Zwirn,
 Band etc. wird billig verkauft Nicolaistraße Nr. 13 im Hausstand.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips für Kleider oder Jaquets ist
 Verhältnisse halber billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, III.

Mützen

empfehlte in schöner Auswahl zu möglichst billigen Preisen
Bernh. Kirchhof,
 Brühl 11, zwischen der Reichs- u. Katharinenstraße.

Schurzleder für Markthelfer, Laufburschen etc. in großer Auswahl, mit Riemen Stück von 22 1/2 fl empfiehlt
Oscar Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Stearinkerzen à Pack 7 fl , Paraffinkerzen à Pack 6 fl , Prima Petroleum, Brennöl u. Streichh. empf. F. A. Honnigke, Klosterg. 15.

Prima-Brillant-Kerzen,

3. Ctr. (150 Pack 4., 5. u. 6er) 25 fl — 1 Pack — 50 fl ,

Secunda-Brillant-Kerzen,

3. Ctr. (150 Pack 4., 5. u. 6er) 23 fl — 1 Pack — 46 fl ,

empfehlte
 Obige Preise verstehen sich jedoch nur bei Abnahme von mindestens 10 Pack.

Dampfziegelei

Wansleben bei Teutschenthal

(an der Halle-Casseler Eisenbahn).

Weisse Thonklinker,
 Mauersteinklinker,
 Mauersteine,
 Poröse Steine (à mille 40—50 Ctr. schwer),
 Façonsteine aller Art nach Aufgabe,
 Dachziegel (Breit- und Hohlziegel)

empfehlen wir in vorzüglicher Qualität, sowohl ab Ziegelei, als auch franco Bahnhof Teutschenthal, zu angemessenen billigen Preisen.
Gebr. Ramdohr.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes, nettes Haus mit Garten in der Heinrichstraße in Meuditz ist für 6000 fl mit 2000 fl Anzahlung zu verkaufen durch
 Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Haus-Verkauf.

Ein in der Ulrichsgasse, nahe der Thalstraße gelegenes Haus, welches über 200 fl Zins trägt, ist für 2500 fl bei 1000 bis 1200 fl Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres in der Buchhandlung von
 Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12, 1. Etage.

Häuser, ein kl. u. größeres in freundl. Lage von Lindenau mit gr. Garten, weist billig nach **Glöckner** das., Herrenstr. 8.

Bauplätze an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen durch **Adv. Dr. Friederici,** Brühl 17.

Zwei Acker Land, unmittelbar an Lindenau, zu Baustellen, einzeln oder zusammen, an der Straße sind billig zu verkaufen durch
J. Glöckner das., Herrenstraße Nr. 8.

Ein schön gelegener, großer Garten inmitten der Stadt, viel Obst, Wein und Rosen, ist von jetzt an zu vergeben.
 Näheres Petersstraße Nr. 15 in der Restauration.

Mit 400—500 Thaler

ist ein Material- und Productengeschäft nebst Logis in lebhafter Lage Leipzigs mit Inventar sofort oder 1. Juli zu übernehmen. Adressen sub **J. D.** befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

Ein Friseurgeschäft

in Dresden (Altstadt), beste Geschäftslage, soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Näheres Brüsseler Hof in Leipzig.

Mit sofortiger oder auch späterer Uebernahme ist ein schon länger bestehendes **Tapissier-Geschäft** zu verkaufen.
 Näheres bei Herrn **Sattlermeister Flügel,** Brühl Nr. 86.

Eine schön eingerichtete **Destillation** mit Utensilien und **Waaren-Vorräthen** ist für ca. 600 fl billig zu verkaufen.Adr. unter „J. K. 100“ in der Expedition d. Bl.

Gute Bücher, wie **Schillers, Goethes, Körners** Werke etc., sehr gut gebunden und gehalten, sind billig zu verkaufen bei
 Dresdner Hof, rechts hinten III. **Frau Walther.**

 Zu verkaufen für nur 42 fl ein noch recht guter Flügel, von **Streicher** in **Wien** gebaut, recht passend für Langgesellschaften oder für Gesangsvereine.
 Anzusehen: **Grimma'sche** Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Flügel von **Bandel & Temmler.** Zu erfragen **Pessingstraße** Nr. 20 beim **Hausmann.**

Ein noch sehr gutes, vorstimmiges **Pianosorte** ist für 45 fl zu verkaufen bei **Tr. Müller,** Sternwartenstraße 18 c.

Sehr billig zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindliches **Pianosorte,** passend für Anfänger, **Albertstraße** 17 part. r.

Eine Geige.

Eine gute **Orchestergeige** (neu) ist mit Kasten billig zu verkaufen in **Plagwitz, Zschochersche** Straße 45, 1 Treppe links.

Eine **Harmonika,** viereckig, dreireihig, fast neu und von gutem Klang, mit oder ohne Kasten, ist billig zu verkaufen **Johannis-gasse** Nr. 43, parterre.

Die billigsten Meubles!

Ganze **Ausstattungen,** sowie einzelne Stücke verkaufen unter **Garantie**

Schneider & Stendel, Centralhalle.

NB. Auch gebrauchte Meubles, **Comptoirpulte** u. dergl. Utensilien sind am Lager u. werden in Zahlung mit angenommen.

Meubles-Ausverkauf

wegen Veränderung zum Kostenpreis: **Kleiderschränke** 4 1/2 fl ., **Bettstellen** von 2 1/2 fl ., an etc. **Brühl** Nr. 4 im **Gewölbe.**

Kleiderschränke, 1- u. 2thürige, **Küchenschränke** mit u. ohne Aufsatz von 2 fl 10 fl an, **Tische** mit **Wachsteinwand** von 1 fl 27 1/2 fl an, **Waschtische** 2 fl 10 fl , **Bettstellen** von 2 fl 10 fl an u. **Commoden** sind billig zu verkaufen

Meuditz, Leipziger Straße Nr. 1 beim **Tischler.**

2 **Secrétaires,** 1 **Chiffonnière,** 2 **Sophas,** 2 runde u. 1 ov. **Tisch,** 1 **Nächtisch,** 2 **Pfeilertische,** 2 **Bettstellen,** 2 **Waschtische,** 1 **Kleiderschrank,** 2 **Spiegel** zu verkaufen **Gerberstr. 2,** 1. **Haus Thür,** 2 **Tr. links.**

1 gr. **Wäschrant,** 1 **Spiegel,** 1 guter **Kinderwagen,** mehrere **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Leipziger** Straße 24 a, 1 **Tr. l.**

Zu verkaufen: ein großer **Pfeilerspiegel** mit **Schränken,** mehrere **Gebett Betten,** **Ausziehtisch** **Burgstraße** 24, 3 **Treppen.**

Sophas etc. w. gut u. billig aufgepolstert, **Stuben** sauber u. fest tapez. **Rudolph, Tapez.-Mstr.,** Sternwstr. 24, l, sonst **Rosenthalg. 1.**

Billig zu verkaufen: 1 **Kleiderschrank,** **Commode** mit **Glasschrank,** **Küchenschrank** mit Aufsatz, 1 ov. **Tisch,** 1 **Nächt.,** 1 **Waschtisch,** 1 **Fußbänkchen** **Gerichtsweg** Nr. 3, 1 **Treppe** rechts.

Zu verkaufen 6 Stück **Mahagoni-Polsterstühle,** gebraucht aber gut gehalten, **Peterssteinweg** Nr. 6. **E. Lehkam.**

Zu verkaufen

sind verschiedene **Meubles,** 2 **Sophas,** **Bettstellen,** worunter eine **Kinderbettstelle** und noch verschiedene **Hausrath.**
 Näheres bei **J. Knobloch,** **Neukirchhof** Nr. 11.

Sehr billig zu verkaufen ein noch brauchbarer 2thür. **Kleiderschrank** und eine alte **Commode** **Sternwartenstr. 23** beim **Tischler.**

Zu verkaufen ist ein **Schreib-Bureau** mit **Commode,** 4 1/2 fl ., **Burgstraße** 22, 3 **Treppen.**

Umzugshalber sind zu verkaufen ein 2thür. **polirt. Kleiderschrank,** 1 **Secrétair** u. **Spiegel** **Ulrichsgasse** Nr. 4, 2 **Tr.,** am **Kosplatz.**

Zu verkaufen eine **Ausziehtafel** mit **Wachstuch,** ein **Wirtschaftstisch** und ein **Reisefloffer** **Moritzstraße** 12, 1. **Et.**

Ein gut gehaltenes **Sopha** ist zu verkaufen
Hainstraße Nr. 26, 2 **Treppen.**

Zu verkaufen: ein **Herrnschreibisch,** mehrere **Bücherschränke** und diverse andere gebrauchte **Meubles** **Grimm. Straße** 31, III.

Neue und geb. **Meubles,** **Secrétaires,** **Sophas** etc. verkauft sehr billig **W. Voigt,** **Goldbahngäßchen** Nr. 1, 2 **Treppen.**

Für **Schuhmacher** ist eine **Werkstelle** zu verkaufen
Hospitalstraße 41 im **Hofe** 1 **Treppe.**

Zu verkaufen sind billig eine **Partie Betten,** oder auch einzeln, **Karolinenstraße** Nr. 13, 4 **Treppen** rechts.

Zu verkaufen ist ein **schwarzer Zuchrock,** passend für **Confirmanden,** **Moritzstraße** Nr. 16, 3 **Treppen** links.

Ein gut gehaltenes **schw. Zuchrock,** für einen **Confirmanden** passend, ist billig zu verkaufen **Lange** Straße Nr. 39, **Hof,** 3. **Et.**

Zu verkaufen sind ein **Duzend** neue **Manns- und Frauenhemden,** reine **Leinwand,** **St. 28** u. 1 fl ., **Mürnb. Str.** 1 part.

Umzugshalber sind 2 **Wasserständer,** 1 **Bogelhecke** von **Glas** nebst verschiedenen **Bogelbauern** billig zu verkaufen
Meuditz, Heinrichstraße Nr. 10, 1 **Tr.**

Eine **kleine Drehbank** von **Holz** ist billig zu verkaufen
Meuditz, Grenzstraße Nr. 25, **parterre** links.

Nähmaschine.

Billig zu verkaufen ist eine nur wenig gebrauchte Nähmaschine Löhr's Platz Nr. 5 parterre.

Fässer, Cigarrenkisten, Schleiftrog, runder Tisch, Bierflaschen u. a. m. stehen zum Verkauf Weststraße Nr. 35 parterre.

Wegzugshalber sind zu verkaufen: 1 größerer und 1 kleinerer eiserner Kanonenofen, 2 eiserne Stubenöfen, 2 eiserne Essentklappen, 2 Doppelfenster und ein Vorbau Paulinerhof, neben dem Kirchdurchgange 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein fast neuer gusseiserner Küchenofen mit Doppelröhre. Zu erfragen Wasserlust Nr. 11 parterre.

Ein großer Vogelbauer, passend für Lachtauben oder Gede, so wie ein kleinerer mit 5 Abtheilungen ist zu verkaufen Neudnitz, Kurze Straße Nr. 18.

Ein Vogelgebauer mit 4 Abtheilungen und ein Verdringebauer sind zu verkaufen Neutirchhof Nr. 18, parterre.

Ein schöner Messing-Vogelbauer mit Canarienvogel ist billig zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 3, im Hofe parterre links.

Ein großer Heubauer und mehrere Canarienhähne und Sienen sind zu verkaufen Kupfergäßchen 4, im Hofe 3 Tr. R. Berg.

Ein schöner Heckebauer, sowie schöne gelbe Canarienvögel und ein zweiarmer Gasleuchter mit Kugelbewegung sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Ein dreiräderiger Schiebewagen für größere Kinder steht zum Verkauf Raundörfchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein neues Velocipede, 37 Zoll hoch, ist zu verkaufen in Neufellerhausen Nr. 34 beim Stellmacher Schulze.

Ein fehlerfreies Arbeitspferd und 2 fette Schweine stehen zu verkaufen Paundorf Nr. 22.

Auf dem Rittergute Pauscha, zwischen Raumburg und Zeitz, stehen 60 Stück schwere, fette, englische Lämmer zum Verkauf.

Harzer Haze.

Mehrere gutschlagende Canarienvögel und schöne Weibchen zur Gede sind zu verkaufen. Wo? sagt Herr Restaurateur Busch, Promenade am Halle'schen Gäßchen.

Veränderungshalber

sind zu verkaufen ein Paar gutschlagende Canarienvögel mit Sienen und Heubauer Hohe Straße Nr. 15, 1. Etage links.

Zu verkaufen ist ein hochgelber Canarienhahn Burgstraße Nr. 23, 5 Treppen bei F. Slawit.

Obstbäume

in vielen Sorten,

Zwergobst in reichhaltiger Auswahl,

Stachel-, Johannis- und Erdbeeren,

Waldmeister

empfehlen die Gärtnerei von

R. Haedicke, F. Mosenthin sen. Nachf.
in Güttrisch.

Zu verkaufen sind hochstämmige Aprikosendäume, tragbare Weinstöcke à Stück 15 Pf. Lindenau, Angerstraße Nr. 3.

500 Stück höchste remont. Rosen, gute Sorten, habe ich billig zu verkaufen.

C. Leubert, Handelsgärtner in Neusch bei Thella.

Preisherabsetzung wegen Abreise. Christophe & Co., Kunstgärtner aus Paris.

deren Firma in dieser Stadt durch den vielseitigen Besuch nicht unbekannt ist, zeigen hiermit an, daß der Verkauf von Obstbäumen und Blumen noch bis zum 9. April dauert. Die Äpfel und Birnen, welche von den Bäumen erzielt werden, liegen im Local zur Ansicht und wiegen das Stück 4—5 Pf. Hauptsächlich empfehlen selbige eine schöne Auswahl Knollenpflanzen, welche im Freien und in Töpfen gezogen werden können und den ganzen Sommer blühen, sowie Australischen Spargel, der, nachdem er gepflanzt, in 3 Monaten geessen werden kann.

16. Petersstrasse und Schlossgassen-Ecke 16.

Die anerkannt vorzügliche

Böhmische Patent-Braunkohle

führe ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lowries und einzelnen Centnern.

Eduard Oehme, Brühl 74.

Weinsenker

in sehr starken, gut bewurzelten Exemplaren von 2—4 E. Höhe, an Weinlauben oder hochstämmig an Spalier zu ziehen, nur von den großbeerigen frühen Sorten, welche hier jedes Jahr reif werden, ferner die neuen französischen Tafelbirnen und Apfelsorten, welche Früchte von enormer Größe und delicatem Wohlgeschmack und sehr bald tragen, ferner Aprikosen, Pfirsichen, Reineclauden, Kirschchen, Birnen u. s. w. empfiehlt

F. Münch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Baum- u. Gartenpfähle

in allen Größen empfiehlt billigst

F. Meyer sonst L. Planert,

Sidonienstraße Nr. 4, nahe der Zeiger Straße.

Bestellungen werden angenommen Neudnitzer Straße 10 in der Restauration, wo Proben ausstehen u. Verkauf stattfindet.

Gerstenstroh

à Bund 2 \mathcal{R} ist zu verkaufen bei

S. W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Nur 2 Pfennige pro Stück

1000 Stück 6 Thlr.

eine schön weiß brennende Seedleaf Brasil

Ausschuss-Cigarre

empfehlen

Friedrich Hahne,

Königsplatz blaues Noß Nr. 4.

Hanstädter Steinweg Nr. 23.

Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64
(Manilla mit ff. Havanna-Einlage).

Nr. 64 Ausschuss à St. 5 Pf.

empfehlen als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

A. Silze,

Cigarren- und Tabaklager,

Petersstraße 30 im Hirsch.

No. 71. Rio Hondo 71 No.

Ambalema mit Felix und Yara

à Mille 13 Thlr., Stück 4 Pfg.,

No. 25. El Plantador 25 No.

Blitar Java mit ff. Brasil und Cuba

à Mille 13 Thlr., Stück 4 Pfg.

empfehlen als besonders preiswerthe

Vier-Pfennig-Cigarren

geneigter Beachtung

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Cigarren!

in ausgezeichneten Qualitäten empfiehlt die Cigarren-Fabrik und Handlung von

A. T. Erdmann,

Neudnitz, Chauffeestraße Nr. 24.

Eine gute alte Ambalema-Cigarre verkaufe ich, um das Lager zu räumen, das $\frac{1}{4}$ Hundert zu 25 \mathcal{R} .

Sternwartenstraße 23.

M. I. Fritsche.

Theodor Ramm,

Cigarren- und Tabak-Handlung,
Salle'sche Straße 9,
nächt der Promenade.

Große Auswahl in allen Sorten.

63. Nr. 63.

Prima Ambalema mit ff. Brasil ist die feinste Leipziger

Dreier-Cigarre

und nur allein echt zu haben bei

Gustav Ullrich,

50 c. Peterssteinweg 50 c.

Prima Russische Wachsseife à 2- ℓ -Kriegel 10 $\%$,

Herbster Oberschalseife à 2- ℓ -Kriegel 9 $\%$,

Kerntalgseife à 2- ℓ -Kriegel 7 1/2 $\%$,

Harzkernseife à 2- ℓ -Kriegel 7 1/2 $\%$,

Harzseife à 1- ℓ -Kriegel 3 $\%$,

Patent-Weis-Stärke ℓ . 5 $\%$,

feinste Weizenstärke ℓ . 28 $\%$,

beste krystall. Soda ℓ . 1 $\%$,

feinstes Waschblau,

bei Abnahme von 5 Kiegeln resp. 5 ℓ . billiger, empfiehlt

Gustav Ullrich,

50 c. Peterssteinweg 50 c.

Von einer in Liquidation begriffenen Cigarren-Fabrik bin ich beauftragt, den Rest des Lagers von circa

**200,000 Stück
Cigarren**

im Preise von 8-50 Thlr.

zum Facturenpreise auszuverkaufen. Ich empfehle diese vortheil-
hafte Gelegenheit allen

Rauchern und Händlern

angelegentlichst und stehe mit Proben gern zu Diensten.

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg 50 c.

Petroleum

reine, fast geruchsfreie Waare à Pfd. 28 $\%$,

Kaffee

roh und gebrannt in allen Sorten und Preisen,
so wie ff. Emmenthaler, Schweizer u. Limburger Käse, Sardellen,
marinierte u. andere Serringe, Schmelz- u. Tafelbutter, ff. Weizen-
stärke, Soda, Kern-, Talg- u. Harz-Seife, Hülsenfrüchte in allen
Sorten und bester Qualität, ff. Landschinken und Cervelatwurst
empfehlen

M. Bischoff,
Turnerstr. 12, Ecke der Gr. Windmühlenstraße.

f. engl. Perl-Kaffee à Pfd. 8 Mgr., gebr. 10 Mgr.

empfehle ich als etwas außerordentlich Preiswerthes.

Außerdem halte ich stets großes Lager von diversen ff. und
kräftig schmeckenden Kaffees im Preise von 7 bis 15 $\%$, ge-
brannt von 9 bis 18 $\%$.

Leipzig, Thomasgäßchen 9. **A. Ehrlich.**

Extra fein gelben

Engl. Perl-Kaffee

roh à ℓ . 9 $\%$, gebrannt à ℓ . 12 $\%$.

fein grünen

Campinas-Kaffee,

roh à ℓ . 7 1/2 $\%$, gebrannt à ℓ . 10 $\%$,

das anerkannt Beste, was zu diesen Preisen existirt, empfiehlt

Gustav Ullrich,

50 c. Peterssteinweg 50 c.

Bekanntmachung.

Eingemachte Weinbeeren in Glasbüchsen, Büchsen von
5, 7-10 ℓ , das ℓ . zu 3 1/2 $\%$, bin ich beauftragt zu verkaufen.
D. C. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 8.

Chocolades,

darunter auch eisenhaltige, und

Cacaos

aus der Fabrik des Herrn **Ph. Suchard** in Neuchâtel
(Schweiz) sind vom 6. April an in verschiedenen Qualitäten stets
zu haben im

Schweizerhäuschen, früher Kintsch's Etablissement.
Leipziger Consumverein.

Universitätsstraße 10. Elisenstraße 17. Grenzstraße 10.

empfiehlt

Valparaiso-Sonig à ℓ . 5 1/2 $\%$.

Sardellen à ℓ . 6 $\%$.

Casseler Zündhölzchen.

Alle Arten Hülsenfrüchte.

Wein-, Austern- u. Ital. Waarenhandlung

von

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt und Hainstrassen-Ecke im Keller.

Wein- u. Frühstücksstube.

Frische Solst. Austern,

neuen Astrach. Caviar,

fetten geräuch. Rheinlachs.

J. A. Nürnberg Nachfolger.

Kieler Sprossen

à ℓ . 10 $\%$.

Algier Blumenkohl

und Kopf-Salat.

Ernst Kiessig,

Gainstraße 3, Hof.

NB. Sonntags u. Festtags vor u. nach der Kirche geöffnet. D. D.



Frische Seezungen, Cabliau,
Schellfisch, Scholle, Dorsch, See-
muscheln, lebende Fluß-Karpfen

und franzöf. Goldfische empfiehlt

Rudolph Franz,
C. F. Schatz Nachf.,
Ritterstraße 43.

Für Wein-Consumenten!

Durch Verbindungen mit Producenten und feinsten Häusern
ist es mir möglich unverfälschte

Rhein- und Moselweine à Flasche von 5 $\%$ an,

Bordeaux-Weine à Flasche von 7 1/2 $\%$ an,

in Gebinden noch billiger zu liefern.

In meinem Comptoir (Durchgang der Kaufhalle)

werden sämtliche Weine in Flaschen und einzelnen Gläsern ohne

Preiserhöhung verabreicht, Preiscurante stehen zu Diensten!

G. Gramm, Wein-Agentur und Lager,

Markt 10 (Kaufhalle).

NB. Sonntags von 10-1 Uhr Vormittags geöffnet.

Weinessig, keinen Spritesig,

empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von

C. A. Schirlitz, Ulrichsgasse Nr. 21.

Echt türkische Pflaumen,

sehr große und süße Frucht, empfiehlt billig

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Böhm. Pflaumenmus,

das Beste, was es giebt, empfiehlt in Fäßchen von ca. 1 bis
1 1/4 Centner à 6 2/3 $\%$, per ℓ . 25 $\%$,

6Ser Ung. Pflaumen,

sehr süß und fein schmeckend, empfiehlt à ℓ . 2 $\%$, per Centner

6 $\%$, in Fässern von ca. 8 Ctr. à 5 3/4 $\%$,

Kath.-Pflaumen à ℓ . 5 $\%$, Türk. 3 $\%$ und 2 1/2 $\%$.

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Den beliebten Schwetzer Käse à Stück 3 $\%$, mit und ohne
Rümmel, hält bestens empfohlen

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.



RAMM

le

straße.

10

indet.

7.

4.

64

ff.

re

r,

o.

No.

en

2.

brif

4.

um

oe.

Obst-

erden,

angen,

schdem

.

SLUB

Wir führen Wissen.

Frühen Algier, Blumentohl, Staudensalat und echte Teltower Dauerrübchen empfing und empfiehlt wieder

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.

16 Centner schöner kräftiger Sauerkohl ist preiswürdig zu verkaufen auf dem Dominio Kroppen bei Ortrand in der Preuß. Oberlausitz.

Bisquit-, Brod- und Sandtorten von 5 \mathcal{R} an und zu allen Preisen, **Wiener Napfkuchen** à 5, 10 u. 15 \mathcal{R} stets vorräthig, diverse **Obst-, Kesen- und Blätterkuchen, Dessert- und Theegebäck**, täglich frisch, empfiehlt

Rob. Pruggmayer, Conditior,
Thomasmühle.

Kupferschmiederei-Gesuch.

Ein junger Mensch, im Besitze von 3000 \mathcal{R} sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen oder würde auch an einem großen Geschäft theilnehmen. Adressen unter V. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur gef. Beachtung.

Zu hohen Preisen
suchen wir stets zu kaufen

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

vorzüglich alte Meißner oder andere Porzellangegegenstände, besonders Figuren, Vasen, Dosen, Tassen zc. auch ganze Services, dergl. Krüge und Gläser mit bunter Malerei, schöne Vocale von Silber, Zinn und Glas, ant. Waffen, seltene Uhren aller Art, Del- u. Glasgemälde, ant. Meubles, Spiegel u. Kronleuchter, Gobelins, ant. Stoffe, alte Spitzen (Points), Kunstgegenstände von Gold, Silber, Elfenbein, Bronze, Eisen, Holz zc., altmodische Schmucksachen mit echten und unechten Steinen, Brillanten, Perlen, farbige u. geschnittene Edelsteine, Emailen und Miniaturen, Bücher u. Urkunden auf Pergament, Münzen und Medaillen aller Art einzeln, als auch ganze Sammlungen, überhaupt sind wir stets Käufer für werthvolle alterthümliche Gegenstände aller Art.

Zschiesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Waaren-Regale und Pulte

werden zu kaufen gesucht Alexanderstraße 6 part.
Kleinert.

Ein Pult,

ca. 45 Zoll breit u. 30 Zoll tief, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Maß- u. Preisangabe bei Herrn Gustav Ulrich, Peterssteinweg 50 c, niederzulegen.

Buchbinderwerkzeug

wird zur Einrichtung einer kleinen Buchbinderei zu kaufen gesucht. Adressen durch die Expedition ds. Blattes sub K. 82 erbeten.

Zu kaufen werden gesucht ein kleines Sopha und ein großer (Kirschb.) Spiegel

Adressen Centralstraße Nr. 14 Hof parterre.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Kleine Fleischergasse 20.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft. Herren und Damen wollen werthe Adressen niederlegen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche zc. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Zu kaufen wird gesucht

ein alter, jedoch halt- und brauchbarer eiserner Kessel von 250 bis 300 Kannen Dresdner Maß, desgleichen ein Reservoir von circa 700 Kannen Inhalt.

Gef. Offerten bitte abzugeben bei Herrn Hanisch, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Dachziegel, Sandsteine in Stücken

und eine Partie starke Latten werden zu kaufen gesucht
Burgstraße Nr. 4, 2 Tr.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Kleidersecretair wird zu kaufen gesucht und Adr. Kreuzstraße Nr. 9, 1. Etage rechts erbeten.

Einkauf von Hadern, besonders große Stücken werden bezahlt, Papierspäne, Maculatur, Zink, Eisen, Kupfer, Messing, Weinflaschen, Dosen, alte Bücher, Contobücher zc. wird hier und auswärts abgeholt, Gewandgäßchen Nr. 4.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

1000 Thlr. Capital

werden von einem Geschäftsmann auf 1 Jahr gesucht. Rückzahlung 1120 Thlr. Sicherstellung wird durch ein am hiesigen Plage befindliches, seit ca. 12 Jahren bestehendes lucratives Geschäft im Werthe von ca. 7000 Thlr. gewährt. Auch ist man geneigt, einen Compagnon mit 3—4000 Thlr. Einlage aufzunehmen.

Gefällige Adressen unter F. L. 195. durch die Expedition dieses Blattes.

1000 Thaler

werden gegen Begebung erster sicherer Hypothek auf ein Grundstück in Neuschönefeld zu leihen gesucht durch

Advocat Ferdinand Schmidt,
Kl. Fleischergasse 27, 3. Etage.

50,000 bis 100,000 Thlr.

sollen gegen mündelmäßige hypothekarische Sicherstellung in thunlichst großen Posten ausgeliehen werden und ertheilt weitere Auskunft

Adv. Dr. G. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

1000 Thlr. sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch **J. N. Lorenz**, Elsterstraße Nr. 43.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke zc. Zinsen billigst, Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein hies. Bürger u. Geschäftsm., Wittw., 30 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine seinen Jahren gleichstehende Frau, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe, etwas Vermögen erwünscht. Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse zc. nimmt die Exp. d. Bl. unter 1881. entgegen. Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert, Unterhändler aber verboten.

Ein Wittwer ohne Kinder, Anfangs dreißig, Besitzer eines ansehnlichen Geschäfts, sucht wegen Mangel an Zeit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe. Bedingung: guter Charakter, häuslicher Sinn und ein Vermögen von 3 bis 6 Mille Thaler. Reelle Adressen unter A. Z. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei anständige Dienstmädchen von 26—29 Jahren wünschen auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines achtbaren soliden Mannes. Zwar fehlen beiden zwei Hauptbedingungen: Geld und Sch. Sollten Herren hierauf reflectiren, so bittet man Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter den Buchstaben H. R. 30 poste restante franco niederzulegen.

Compagnon-Gesuch.

Einem Kaufmann von angenehmer Erscheinung und verträglichem Charakter, welcher Kenntnisse der Wein-Branche besitzen muß und kleine Reisen zu machen hat, wird bei weniger Capital-Einlage eine gute Existenz geboten.

Adressen franco unter C. 1 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein solider, erfahrener Kaufmann wünscht mit ca. 6 bis 8000 \mathcal{R} einem nachweislich lohnenden Engros- oder Fabrikgeschäft thätig beizutreten. Adressen mit B. C. H. 25. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein junger Commis wird für deutsche, englische und französische Correspondenz von einem auswärtigen Handlungshause gesucht. Gefällige Offerten unter W. H. 1. poste restante Leipzig franco.

Weipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1870.

Die Kornbranntweinbrennerei
von **Gebrüder Leuckfeld** in Nordhausen a. Harz
sucht thätige, gut empfohlene Agenten.

Agenturen

aller Art, besonders in Spirit, Zucker, Oele, Cigarren, Getreide &c.
übernimmt in Dortmund

Job. Obereindorf,
Expeditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft.

Reisender-Gesuch.

Für ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros in Leipzig wird ein junger Mann als Reisender gesucht. Kenntnisse in der Branche und Gewandtheit im Verkauf sind Hauptfordernisse. Solche, welche sich dazu befähigt fühlen, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und mit Copien ihrer Zeugnisse schriftlich melden unter der Chiffre S. P. # 40. in der Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige Setzer

finden dauernde Condition
in **G. A. S. Mühlhan's** Buchdruckerei.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger
Maschinenmeister nach Galatz (Moldau). Salair 12 fl
pro Woche, Reisevergütung 45 fl . Alles Nähere Hotel Stadt
Frankfurt, Zimmer 5. Sprechstunde zwischen 12 und 2 Uhr.

Ein tüchtiger Schriftlithograph

wird für eine größere Stadt Oesterreichs bei gutem Gehalt zu
engagiren gesucht. Zu melden Stadt Dresden, Zimmer Nr. 16.

Ein Schriftlithograph,

der sich nöthigenfalls auch zum Drucken verstehen würde, findet
unter vortheilhaften Bedingungen dauernde Beschäftigung. An-
träge unter Chiffre O. J. 17. nimmt die Stuttgarter Annoncen-
Expedition von **Sachse & Comp.** entgegen.

Conditoren-Gehülfen-Gesuch.

Ein im Baden und Garniren tüchtiger **Conditorgehülfe**
findet sofort oder zum 15. April Condition

W. Brunst,
Theobald Horny's Nachfolger
in Weimar.

Ein geübter **Bergoldegehülfe**, der zugleich im Bronciren
und Lackiren etwas bewandert, findet bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung in der

Firmenschreiberei und Lackirfabrik von
Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Ein **Malergehülfe**, welcher im Schriftmalen etwas bewan-
dert und sich darin weiter vervollkommen will, findet gutlohnende
Beschäftigung in der **Glasschrift-Malerei** und **Firmenschreiberei**
von
Carl Schmidt,
Georgenstr. 19.

Gesucht werden tüchtige **Damenschneidiergehülfen** Hain-
straße Nr. 17 bei
J. S. Gutheil.

Einen **Lapezierergehülfen** sucht
Sohlis, Hauptstraße. **Richard Kräß.**

Einem **Tischlergesellen**
sucht **B. Schoder,** Brandweg Nr. 19.

Ein tüchtiger **Maschinenbauer**, auf Werkzeugmaschinen geübt,
findet lohnende und dauernde Beschäftigung bei
S. E. Wilhelmy, Erdmannsstraße 17.

Tischlergesellen können Arbeit erhalten bei
G. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Antreten kann heute, den 3. April, ein aushaltender u. fleißiger
Bäckergeselle, welcher sich keiner Arbeit scheut, welche in sein
Fach schlägt. Mit Buch zu melden in
Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 37 vorn im Laden.

Einen **Gärtnergehülfen** sucht
R. Haedicke in Eutritzsch.

Gesucht werden 2 tüchtige **Stubenarbeiter**
Halle'sches Gäßchen Nr. 1 bei **Walther.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern a. c. ein
junger Mann aus anständiger Familie als Lehrling gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sind unter N. M. # 95 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Commissions- u. Expeditions-
geschäft ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt.
Offerten unter W. & C. 6. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Der Sohn hiesiger achtbarer Eltern, kann zu Ostern als
Lehrling eintreten bei
Amend & Schulze, Bazar für Herren.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Atelier für **Glasschrift-Malerei** u. **Firmenschreiberei**
findet ein wohlgestitteter Knabe, welcher in Freihandzeichnen geübt,
diese Ostern unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle.
Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Einen Knaben aus guter Familie sucht als **Lehrling**
Julius Gehreke, Uhrmacher,
Hainstraße Nr. 32.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Maler** zu werden, kann
sich melden **Kohlenstraße** Nr. 10, 1 Treppe.
G. zur Windmühlen.

Ein **Bursche**,
welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann zu Ostern in die
Lehre treten bei **Reinherz Schiesche,** Schlosserstr.,
Lehmanns Garten.

Einen **Lehrling** sucht von Ostern an
G. Fomm, Maschinenbauer, Sternwartenstraße 18 b.

Einen **Tischlerlehrling** sucht
G. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann in
die Lehre treten bei **G. A. Rudolph,** Koffstraße Nr. 14.

Ein **Lehrling** kann in meiner **mechanischen Werkstatt**
und **Schlosserei** Ostern antreten.
W. Schöps' Ww., Sternwartenstraße Nr. 29.

Ein **Lehrling**, welcher **Sattler** und **Riemer** werden will,
kann in die Lehre treten.
Lindenau, Quersstraße Nr. 3.
Robert Art, Sattler- und Riemermeister.

Einen **Lehrling** sucht für Ostern
Sermann Bode, Schlosserstr., Hospitalstr. 43.

Ein **Lehrling**
kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten. Für Kost und
Logis erhält derselbe Entschädigung.
A. Bebel, Drechsler.

Ein junger Mann findet wöchentlich 3—4 Stunden Beschäftigung für schriftliche Arbeiten. Offerten abzugeben unter U. H. 4. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein fleißiger, braver Arbeiter Badeanstalt, Petersbrunn, Dorotheenstr. 11. Zu melden daselbst 1 Treppe.

Ein ordentlicher ehrlicher und fleißiger junger Mann wird als Markthelfer gesucht und solchem der Vorzug gegeben, der bereits in der Manufacturbranche gearbeitet hat. Zu melden Sonntag den 3. April Vormittag Salzgäßchen 7, III.

Gesucht wird ein Kollknecht Lindenstraße Nr. 3.

Ein zweiter Kellner

findet sofort oder zum 15. d. Mts. Engagement Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.

Gesucht werden: 2 Kellner, 3 Kellnerburschen, 2 Diener, 2 Gärtner, 2 Kutscher, 3 kräftige Burschen, 3 Knechte aufs Land. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird in ein Gasthaus ein Kellner, welcher Sicherheit bieten kann, sogleich oder zum 15. d. M. Quersstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Ein Kellner, im Alter von 18—19 Jahren, im Serviren bewandert, findet dauernde Stellung. Zu melden Mittag von 12—3 Uhr Rosstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei J. G. Mann, Gaisstraße 1.

Gesucht wird zum 15. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellnerbursche Burgstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Laufbursche Weststraße Nr. 63, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Laufbursche für 32 Thlr. Jahrlohn, desgl. einer in Wochenlohn Bahnhofstraße Nr. 1, Buchbinderei.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Petersstraße 35 bei Ludwig Bethmann, Tapezierer.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher gute Zeugn. besitzt, wird ins Jahrlohn gesucht u. kann sofort antreten Sternwartenstr. 29, I.

Gesucht wird zu bald. Antritt für ein Zeitungsgesch. ein ordentl. Junge als Laufbursche. Näheres Gr. Fleischergasse 20, Hof r. 1 Tr.

Junge Damen, welche das Buchfach gründlich erlernen wollen, können sich zum sofortigen Antritt melden bei Caroline Wagner, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Anständige junge Mädchen, welche das Schn. idern praktisch u. gründlich erlernen wollen, auch unentgeltlich, mögen sich melden Gustav-Adolph-Str. 19 b, 4 Tr. I. Eing. von der Waldstraße.

Junge Mädchen,

welche zu Ostern die Schule verlassen und das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen bei Wilh. Besser jun., Nicolaisstraße 1, I.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat in einem Nügensgeschäft zu lernen, kann sich melden Quersstraße Nr. 23, 1 Tr.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen. Nur Solche, welche tüchtig sind, können sich melden Gaisstraße Nr. 17, 4. Etage.

Eine geübte Weisnäherin, welche gute Knopflöcher fertigt, und eine tüchtige Maschinennäherin werden gesucht Brühl 3 u. 4, Treppe B, 4. Etage.

Eine ganz geübte Putzstärkerin wird für 1. Platz für ein größeres Herren-Hutgeschäft in Dresden gesucht. Adressen sind unter R. H. 42. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geübte Maschinennäherin findet dauernde Beschäftigung Quersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gut geübte Jaquet-Näherinnen werden gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Universitätsstraße Nr. 3, 2 Tr.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 30.

Ein solides Mädchen, das im Schneidern geübt und das Nähen auf der Wheeler-Wilson-Maschine gründl. versteht, findet dauernde Beschäftigung, auch kann demselben auf Wunsch in der Familie Logis gegeben werden. Zu erfr. in der Inseraten-Ann., Gaisstr. 21.

Gesucht wird eine Wittwe in den 40er Jahren, welche einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft allein vorstehen kann, Kleine Burggasse Nr. 6. Steinberg.

Ein Ladenmädchen und ein Bäckereilehrling werden zum sofortigen Antritt gesucht Hohe Straße Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Kellnerin im Hamburger Keller.

Gesucht werden: 1 Dec.-Wirthschafterin, 1 Wäschmamsell (Hotel), 4 Kochmamsells, 3 Verkäuferinnen, 8 Köchinnen, 29 Dienstmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Stubenmädchen, geübt im Waschen und Plätten feiner Wäsche. Nur Mädchen mit vollkommen guten Zeugnissen versehen, können berücksichtigt werden. Thomasmühle, Vordergebäude 2 Treppen.

Ein solides, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird pr. 1. Mai gesucht Dörrienstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen für Alles. Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage. Dr. W.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren sofort Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, im Kochen und Plätten erfahren, Elsterstraße Nr. 27, II. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides junges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Waldstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit. Böhme, Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren Mittelstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai eine perfecte Köchin und können sich solche melden Hohe Straße Nr. 42, 3 Tr. Sinterhaus.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht in Stadt Gotha.

Ein nicht zu junges kräftiges Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht. Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich mit Buch melden Montag Nachmittag von 2—5 Uhr Dörrienstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung der Kinder für die Nachmittagsstunden gesucht Grimma'sche Straße 31, 4. Etage.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird sofort oder später gesucht Volkmarisdorf Nr. 11.

Ein freundliches Kindermädchen, sowie eine Köchin, die sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, werden zu miethen gesucht. Näheres Salomonstraße 19 part.

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten jederzeit gute Stellung durch G. Lübecke, Goldhahngäßchen Nr. 3.

Eine Kindermuhme, die mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß und die Aufsicht eines größeren mit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Centralstraße 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zu leichter häuslicher Arbeit zu miethen gesucht Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Ein nicht zu junges Mädchen, in Küche und Haus erfahren, wird bei gutem Lohne gesucht Weststraße 67 parterre links.

Ein verheiratheter Kaufmann, der in vielen Branchen bewandert ist und über seine Leistungsfähigkeit Referenzen beibringen kann, sucht in einem achtbaren und umfangreichen hiesigen Geschäft eine dauernde Stellung.

Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, nach näherer und nöthiger Bekanntschaft als Theilhaber mit 5 bis 8 Mille Thaler einzutreten.

Offerten mit genauer Angabe der Stellung und des obngefahren Gehaltes werden unter Chiffre A. O. No. 501. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Expedient,

welchen die besten Zeugnisse unterstützen, sucht, um sich zu verändern, eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Derselbe ist im Copiren sowie auch Stenographiren geübt. Antritt kann beliebig erfolgen.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adresse unter W. T. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber (Copist) mit guter Handschrift und guten Attesten sucht ähnliche Stellung Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein j...
peditione
Adress
tes erbe

Ein
einem G
unerfah
Stelle o
der Exp

Ein
als Exp
ist, such
Wert
bition

Eine
zurückk
Nähe
3. Etag

Se
tigung
tion d

Ein
einen
Expedi

Ein
ein U
haufe,

Ein
ist un
Stellu
mann
Blatt

Ein
dient
arbei
Wert
Expe

Ein
Zu
ibn
Die
erbi

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein
in
C
zum

Ein
na
for
ber
-M
Le

Ein junger Mensch, welcher über 2 1/2 Jahre in juristischen Expeditionen gearbeitet hat, sucht baldigst anderweitige Stellung. Adressen werden unter T. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der jetzt noch auf einem Comptoir thätig ist und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht pr. 15. dieses oder 1. nächsten Mon. eine Stelle als Schreiber. Gefl. Adressen wolle man unter C. 7. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer Cigarrenfabrik als Expedient thätig und mit allen technischen Arbeiten vertraut ist, sucht anderweitig Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter F. R. No. 20 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Eine Zuschneiderstelle als Herrenarbeiter sucht ein aus Paris zurückkehrender junger Mann zum sofortigen Antritt. Näheres zu erfragen bei **L. C. Köhler**, Klostergasse Nr. 6, 3. Etage.

Gesuch. Ein tüchtiger zuverlässiger Schneider sucht Beschäftigung ins Haus. Adressen beliebe man unter B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlossermeister-Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern vom Lande sucht für Ostern einen Lehrmeister. Adressen unter C. S. 10. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut gearteter, sehr befähigter, wohlgebildeter Knabe sucht ein Unterkommen als Schneiderlehrling. Näheres im Waisenhaus, Nr. 12 der Münzgasse.

Ein junger militärfreier Mann, welcher jetzt noch in Stelle ist und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweit Stellung als herrschaftlicher Kutscher, Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man unter K. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, verheirathet, welcher 12 Jahre als Soldat diente und seit 5 Jahren in einem hiesigen Engros-Geschäft arbeitet, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter A. L. # 32 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger, verheiratheter, thätiger Mann, der beim Militär gedient hat und dem seither über seine Rechlichkeit und Zuverlässigkeit die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen ihn nähernden Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Die nöthige Caution kann sofort gestellt werden. Werthe Adr. erbittet man in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.

Zwei anständ. Kellner mit sehr guten Attesten suchen Stellung in Hotels durch **G. Lüdecke**, Goldbahngäßchen Nr. 3.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Näheres Fleischergasse Nr. 29.

Amerika. Zwei junge Mädchen, Deutsche, wünschen auf ihrer Ueberfahrt nach Amerika sich einer gebildeten Familie anzuschließen. Erforderlichen Falls würde auch eins der jungen Mädchen gern bereit sein, gleichzeitig als Gesellschafterin in Stellung zu treten. Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage in Leipzig niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Alles Nähere Weststraße Nr. 69, 1 Treppe rechts.

Ein sehr anständiges Mädchen (Waise) sucht als Namfell in einem Geschäft, am liebsten Schnitt-Geschäft, unter ganz bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Adressen beliebe man bei **M. W. Gaase**, Halle a/S., Leipziger Straße, niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande und aus guter Familie, das Ostern d. J. die Schule verläßt und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, sucht Aufnahme in einem Geschäft oder Verkaufsladen. Auskunft wird ertheilt Dofenstraße 10, IV. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht zum 15. April Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Bäckerei. Zu erfragen Alte Burg Nr. 8, Hof links 2 Treppen.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen wünscht in irgend einem Geschäfte Stellung als Verkäuferin. Gef. Adressen unter M. # 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei anständige Mädchen aus Thüringen suchen sofort Stellung als Stubenmädchen oder Köchin. Auskunft wird ertheilt Sidonienstraße Nr. 2 beim Hausmann

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen, das gewillig und ehrlich ist, ein Dienst. Johannisg. 26/27, 3. Et. r. 69.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits als Verkäuferin conditionirte, sucht als solche, gestützt auf Empfehlung, anderweitige Stellung. Geehrte Reflectanten bittet man werthe Offerten niederlegen zu wollen Reichstraße Nr. 48 im Seifengeschäft von **J. G. Fichtner**.

Eine alleinstehende ältliche Wittfrau, nicht von hier, sucht Stellung als Kindermuhme oder als Wirthschafterin. Näheres zu erfragen Sophienstraße 12, 1. Etage.

Eine anst. alleinstehende Fr. gef. Alters, gut empfohlen, sucht Stelle als Hausverwalterin in einem feinen Hause in Leipzig. Auf dies Gesuch resp. Hausbesitzer wollen gef. ihre Adr. mit A. B. # 7 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine perfecte Köchin (von auswärts), mit den besten Zeugnissen, sucht bei einer vornehmen Herrschaft Dienst. Gef. Adressen unter M. N. No. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt und gut mit kleinen Kindern umzugehen weiß, ein Dienst. Zu erfragen bei Madame Richter, Reichstraße Nr. 3.

Ein gelerntes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Aufwartung für den ganzen Tag Petersstraße Nr. 39, 3 Tr. 1.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Gef. Offerten unter A. B. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine sehr gesunde Amme sucht Dienst. Näheres Klein-Ischocher Nr. 6 bei Frau Leonhardt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht baldigst ein Unterkommen als Amme. Gefällige Anfragen werden erbeten an Frau Hebamme Schwarz, Burgstraße Nr. 221 zu Merseburg.

Ausgezeichnete Ammen vom Lande, 6 Wochen, welche nur zu empfehlen sind, suchen Dienst Gerberstraße Nr. 56.

Eine Gärtnerei, womöglich mit Gewächshaus und Frühbeeten, wird von einem cautionsfähigen Gärtner ohne Familie zum 15. d. M. oder 1. Mai zu pachten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter M. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein kleines Gärtchen in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes wird zu miethen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe abzugeben Kohlenstraße Nr. 8 b im Comptoir.

Gewölbe gesucht zum 1. October Markt, Hain-, Petersstraße, Neumarkt. Gef. Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Oscar Schäfer, Raschmarkt, entgegen.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage wird fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre **J. E. 460.** in der Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Bogler** in Leipzig.

Zu miethen gesucht werden passende Räumlichkeiten mit Verkauflocal, gute Lage, zur Errichtung eines Destillationsgeschäftes. Offerten erbeten unter C. B. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten eine Wohnung in der inneren Stadt pr. 1. Mai oder 1. Juni im Preise von 90—100 \mathfrak{f} .

Offerten sub R. # 7. beliebe man in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird in der Vorstadt, Michaelis beziehbar, ein Familien-Logis im Preise bis 160 \mathfrak{f} . Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter M. M. 29 abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Logis-Gesuch. Ein junges Paar sucht zu Michaelis oder früher eine Wohnung im Preise von 350—400 \mathfrak{f} , nicht über 2. Etage, u. zwa möglichst in einer an der Promenade gelegenen Straße. Gefäll. Anerbietungen mit Bezeichnung der Räumlichkeiten wolle man sub P. O. # 6. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Logis!!! Gesucht wird ein Familienlogis, Stadt, Halle'sche ob. innere Vorstadt, im Preise bis 200 \mathfrak{f} . Adressen erbittet man Brühl Nr. 75, Herrn Albrecht's Restauration.

Ein Beamter sucht sofort oder 15. April, oder 1. Mai ein Wohnung in Schönefeld, Reudnitz oder Nähe der Bahnhöfe im Preise zu 35—45 \mathfrak{f} . Adressen erbittet man unter P. S. # 8 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis 1 Wohnung von ca. 7 Zimmern und Zubehör

Stadt od. innere Vorst.Adr. mit Preisang. unter
V. S. # 1. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Logis von
3 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör. Gärtchen wäre er-
wünscht. Offerten unter Chiffre **K. A. 478.** nimmt die
Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vog-
ler** in Leipzig entgegen.

Ein Logis in der Nähe der innern Stadt im Preise von
100-110 fl wird für 1. Juli a. c. gesucht. Adressen unter
H. P. 25. werden Peterskirchhof Nr. 5, III. erbeten.

Von einer ruhigen Beamtenfamilie wird für Michaelis ein
hübsches Logis zum Preise von ca. 50 fl in einem anständigen
Hause der Dresdner Vorstadt gesucht. — Gesl. Adressen unter
R. G. # 31. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein mittleres Logis im Preise von
80-120 fl , Stadt oder innere Vorstadt, Adr. abzugeben unter
W. N. 100. Nicolaistraße Nr. 41, 2 Tr.

Gesucht wird ein Familienlogis für jährlich 50-80 fl , wo
möglich nächste Nähe meines Geschäftslocales.
Rudolph Graul, Glaser, Burgstraße 10.

Gesucht wird sofort ein Logis zu 40 fl , sei es auch Afters-
mische. Adressen bei Mad. Kupfer, Dofenstraße 13 b, 1 Tr.

Logis-Gesuch.

Von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten wird zum 1. Juli ein
Logis in der innern Stadt gesucht im Preise von 100-150 fl .
Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 11, dritte Etage links
abzugeben.

Gesucht ein mittleres Familienlogis von pünktlich zahlenden
Leuten pr. 1. Juli a. c. Gefällige Adressen abzugeben
Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengeschäft.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis von 60-70 fl , von
ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adr. bittet
man Hohe Lilie, Neumarkt 14, in der Restauration niederzulegen.

Zu Johannis wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten
ein Logis, im Preise von 60-80 fl gesucht. Adr. bittet man
Windmühlenstraße Nr. 49, im Productengeschäft abzugeben.

Gesucht

wird pr. 1. October oder früher in der östl. Vorstadt
ein Familienlogis im Preise bis 150 fl .

Gefällige Offerten erbeten unter Z. Z. # 19 durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis in 2. Et., guter Meßlage oder innerer Vorst.,
hoh. Part. oder 2. Et. im Preise v. 2-300 fl , wird von einem
Kaufmann pr. Michaelis zu miethen gesucht. Gesl. Off. unter
L. 15. mit Bezeichnung der Räumlichkeiten wolle man Peters-
straße Nr. 35 im Geschäft des Herrn E. Landschreiber abgeben.

Gesucht werden sof. 5 Logis zu 50, 70, 100, 200, 150 fl ,
1 Gew. 400 fl , innere Stadt, bei J. Hager, Petersstr. 4, Tr. B, III.

Gesucht wird zu Johannis ein freundliches Familien-
Logis, nicht über drei Treppen. Preis 80-120 fl . Adressen
bittet man bei Hrn. Ernst Luther, Nicolaistr. Nr. 30, abzug.

Eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Zubehör,
nicht über 1. Etage, in der Nähe der Münzgasse oder des Floßplatzes
wird von einer pünktlichen Familie gesucht. Offerten unter S. 1.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von
80-120 fl wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen unter X. Y. # 10 abzugeben bei Herrn **Otto
Reißner**, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zu Johannis in der Nähe des Thüringer
Bahnhofs von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im
Preise von 75-100 fl mit Wasserleitung. Adressen bittet man
Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe abzugeben.

Von ruhigen und pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird
ein Logis von 2-3 Zimmern, Zubehör und mehreren Kammern,
nicht über 2 Treppen, zum 1. October d. J. im Preise von 160
bis 200 fl zu miethen gesucht: Innere Stadt, Rbnigs- oder
Kopplatz, Dresdner Straße, Fleischerplatz oder Promenade.
Adressen abzugeben in der Johannisgasse 23, 1 Treppe.

Von einem Beamten wird ein Logis im Preise von 60-70 fl
den 1. Juli d. J. zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter
F. L. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verhältnisse halber wird sofort noch ein mittles Familienlogis
gesucht, Adressen abzug. bei Herrn Uhrmacher Dst, Sainstraße.

Eine freundl. gelegene Familien-Wohnung von 6-7 Stuben
und Kammern wird für Michaelis zu miethen gesucht. Adressen
mit Preisangabe bittet man niederzulegen unter „Logis-Gesuch“
Peterssteinweg Nr. 50, im Kräutergewölbe.

Gesucht von einem Paar pünktlich zahlenden Leuten
ohne Kinder wird bis zu Johannis ein kleines Logis in
der Nähe der Bahnhöfe bis 60 fl .

Adressen sind bei Herrn **Schauer**, Desillation, Gerberstraße
Nr. 16, niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Leuten ohne Kinder sogleich oder Joh.
ein Logis in der Johannisvorstadt. Adressen Katharinenstraße
Nr. 5 beim Hausmann niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis, 40-50 fl , selbige
wohnen in ihrem Logis 18 Jahre. Adressen niederzulegen
Petersstraße Nr. 1 im Bäderladen.

Sommer-Wohnung-Gesuch.

In **Sohlis** oder **Blagwitz** wird eine freundliche
Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 meublirten
Zimmern mit Schlafzimmer pr. 1. Mai gesucht.

Adressen bittet man bei **Herrmann Wilhelm**,
Ranstädter Steinweg Nr. 18, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von einem einzelnen Herrn wird während der Messe in der
Nähe des Augustusplatzes, Post-, Dresdner, Johannisgasse oder
Windmühlenstraße eine Stube gesucht. Adressen mit Preisangabe
unter W. L. 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein elegantes **Garçon-Logis** in einer feinen,
gebildeten Familie. Adressen abzugeben
Theaterplatz Nr. 4, 2. Etage.

Ein solider junger Kaufmann sucht pr. 15. April ein nicht zu
theures Logis nebst Beköstigung. Offerten sub X. Z. # 222.
nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein solider junger Kaufmann sucht pr. 15. ds. bei anständigen
liebenden Leuten ein hübsch meublirtes Zimmer in gesunder Lage
mit freundlicher Aussicht. Offerten sub K. B. 479. durch
Haasenstein & Vogler, Markt Nr. 17.

Gesucht

wird ein elegantes **Garçonlogis** für zwei einzelne
Herren am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen
abzugeben Katharinenstraße Nr. 9, III.

Gesucht werden ein oder zwei meublirte Zimmer (meßfrei
und in der Nähe des neuen Theaters). Adressen unter R.
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. April eine meubl. Stube und Kammer.
Adressen bittet man Schützenstraße 11, 1 Treppe links abzugeben.

Es werden von einem höheren Beamten zwei oder drei un-
meublirte Zimmer einer größeren Wohnung in der Vorstadt zu
miethen gesucht, mit Bedienung, wo möglich sofort beziehbar;
südliche Vorstadt erwünscht. Adressen unter S. C. 70. in der
Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird von einem unverheiratheten Herrn ein unmeubl. Stübchen
von 12 bis 14 fl . Adressen werden Gerberstraße 43, 3 Treppen
links erbeten.

Ein **Garçonlogis**, Stube und Kammer, mit Hausschlüssel
wird den 15. April zu miethen gesucht. Adressen unter Z. S. # 4
wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sogleich eine Stube ohne Meubles. Zu erfragen
Ranstädter Steinweg Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe oder Brüder-
straße Nr. 28 beim Hausmann.

Ein helles freundliches **Garçonlogis**, 2 Stuben, unmeu-
blirt, wird bis 1. Mai in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe
zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sub H. F. 2.
bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen

sucht gegen mäßige Vergütung für einige Monate Woh-
nung und Kost bei einer reinlichen, ehrenwerthen Frau
(vielleicht Hebamme), außerhalb Leipzigs, wo es unbelästigt
und zurückgezogen leben kann.

Gefällige Offerten mit Bedingungen werden vom 1. bis
6. April c. sub

W. A. W. 31

poste rest. Hof-Postamt Dresden franco
erbeten.

Eine gebildete Dame sucht sofort in der äußeren Vorstadt auf kurze Zeit eine einfach meublirte Stube. Adressen unter F. A. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube, separaten, ungenirten Eingang mit Saal- und Hausschlüssel, pro Monat 8-10 fl , nicht so weit von der Stadt. Adressen unter L. 11 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine Stube. Adressen Mühlgasse 9, I. links.

Eine einzelne Person sucht sofort ein meubl. Stübchen in der Stadt oder in der Nähe Leipzigs. Adv. Dosestr. 10, 4. Et. I.

Gesucht wird in einer Beamtenfamilie zu einem Knaben von 14 Jahren ein Pensionär gleichen Alters. Die liebevollste Pflege und gewissenhafteste Beaufsichtigung wird zugesichert. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt.

Zeitzer Straße 15 b, 1. Etage rechts.

Pianos und Flügel

sind billig zu vermieten bei Robert Zeitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Garten-Vermiethung.

Ein gesund und freundlich gelegener, hübsch eingerichteter Garten mit gemauertem Häuschen ist sofort zu vermieten. Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage Näheres.

Eine Stallung

für 1 oder 2 Reitpferde, nahe am Kopfplatz, ist sofort zu vergeben. Zu erfragen im Hotel de Prusse, beim Kutscher.

Weststraße Nr. 29 b (Abladeplatz für Wegel und Reifmann in Plagwitz) kann Stallung für 4 Pferde abgegeben werden.

Ein Keller,

licht und geräumig, ist sofort wieder zu vermieten. Preis 16 fl . Näheres Rudolphstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein inmitten der Stadt gelegenes Local und Keller, welches sich zu Flaschenbier- oder Fleischwaaren-Verkauf zc. eignet. Auch eine Wäschrolle würde gut rentiren. Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Laden-Vermiethung in Dresden.

Im Eckhause der **Wildruferstrasse u. Sophienstrasse** (bester Geschäftslage Dresdens) habe nach beendigtem Umbau vom **15. Mai a. c.** ab noch zwei grössere Läden zu vermieten. Paul Bernh. Morgeneier.

Gewölbe-Vermiethung.

In einer lebhaften Straße der innern Vorstadt ist ein Gewölbe nebst Schreibstube u. großer Niederlage vom 1. Juli 1870 ab billig zu vermieten. Das Nähere bei

E. F. Feuder, Carlstr. Nr. 12.

Ein Laden ist sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 51.

Sternwartenstraße 1

sind zwei Parterre-Räumlichkeiten, welche sich für Buchhandlungen, so wie zu Comptoirs oder offenen Geschäften eignen, zu vermieten.

Näheres im Entresol desselben Hauses.

Markt Nr. 2 sind von **Johannis d. J.** ab die zur Zeit an Herrn **John B. Oppenheimer** vermieteten, für ein Bankgeschäft besonders passenden

Geschäfts-Localitäten

im Parterre und der ersten Etage des südlichen Seitengebäudes anderweit zu vermieten durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. in einem neuerbauten Hause in der **Dresdner Vorstadt, Thalstraße**, in der Nähe der **Johanniskirche** größere Arbeitsäle, für Buchhandlungen, Druckereien oder sonstige Gewerbetreibende passend, desgl. mehrere Niederlagen in verschiedenen Größen, sowie mehrere Parterre-Geschäftsräume im Vordergebäude, zu Verkaufsläden oder Buchhändlercomptoirs geeignet.

Von Weihnachten ab auch Logis im Vordergebäude in verschiedenen Größen.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 31, II., früh von 9-11 Uhr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein Theil einer zweiten Etage in der Körnerstraße.

Alles Nähere Montag früh 10-12 Uhr Brandbäckerei.

Vermiethung.

Die Abtheilung rechts im 2. Stock des Hauses Nr. 16 der Lessingstraße, Ecke der Canalstraße, ist vom 1. Juli ab zu vermieten und wahrscheinlich schon einige Wochen früher zu beziehen. Rechtsanwalt **Unschäg.**

Fam. Logis, Südseite, m. Garten, z. 250 fl ($\frac{1}{2}$ bis 4) Tauch. Str. 8, f. 1. Juli zu vermieten, Gew., Stallungen zc.

Ein Haus in der südlichen Vorst. für eine Familie, enthaltend zwei Salons mit Balcon, 7 heizbaren Piecen, guten Kellern und allem übrigen Zubehör, so wie Garten, ist von Mich. ab zu vermieten. Adressen unter „Haus“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. (Ohne Unterhändler)

Vermiethung.

Zum 1. Juli a. c. ist in der Königsstraße Nr. 20, 4 Treppen ein Logis mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann **Hering** zu erfragen.

Eine 1. und 2. Etage mit Wasserleitung ist zu vermieten zu 120 u. 110 fl nebst einem Parterrelogis mit Verkaufseinrichtung, passend zu Bäckerei.

Körnerstraße Nr. 4 b, 1 Treppe zu erfragen.

Logis-Offerte.

In der inneren Stadt ist ein Logis von mehreren Stuben nebst Zubehör vom 1. Juli d. J. an zinsfrei einer ruhigen Familie zu überlassen, welche durch ein Dienstmädchen die Aufwartung in den übrigen Räumen der Wohnung zu besorgen hat. Anmeldungen sub X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine zweite Etage,

bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist für 130 fl zu vermieten und zum 1. Juli beziehbar.

Alles Nähere Promenadenstraße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Eine schöne 1. Etage mit allem Comfort, der Jetztzeit entsprechend, ist von Michaelis ab für den Preis von 190 fl in der Sophienstraße zu vermieten.

Näheres Petersstraße 41, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine 2. Etage mit schöner freier Aussicht, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, Küche, Keller, Bodenraum, Wasserleitung

Näheres Hospitalstraße Nr. 8, parterre.

Logis-Vermiethung.

Ein helles freundliches Logis ist pr. 1. Juli a. c. für 55 fl anderweit zu vermieten in **Gaudig's Wäschanstalt** vor dem Windmühlenthor Nr. 5 B.

Vermiethung.

Ein sehr großes Parterre-Local, passend zu einer Buchdruckerei, Tischlerei, Instrumentenfabrikation oder sonst dergleichen, ist für 1. October 70 oder auch 1. April 71 für 310 fl zu vermieten. Zu erfragen bei **Anton Fischer Jr., Grimm. Str. 24.**

Zu vermieten und zu Michaelis 1870 zu beziehen sind eine erste und eine zweite Etage, bestehend je aus 3 Stuben nebst Zubehör, zum Preise von 127 und 110 fl incl. Wasserzins, Sophienstraße Nr. 15.

Braustraße 3 b ist vom 1. Juli ab eine Familienwohnung für 84 fl (incl. Wasserzins), sowie eine dergl. für 50 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten in ruhiger Familie ein sehr freundliches Zimmer **Turnerstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.**

Zu vermieten ist zu **Johannis** eine 2. Etage, 3 Stuben; 1 Schlafstube vornheraus, 1 Alkoven nach dem Hof, Küche, Vorkaaf, 1 Mädchenkammer und 1 kleine Kammer, **Raundörfschen Nr. 5, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist **Mittelstraße Nr. 11, 2. Etage**, ein sehr freundl. Zimmer nebst Schlafkammer an einen anständigen Herrn.

Vermiethung.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit schöner Garten- und Waldaussicht, ist für 110 fl per anno vom 1. Juli zu vermieten **Wiesenstraße Nr. 15, im Gartengebäude 1 Treppe.**

Eine erste und zweite Etage am **Bayerischen Bahnhof**, von 5 Stuben mit Zubehör, sind von **Johannis** und **Michaelis** für 210 und 220 fl zu vermieten. Näheres **Kohlenstraße 7, 4 Tr.** beim Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Sofort zu vermieten sind 2 große, elegant ausgestattete, mit Gasbeleuchtung, Wasserleitung und Parquet versehene Wohnungen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, in 1. und 3. Etage Bauhofstraße Nr. 10.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu Johannis an ruhige Leute für 114 M incl. Wasserzins zu vermieten
Sternwartenstraße 19b, bei F. W. Schirmer.

Ein Familienlogis im Seitengebäude und Michaelis beziehbar ist zu vermieten Färberstraße 7, parterre rechts.

Zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen eine halbe dritte Etage, 3 Stuben mit sämtlichem Zubehör, Preis 120 M .
Weststraße 46 beim Hausmann zu erfragen.

Zwei mittlere Wohnungen, eine 100 u. eine 85 M jährl. Miete, per 1. Juli, desgl. eine 120 M , per 1. October zu vermieten Pfaffendorfer Straße 24. F. Neumeister.

Zu vermieten, Johannis zu beziehen, ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, Dach,
Thonbergstraßenhäuser, Mariengasse Nr. 5.

In angenehmer Lage von Gohlis ist eine 6 Zimmer u. Zubehör enthaltende Etage nebst Garten zum 1. October zu vermieten Antonstraße Nr. 3.

Gohlis. Zu vermieten ist ein freundl. Familienlogis, zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Näh Eisenbahnstraße 25.

Gohlis. Zu vermieten u. Johannis zu beziehen ist ein freundliches Parterre, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Böttcherstr. 12.

Sommer-Wohnung in Grimma.

Ein in der Nähe des Bahnhof Grimma befindliches Logis, bestehend aus 2 großen Stuben, Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und Gartenbenutzung, ist vom 1. Mai an mit oder ohne Meublement zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Eduard Frölich.

Sommerlogis

in Gohlis Nr. 33, 1. Etage, mit Gartenbenutzung. Näheres b. Hausmann daselbst oder in der Kronen-Apotheke 1 Treppe.

Für den Sommer

oder fürs ganze Jahr ist ein hohes Parterre zu vermieten
Eutrißch Nr. 33.

Sommerlogis.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in Eutrißch.
Zu erfragen im Gasthof zum Helm.

Sommerwohnung in Connewitz.

Die bisher von Herrn von Posern innegehabte Sommer-Wohnung daselbst ist anderweit zu vermieten. — Das Nähere im Comptoir von J. G. Klett sen., Reichsstr., in den Vormittagsstunden von 10–12.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst Kammer, meßfrei, an einen Herrn Universitätsstraße 10, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an einen Herrn Antonstraße 14, Hof links 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer zum 1. Mai Königsstraße 24 parterre vornheraus.

Zu vermieten sofort 1 Stube mit Kammer, unmeublirt, Erdmannstraße 8, quervor 2 Tr. rechts, Vormittags anzusehen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, welche gleich bezogen werden kann, Zeiger Straße Nr. 34 im Hof 2. Etage.

Zu vermieten ist an eine anständige Person eine große Stube in Schönefeld über der Bahn, neuer Ausbau, im Schwarzschen Hause 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Petersstraße 35, Treppe A, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 große meublirte Stuben an Herren zum 15. April oder 1. Mai, Dorotheenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches, fein meublirtes Garçon-Logis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, schöne Aussicht und gesunde Lage, an einzelne Herren oder Damen. Saal- und Hausschlüssel.
Näheres Kopsstraße Nr. 7, parterre.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 13 B, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis, Stube und Kammer. Lange Straße Nr. 18 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel, schöne Aussicht, an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. April Sternwartenstr. 18a, 4 Tr., rechts bei Richter.

Zu vermieten ist sofort oder 15. d. M. ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Haus- und Saalschlüssel
Zeiger Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, meublirt, für Herren Elsterstraße Nr. 27 im Hinterhause 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort ein feines Zimmer nebst Schlafzimmer, ruhig, gesund, mit allem Comfort versehen.
Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. April oder eher eine meublirte Stube, Gartenansicht, an einen Herrn Inselstr. 14, Seitengeb. I. I.

Zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, vornheraus Wendelsohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten zwei gut meublirte helle Zimmer, meßfrei, sofort zu beziehen,
Markt Nr. 17, 2. Etage rechts vornheraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstube für zwei Herren Braustraße Nr. 6 part. links.

Sofort zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Garçonlogis (Zimmer und Kammer, sep. Eingang)
Mittelstraße 24, III.

Dresdner Vorstadt.

Ein hübsche Reihe von Zimmern, sehr gut meublirt, ist von jetzt bis Michaelis an achtbare Leute zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 28.

Zwei schöne, elegant meublirte Zimmer sind (wenn möglich mit Pension) an einen oder zwei Herren zu verm. Nürnstr. 17, III.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an zwei Herren sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Ein freundl. meubl. Logis, Stube u. Kammer, ist zu vermieten
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

In Gohlis, Leipz. Str. 1 ist eine gut meubl. Stube n. Schlafzimmer zu verm., Haus- u. Saalschl. Näheres daselbst 3 Treppen.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und sofort zu beziehen
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 1. Etage.

Eine Stube mit herrlicher Aussicht, auch Saal- u. Hausschl., ist an Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 9, IV.

Eine separate freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Fregestr. 13, III. I.

Garçonlogis, fein meublirt, ist zum 1. Mai zu vermieten
Färberstraße Nr. 7, hohes Parterre, rechts.

Sofort ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach dem Garten, ruhig gelegen, zu vermieten.
Näheres Alexanderstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine anständig meublirte Stube, separater Eingang, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten an einen Herrn oder Dame
Gohlis, Lindenthalerstraße 4, 1 Treppe.

Eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Lurgensteins Garten 5, d, 2 Treppen.

Garçon-Logis, elegant meublirt, auf Wunsch mit Piano, ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen Herrn billig zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, Treppe links.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder zum Ersten billig zu vermieten Sophienstraße Nr. 29.

Ein anständiges Garçonlogis (Stube und Kammer) ist zu vermieten in Reudnitz, Seitenstraße, 3 Treppen.

Eine Stube mit freundlicher Gartenansicht ist für einen Beamten oder Handlungs-Commis zu vermieten
Tauscher Straße 25 im Hof 1 Treppe rechts.

In der
nach Be
meublirt

Ein
Friedrich

Ein
Wohn-
an oder

Ein
anständig

Freu
auch für
zu billig

Eine
mieten

Zu
als Sc

Sch
straße

In

Zu
Preis

Eine
ist zu

Zu
Stube

17
sofort

Zu
Haus

Zu

Zu
an ein

Zu
den

Zu
Näher

Zu
Stüb

Zu
Groß

Zu

Ein

Zu

Zu
an

Zu
miete

Zu
der

Zu
offen

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

In der Nähe des Marktes ist eine hübsche Stube mit einer nach Befinden zwei Kammern, am liebsten an einige Herren, meublirt oder unmeublirt, zu vermieten und zu erfragen
Hainstrasse 1, Hof 1 Treppe.

Ein unmeublirtes helles Stübchen, separat, ist zu vermieten
Friedrichstraße Nr. 32, 1 Tr.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis**, bestehend aus großem Wohn- u. Schlafzimmer, ist an zwei anständ. Herren von jetzt an oder später zu vermieten Thalstraße Nr. 11, 3 Tr., Vorderh.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten
Schletterstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Freundliche 2f. Stube, fein meublirt, sofort zu vermieten, auch sind daselbst elegante Damen-Jaquettes in Tuch und Seide zu billigen Preisen zu verkaufen, Turnerstr. 3, III. links.

Eine kleine freundliche Kammer ist als **Schlafstelle** zu vermieten Gerberstraße Nr. 5, im Hofe quervor, 1 Treppe.

Zu vermieten eine heizb. meubl. Stube an 2 solide Herren als **Schlafstelle**. Zu erfragen Neudnitz, Kurze Str. Nr. 14 part.

Schlafstellen sind in einer Stube billig zu vermieten Petersstraße Nr. 42 im Hofe rechts 3 Treppen bei G. Knochenhauer.

In einer freundl. Stube ist für einen Herrn **Schlafstelle** offen
Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Zwei **Schlafstellen** in einer heizbaren Stube stehen offen.
Preis à 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Schletterstraße Nr. 9, 4. Etage.

Eine freundliche **Schlafstelle** für einen Herrn in einer Stube ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** an einen Herrn in einer freundl. Stube mit Haus- und Saalschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, Hof 1 Tr.

Zwei in einer freundlichen Stube gelegene **Schlafstellen** sofort oder später zu vermieten Lange Straße 39, Hof, 3. Et.

Zu vermieten sind zwei freundl. **Schlafstellen**, sep. u. mit Hauschlüssel, für Herren Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche **Schlafstelle**
Hohe Straße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** mit Saal- u. Hauschl. an einen ordentl. soliden Herrn Hospitalstr. 44, 2. Etage 2. Thür.

Zu vermieten ist eine freundl. **Schlafstelle** für solide Mädchen bei einer alleinstehenden Frau Wasserkunst Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** an Herren, 1 Tr. hoch. Näheres beim Hausmann Poststraße Nr. 7, im Hofe part.

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** in einem heizb. meubl. Stübchen f. Herren, auch Kost, Blumeng. 4, Gartengeb. querv. p. l.

Zu vermieten ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche **Schlafstellen** in Neudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist zu vermieten
Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen vornheraus.

Eine **Schlafstelle** ist für Herren zu vermieten
Carlsstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zwei freundliche **Schlafstellen** sind offen
Alexanderstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zwei freundliche **Schlafstellen**, vornheraus, sind zu vermieten an Herren Peterssteinweg Nr. 4, 4. Etage.

Eine freundliche **Schlafstelle** mit separatem Eingang ist zu vermieten Glodenstraße Nr. 4 im Hofe, Flügel B, 3 Treppen.

Zwei **Schlafstellen** sind offen Weststraße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche, beim Hausmann zu erfragen.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist für ein solides Mädchen offen Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe rechts, 4 Treppen links.

Zwei freundliche **Schlafstellen** sind offen
Inselstraße 15, Hof quervor, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle**
Johannisgasse Nr. 28, II. links.

Offen einige anständige **Schlafstellen** für Herren
Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für Herren
Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind einige **Schlafstellen**
Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Offen sind zwei freundl. **Schlafstellen** mit Saal- und Hauschlüssel Körnerstraße Nr. 14, Hintergebäude parterre rechts.

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren
Klostergasse Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** Fregestraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle**, separat, mit Hauschlüssel, für Herren, Frankfurter Straße Nr. 36, 5 Treppen.

Offen ist eine **Schlafstelle**
Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen ist eine **Schlafstelle**
Ulrichsgasse Nr. 14 parterre.

Offen sind zwei freundliche **Schlafstellen** für Herren
Wiesenstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren, auf Verlangen mit Kost, Reutrichhof Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle**, separater Eingang und Hauschlüssel, Lessingstraße 20, Hintergebäude 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn
Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. **Schlafstelle** mit sep. Eingang für einen soliden Herrn Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren in einer freundl. Stube
Elisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn
Münzberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Offen sind 2 **Schlafstellen** Gerberstraße Nr. 24.
Eine Treppe vornheraus zu erfragen.

Offen sind zwei **Schlafstellen**
Alte Burg Nr. 12 parterre.

Offen sind freundliche **Schlafstellen** für Herren
Neudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind zwei **Schlafstellen** für Herren Burgstraße Nr. 9, beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine **Schlafstelle** mit Hauschlüssel
Neudnitz, Seitenstraße 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren
Hospitalstraße Nr. 43, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine **Schlafstelle** in einer freundl. separaten Stube
Elisenstraße Nr. 13b, im Seitengebäude 1. Etage links.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für anständige Herren
Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind freundliche **Schlafstellen** für Herren, eine Treppe, mit Hauschlüssel, Gerberstraße Nr. 17, bei Held.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, parterre links.

Offen ist eine **Schlafstelle** in einer Stube
Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Offen sind **Schlafstellen** für solide Mädchen
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist zu vermieten. Sep. Eingang mit Hauschlüssel. Promenadenstraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu einem freundlichen Zimmer wird noch ein Teilnehmer gesucht, welcher auf Wunsch auch Kost mit haben kann,
Turnerstraße 20, 1. Thür 2. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube, Woche 15 \mathcal{R} , Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein Teilnehmer findet in einem freundl. Stübchen billig ein Unterkommen, sep. mit H.- u. Saalschl. Frankf. Str. 31, 4. Et. r.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer gebildeten Familie Mittagstisch; besonders angenehm würde es ihm sein, wenn er hierbei Gelegenheit fände, sich im Engl. oder Franz. zu vervollkommen. Gef. Adressen unter **R. 100.** bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstrasse

Geflügelzüchterei Großschocher

ladet zum Besuch freundlichst ein.

B. Langrock.

E. Müller. Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 1. Etage.

G. Kraft. Heute 5 Uhr Bergschlößchen

C. Schirmer. Privat-Saal. Heute 6 Uhr
Johannisg. 6—

Wilhelm Jacob.

Heute 5 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße 7.

Wilh. Herber. Heute 4 Uhr Quadr. à la cour
Tonhalle, Neureudnitz.

Grosses Monstre-Concert

(Orchester 140 Mann)

gegeben

Dienstag den 5. April 1870

von den Mitgliedern des allgemeinen Musiker-Vereins zum Besten einer zu gründenden allgemeinen Alters-Unterstützungscasse für hiesige Musiker in dem von Herrn Director Dr. Laube dazu gültigst überlassenen alten Stadt-Theater, unter gültiger Mitwirkung des Herrn Theodor Schmidt, Opersänger am hiesigen Stadt-Theater, und Frau Rudolph (Harfe).
Unter gültiger Leitung der Herren Capellmeister A. Volkland und Fr. Büchner.

Programm.

1. **Ouverture** zu Ruh Blas von Mendelssohn-Bartholdy.
2. **Romanze** aus der Oper „Dinorah“ von Meyerbeer, gesungen von Herrn Theodor Schmidt.
3. **Sinfonie**, Cdur, von F. Schubert.
4. **2 Lieder am Pianoforte.**
 - a) **Der arme Peter** von R. Schumann, } gesungen von Herrn Theodor Schmidt.
 - b) **Ungehduld** von F. Schubert, }
5. **Les Préludes** von Fr. Liszt.

Preise der Plätze.

Parterre 15 ₰, Parquet 25 ₰, Prosceniumslogen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 ₰, Prosceniumslogen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 ₰, Parterrellogen ein einzelner Platz 25 ₰, Amphitheater 1 ₰, ungesperrt 15 ₰, Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 ₰, Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 ₰, erste Gallerie 15 ₰ (die gesperrten Sitze daselbst 25 ₰), zweite Gallerie 10 ₰ (die gesperrten Sitze daselbst 15 ₰), dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 ₰, Seitenplatz 5 ₰, Orchester 15 ₰.

Billets hierzu sind Montag den 4. Nachmittag von 3—4 Uhr und Dienstag den 5. April Vormittag von 10—12 Uhr Nachmittag von 3—4 Uhr und Abends an der Cassé im alten Theater zu haben.

Einlaß 1/2 7 Uhr. — Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 1/2 10 Uhr.

NB. Da sonst, wo es gilt, der Wohlthätigkeit zu fröhnen, der Musiker stets gern bereit ist, das Seine nach Kräften zu thun, so giebt sich der ergebenste Verein der Hoffnung hin, daß ein verehrtes, der Wohlthätigkeit spendendes und muskliebendes Publicum den guten Zweck durch gültige, recht zahlreiche Entnahme von Billets unterstützen wird.

Der allgemeine Musiker-Verein.

Schützenhaus.

Heute Sonntag im Trianon

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

TIVOLI.

Heute Sonntag den 3. April

grosses Vocal- und Doppel-Concert.

gegeben von den Musikchören M. Wenck und C. Schlegel, sowie dem beliebten Komiker und Couplettsänger Herrn Herrmann.

I. Theil.

- 1) Fest-Marsch von E. Faust.
- 2) Ouverture zur Operette: Die Frau Meisterin von Suppé.
- 3) Das deutsche Lied. Chor von Fr. Schneider (Messingmusik).
- 4) Was man aus Liebe thut. (Couplet.) Vorgetragen von Herrn Herrmann.
- 5) Die Schwärmer. Walzer von Budil (neu).

II. Theil.

- 6) Concert-Ouverture von Heinsdorf (Messing-Musik).
- 7) 8. Concert für Violine in Form einer Gesangsscene von Spohr, vorgetragen von Herrn Brange jun.
- 8) Triumphmarsch a. d. Oper: Oberon von E. W. v. Weber (Messing-Musik).
- 9) Der politisirende Schulmeister (Burleske), vorgetragen von Herrn Herrmann.
- 10) Im Wald und auf der Heide. Jagd-Fantasia von Biloff (neu).

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 3 ₰.

Das Musikchor von M. Wenck und C. Schlegel.

III. Theil.

- 11) Margarethen-Marsch von Pieske (Messing-Musik).
- 12) Ouverture zur Oper: Martha von Flotow.
- 13) Das Liebesständchen (humoristische Scene), vorgetragen von Herrn Herrmann.
- 14) Finale aus der Oper: Lohengrin von Wagner (Messing-Musik).
- 15) In traurer Dämmerstunde. Polka von Brange jun. (neu).

IV. Theil.

- 16) Ein musikalischer Bilderbogen. Potpourri von Contradi.
- 17) Pensionat-Galopp von Bendix (Messing-Musik).
- 18) Was man von Leipzig sagt (Couplet), vorgetragen von Herrn Herrmann.
- 19) Desflir-Marsch der früheren Jäger-Brigade von E. Wippe (aufgeführt von beiden Musikchören).

Westendhalle.

Heute Sonntag den 3. April
Abendunterhaltung der Gesellschaften Palme, Guttenberg und Hortensia,
bestehend in Concert, Theater, Aufführung lebender Bilder (Der Abend, Die Nacht, Die christliche Mär-
tyrerin) u. s. w. zum Besten einer hilfsbedürftigen Wittwe nebst deren 6 unerbogenen Kindern. Entrée à Person 2 1/2 ₰,
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Einlaß 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Die Vorstände obiger Gesellschaften.

Urania.

Heute Sonntag den 3. April humoristische Abendunterhaltung im Apollo-Saal. Die
aufengebliebenen Billets sind gültig. Das Nähere besagen die Programme.
Einlaß 1/2 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1870.

Gesangverein „Tonhalle“.

Heute Sonntag den 3. April Abendunterhaltung im Salon zum Johannisthal (erste Etage). Freunde und Gönner
ladet freundlichst ein (Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.) d. B.

Petersstraße
4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
4.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. Göze aus Hamburg
und eines jugendlichen Komikers. — NB. Reichhaltige Speisekarte und feine Biere empfiehlt d. D.

Esche's Restauration,

Lessingstrasse No. 1.

Heute Sonntag Grosse Vorstellung des Physiognomen, Charakter- und Gesangskomikers Herrn Robert
Böhneke, oder: Ein fröhlicher Abend bei Esche.

Programm neu und der Zeit entsprechend. Anfang um 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch in
1/2, Abonnement 6 Ngr., vorzügliche Biere und ff. Gose.

Pantheon.

Heute Sonntag den 3. April

Concert vom Musikchor H. Conrad mit theatralischen Vorträgen der Gesellschaft Hilaritas.

Alles Nähere besagen die Programme. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen 1 Ngr. Anfang 7 Uhr. F. Römling.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag CONCERT.

Anfang 3 Uhr.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und
kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit feiner
Fülle und Kaffee, so wie Gose, Bayerisch und
Lagerbier ff. Carl Müller.

Lindenau.

Gasthof zum Deutschen Hause.

Heute Sonntag großes Concert u. launige Abendunterhaltung,
unter gütiger Mitwirkung der beliebten Sänger und Komiker

Herren Frenzel u. Schuster.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet

E. Hellmann und F. Krödel.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute musikalisch-theatralische Abendunterhaltung des Arbeiter-Bildungsvereins, wozu alle Gönner und
Freunde des Vereins hiermit freundlichst einlade. Anfang des Concerts 4 Uhr. Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt. Carl Weiss.

Tauch. Str. 9. Musikalische Abendunterhaltung. Tauch. Str. 9.

Zu der heute bei mir stattfindenden musikalischen Abendunterhaltung ladet ergebenst ein
NB. Lager- und Bamberger Bier ff.

Carl Wenger.

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum, so wie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute eine Restauration
Rohlen- und Sidonienstrassen-Ecke eröffne. Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, die mich Belehrenden mit guten
Speisen und Getränken bestens zu bedienen. Ergebenst

Leipzig, den 3. April 1870.

August Kühnel.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr große Übungsstunde
 im Parkschlößchen, Plagwitzerstraße.

Schweizerhäuschen.
Heute letztes Concert vor den Feiertagen
 der Capelle von **F. Büchner.**
 Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Sonntag den 3. April

Militair-Concert
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
F. Funke.

Lindenau.
Gasthof zu den drei Linden.
Heute letztes Concert vor den Feiertagen der
 Capelle von **F. Büchner.**
 Anfang 3 Uhr.
 Auf Verlangen kommt zur Aufführung: Traumbilder von
 Lambye. Seeler-Ernst-Polka.

Gosenthal.

Heute Sonntag
großes Extra-Concert
 des **Starke'schen Musikchors,**
 verbunden mit **humoristischer Abendunterhaltung,** unter
 Mitwirkung der Gesellschaft **Thespis.**
 Anfang 6 Uhr.
Bartmann & Krahl.

Schletterhaus,
 Biertunnel Petersstraße 14.
Heute Concert und Vorstellung
 des Herrn **Julius Koch** und der Soubretten Frau und Fräulein
Koch und Herrn **Mühle** u.
 Programm: **Heymann Levi** auf der Alm, Alpen-scene mit Ge-
 sang. Ein unglücklicher Familienvater, Soloscene mit Gesang u.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 Ngr., Neben-zimmer nach
 Belieben. **C. Weinert.**

H. Lichtenberg's
Restauration Magazingasse Nr. 17.
 Heute Sonntag
Concert und Vorstellung
 von der Capelle des Herrn **Hermann.**
 Programm u. A.: Der verbannte Pole, Griechen-Couplet, Lust
 und scherzen, Küßen, Herzen, Die Krakauer Kloster-affaire, Die
 Bacchantin. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Dabei empfiehlt ff. Lager- und Zerbfster Bier **d. D.**

Gosenthal

Heute
Abendunterhaltung.
 Anfang 6 Uhr. Näheres durch die Programme.

Erholung,

Hohe Straße 38, Sidontenstr. 3.

Heute Sonntag großes **Gesangskonzert** von der Gesell-
 schaft **Krause,** unter Mitwirkung des Gesangs- und Charakter-
 Komikers Herrn **Alwin Weise** und der Soubretten Fräulein
Julie und **Emmy.**

Rahms' Restauration
 zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10

Heute Sonntag **Concert,** verbunden mit mimisch-komische
 Vorträgen der Herren Charakterkomiker **Edelmann** und **Ro-
 riott,** sowie der Soubretten Fräul. **Frankony,** **Cäcilie** u.
 erstes Auftreten der Liedersängerin Fräul. **Lucia** aus Dresden
 Programm neu und gewählt. Anfang 7 Uhr.

Ledig's Restauration,

Turnerstraße Nr. 11.

Heute Sonntag **musikal. Abendunterhaltung** von der
 Gesellschaft **Krause,** des Komikers Herrn **Alwin Weise** und
 der Soubretten Fräul. **Emmy** und Fräul. **Julie.**
 NB. Früh von 10 Uhr an **Speckfuchen.**

Möckern im Kanz'schen Salon

Heute Sonntag den 3. April **Abendunterhaltung** von
 dem **Gesang-Verein Concordia** aus Leipzig, wozu freund-
 lichst einladet
 Entrée 2 1/2 Ngr. Einlaß 6 Uhr. **der Vorstand.**

Drei Lilien zu Meudnitz.

Heute empfiehlt **Karpfen** polu. oder blau, feines **Wernes
 grüner** und **Lagerbier** **W. Hahn.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute gefüllten **Kapann** und Auswahl anderer Speise
 frischen **Fladen,** **Wanfkuchen,** sowie div. **Kaffeeuchen**
 vorzügliches **Bayerisch,** **Lager-** und **Köfener Weißbier**
A. Petzold.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: **Aepfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner
 Gieß-, Fladen** so wie div. **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Conditorei & Café zu Lindenau,

Poststraße 24,

empfehlen eine feine Tasse Kaffee und Kuchen, so wie ein feines
 Glas **Bayerisch** à 15 Pf.
 NB. Gute Unterhaltung und feine Bedienung.

CAFF L'ESPERANCE.

Lesesalon, Spiel- u. Gesellschaftszimmer.

Piano. Reichhaltiges Conditorei-Buffet. **Billard**

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 44.
 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: **Roastbeef.** Morgen Abend: **sauern Rinderbraten**

Restauration zum Fürstenthal

Heute Sonntag ladet zu einer Tasse ff. **Kaffee** und **Kuchen**
 einer Auswahl guter Speisen, ff. **Vod-** und **Lagerbier** ganz
 gebenst ein **Carl Schilling.**

Von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles,**
 so wie **Bayerisch Bier** von **H. Ehrich** in Erlangen.
Weisser Schwan.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54,

empfehlen **Zungen-Ragout,** **reichhaltige Speisekarte**
 nebst vorzüglichen **Bieren.** **Regelbahn** Mittwoch frei.

Jacob's Restauration, Petersstraße, goldner Arm. Heute
 von 10 Uhr an **Speckfuchen,** **Lagerbier** und **Bouillon** ff. Von
 10 Uhr an **gemeinschaftliches Kegelschieben.**

Da ich vom heutigen Tage an die Restauration **ThomasKirchhof Nr. 4** käuflich übernommen habe, so habe ich meine von mir bisher betriebene **Glaserei** an **Herrn Franz Wieprecht** käuflich abgetreten. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage besten Dank und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Carl Schubert,

Petersstraße 20, Stadt Wien.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mich einem geehrten Publicum bei vorkommenden Bauten, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und stelle bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise. Hochachtungsvoll
Leipzig, am 2. April 1870.

Franz Wieprecht,
Glaser.

Geschäfts-Übernahme.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir am Mittwoch den 6. April die Restauration in dem früher Herrn **Kintschy** zugehörigen Etablissement

Schweizerhäuschen

im Rosenthal übernehmen und stets bestrebt sein werden, das uns mit seinem Besuche beehrende Publicum auf reelle und prompte Weise zu bedienen. Hochachtungsvoll

Albert Dewald und Ernst Lindemann.

Heute von 3 Uhr an allgemeines Kegelschieben bei **Gustav Dorsch,**
Bosenstraße 14, auf dem Berge.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfehle eine feine Tasse Kaffee mit diversen Kuchen, Fladen, Prophetenkuchen und gewählte Speisekarte.

Gose und Bier, wie immer, famos.

Stierba.

NB. Sämmtliche Räume sind geöffnet und für prompte Bedienung gesorgt.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehlen feinen Kaffee mit verschiedenen Kuchen, Gose und Lagerbier ff., warme und kalte Speisen und bittet um gütigen Besuch. Der Weg durchs Rosenthal ist ausgezeichnet. **S. Zierfass.**

Oberschenke Gohlis

empfehlen ihre geräumigen Localitäten, ff. Kuchen, Kaffee, reichhaltige Speisekarte, Gose u. Biere vorzüglich. **F. Schäfer.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen und Fladen, so wie zu versch. warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Würst, feinem Bernesgrüner, Herbster, Vereinsbock- und Lagerbier freundlichst ein **E. Zetzsche.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen, diversen Speisen, feinen Bieren ergebenst ein **G. Söhne.**

**Peterssteinweg
Nr. 56.**

Café Union

**Peterssteinweg
Nr. 56.**

empfehlen verschiedene Kaffee- und Dessert-Bäckereien, kalte und warme Getränke. Nimmt Bestellungen jeder Art an, mit der Versicherung promptester Ausführung. Oster-Eier in Auswahl. **K. Valär & Comp.**

Eldorado

empfehlen jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Gefrorenes Culmbacher Bier

Kitzing & Helbig.

empfehlen

F. L. Stephan, } Heute Karpfen polnisch und blan, } **Universitätsstrasse 2.**
Biere besser Qualität.

Goldnes Herz. Heute Nachmittag von 3 Uhr an Eierplinsen.

Zur grünen Gieße in Lindemann

Bockbier

empfehlen heute **J. C. Winterling.**

Bockbier empfiehlt für heute und folgende Tage

die Restauration von **L. Hoffmann.**

Von früh 10 Uhr an Speisekarten.



Zahn's Restauration,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute drittes Bockfest



wie früher nach Münchner Art veranstaltet.

Erster Anstich früh 10 Uhr,

von da ab ununterbrochenes Frei-Concert von zwei Musikchören bis 1 Uhr Mittags und von 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.
Echt Münchner Bockwürstchen mit Salzbröckchen, sowie Speckfuchen, Ragout fin kann nebst dem namentlich
in diesem Jahre ganz vorzüglichen Stoff aus der Vereinsbrauerei à Glas 15 Pf. bestens empfehlen
NB. Nettig gratis.

Carl Zahn.



Sonntag den 3. April 1870.

Restauration von C. Fischer, Neumarkt 29.

Heute grosses Bockbierfest, von 10 Uhr an Speckfuchen, Bouillon, d. O. feine Bockwürstchen, wozu freundlichst einladet



Vereinsbockbier-Fest.

Früh Speckfuchen.

Reichhaltige Speisekarte.

Abends Extra-Militair-Concert, Sertett,

dazu ladet ergebenst ein

Robert Götze, Nicolaisstraße 51.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Bockbier empfiehlt für heute als ganz vorzüglich. Bockbier.

Früh von 10 Uhr Ragout fin. NB. Reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Heute Bockbier. Thieck's Restauration, Al. Windmühlenstraße 1B.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post.

Heute großes Bockbierfest.

Von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles!

Restaurant zum schwarzen Bret.

Heute und folgende Tage

H. Rejewitzer Bock.

Heute „letztes Bockier“ im Kaffeebaum. Früh Speckfuchen.

Heute großes Schlachtfest, Gerichtsweg Nr. 7.

Früh 10 Uhr zu Wellfleisch und Kesselfurst, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Bratwurst nebst C. Lange.
H. Bieren ladet freundlichst ein

Heute früh ladet zu Speckfuchen, Fladen, Kaffeebuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Gasthaus Stadt Leipzig, Meudnitz.

Heute früh Speckfuchen; Speisen in größter Auswahl, Bayerisch-, Lager- u. Zerbster Bier empfiehlt Gottfr. Freilgang.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Speckfuchen empfiehlt H. Thal, Burgstraße.

Bayerisch Bier feinsten Qualität von Selbig aus Erlangen, Lagerbier ff. Jeden Morgen Bouillon. (Villard.)

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

J. L. Hascher,

Rosplatz Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen.

Bockbier

à Glas 15 S.

Speisen gewählt.

Bouillon frisch.

Vereins- und Zerbster Bitterbier ff.

Morgen Abend Karpfen.

Bier-Galle zur Wölbling'schen Brauerei, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen, Bock- und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet

C. verw. Böttcher.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, sowie Zerbster Bitter-, Lager- u. Bockbier ff.

Es ladet ergebenst ein

F. Höschel, Erdmannstraße Nr. 4.

Ill's Tannel.

Heute früh 10 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Bockbier ff.

F. Müller.

Westendhalle.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und div. anderen guten Speisen,

feinen Bieren und Gose
Meyer.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout fin und Speckfuchen.
M. Menn.

Prager's Biertunnel.

Heute Ragout fin und Speckfuchen.

Zur Alten Burg,

Wassendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen täglich Mittagstisch, $\frac{2}{3}$ Portionen 6 \mathcal{R} .

Heute Vormittag Speckfuchen bei **J. G. Hentze**, Dorotheenstr. Nr. 2.

Speckkuchen empfiehlt heute früh nebst ff. Vereins- und Köfener Weißbier
Morgen Schlachtfest. **G. Betters.**

Restauration von **C. Hellmundt**, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte.
Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen u. ein gutes Gl. Bier empf. **Karl Gäbler**, Wasserfont 11.

Heute Speckfuchen 10 Uhr an bei **Herm. Winkler**, Neumarkt 28.

Neumarkt Nr. 11. } Heute Speckfuchen, } **Carl Brauer.**
Lager-, Braun- u. Weißbier vorzüglich.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr empfiehlt **Wilhelm Teich** im Kleinen Blumenberg.

Restauration von **O. Mollo**, Kleine Tuchhalle, Große Fleischergasse Nr. 18.
Heute früh Speckfuchen, Mittag sauren Rinderbraten mit thüringer Klößen.
NB. Thüringer Lager- und Zerbster Bitterbier ausgezeichnet.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute 10 Uhr Speckfuchen. **Th. Lindner.**

Grüner Baum. Heute Speckkuchen.

Heute Speckfuchen u. Bockbier bei **Gustav Volgt**, Neufirchhof 12, Blauer Stern.

Restauration Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Vereins- und Zerbster Bitterbier ff. **A. Naumann.**

No. 9. Marienstrasse No. 9.

Heute Speckfuchen, Bock- und Lagerbier ff. **W. Krosse.**

Speckfuchen empfiehlt für heute, guten und kräftigen Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon
W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Brühl 41.

Stadt Warschau.

Brühl 41.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wobei das letzte Vereins-Bockbier verzapft wird, wozu ergebenst einladet
L. Pfautsch.

Förster's Biertunnel in Reudnitz.

Heute Speckfuchen sowie täglich kräftigen Mittagstisch u. ein feines Glas Lager- u. Zerbster Bitterbier empfiehlt **B. Heintz.**

Neufirchhof 33. „**Krause's Restauration**“, Neufirchhof 33,

morgen früh 10 Uhr Speckfuchen, ff. Lagerbier,
Zerbster Bitterbier.

Heute früh Speckfuchen, ff. Gose, echt Bayerisch und Zerbster Bitterbier empf. eblt
W. Mogk, Stadt Maifeld.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Morgen Schweinskuchen, Bier ff. empf. eblt
Wittwe Raundorf, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen und ein ausgezeichnetes Glas Bockbier.
Täglich Mittagstisch mit Suppe à $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
Quersstraße Nr. 20, **D. Graade.**

J. Kröber, Burgstr. 6,
empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch u. frische Bouillon.
NB. Lager- und Braumbier ff. Heute Speckfuchen.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement),
Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzüg-
liches Nürnberger Bier von **H. Henninger**
zur gefälligen Beachtung.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Braunes Ross.

Heute großes Bockbierfest, ausgezeichnetes Lager u. Bayerisch
Bier. Gewählte und civile Speisekarte.
Dejeuners, Diners und Soupers werden apart auf Bestellung
servirt. Preiswürdige Weine.

Heute Speckfuchen und Ragout fin.
Th. Uffelmann.

Restauration von F. Barthel, Burgstr. 24

Heute Sonntag von 10 Uhr großes **Bockbierfest**, **Speckfuchen** nebst **Clavier-Concert**.

Abends 7 Uhr

Auftreten des Komikers und Mimikers Herrn Jos. Nohe und der beliebten **Charakter-Sängerin Anna Sell** aus Mainz.

Anfang 7 Uhr. — Entrée 2 1/2 π .

Zum Vortrag kommt: Ein flotter Student, vorgetr. von Fr. Anna Sell; Leiden eines Theater-Dieners, vorgetr. von Herrn J. Nohe; Die Wiener Markedenterin, von Fr. Sell; Der spanische Muder, von Herrn Nohe; Das Examen oder der Dorfschulmeister von Zwieselhausen; Schmalhans Trockenbrod, Schulmeister, urkomische Scene von Fr. Sell; Mudi Krautkopf, Dorfjüngling, von Herrn Nohe.

Wintergarten.

Heute **Bockbier** von S. N. Kurz in Nürnberg.

Dazu Vormittags gegen 11 Uhr **Speckfuchen** und **Mayoran-Würstchen**, echte Nürnberger.

Adolph Weber's Restauration,

Grimma'sche Straße 5, Neumarkt 3.
empfehl heute

Bockbier.

Vormittags **Speckfuchen**.

Bereins-Bockbier!

Heute früh **Speckfuchen**, echt Bamberger Bitterbier fein. Auch liegt bei mir die Berliner Gerichtszeitung aus. Um gültigen Zuspruch bittet

F. Held, Kurze Straße Nr. 3.

Restauration zur Lützschenauer Bierbrauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße
von 10 Uhr an **Speckfuchen**.

Bockbier

aus obiger Brauerei empfehle ich von heute ab als etwas Ausgezeichnetes. Ergebenst **A. G. Nohe**.

Zum Orangenbaum.

Speckfuchen empfiehlt heute, sowie **Bier famos**, **Speisekarte** gewählt **C. F. Kunze**, Bosenstraße 18.

Restauration zum Mariengarten,

Carlsstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Abends Allerlei mit **Cotelettes** oder **Zunge** und gefüllte **Tauben**.

Bayerisch und Vereinsbier fein. **Fritz Timpe**.

Thomasfirchhof Nr. 8.

Für heute empfiehlt von früh 10 Uhr ab **Speckfuchen**, sowie **Fladen**, **Bockbier** von bekannter Güte **W. Kämpf**.

Culmbacher
Hierstube.

Speckfuchen
empfiehlt für heute früh
Otto Bierbaum
(Klostergasse 7).

Culmb. Exportbier in bekannter Güte à Glas 2 π .

Gothisches Bad.

Heute empfiehlt früh 9 Uhr **Speckfuchen**. **Bod-** und **Pfau**.

Müllers Restaurant.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** und **Ragout fin en coquilles** empfiehlt ergebenst

F. G. Müller.



Heute früh
von 10 Uhr an
Speckfuchen.

Deutsche Reichshalle,

Sternwartenstraße 12 c.

Heute von 10 Uhr an
Speckfuchen und **Bock-Bier** ff.

Lb. Voigt.

Restauration von F. C. Fuldner,

Promenadenstraße Nr. 6 b.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**. **Bier** ff.

Heute von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, **Bockbier** ff. bei
C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute früh von 10 Uhr **Speckfuchen**.

F. Finsterbusch, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, es ladet ergebenst ein
S. Klunkert, Mühlgasse 1.

Heute 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ich freundlichst einlade.
Friedrich Kopp am Bachhofplatz.

Goblis. Verloren den 31. v. M. gegen 10 Uhr vom neuen Gasthof bis Leipz. Str. 7 eine **Bisampelerine**. Gegen gute Belohnung abzug. Leipz. Str. 7, III. rechts. Vor Anlauf gewarnt. NB. Braunes defectes Futter schwarz ausgebleicht.

Verloren wurde vor einigen Tagen in der Grimma'schen Straße eine schwarze **Broche** mit weißem Kopf. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag vom Fleischerplatz bis auf den Neukirchhof ein rothes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag ein **Träger** von einer Droschke. Gegen Belohnung abzugeben Fregestraße Nr. 2.

Verloren wurde Sonnabend von der Stadt über den Rosplatz eine **Vornette** mit schwarzer Saale. Gegen Belohnung abzugeben beim Bäcker Grashoff am Rosplatz.

Verloren wurde am 1. April vom Hotel de Prusse bis zur Post ein **Zeugschuh**. Gegen Dank u. Bel. abzug. Poststr. 8, p.

Verloren gegangen ist ein **Gliederhalsband** mit Steuerzeichen 1453. Gegen Belohnung zurückzugeben Eisenstr. 19 b. Hausmann.

Ein **Fleischbuch** ist verloren worden. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Gerberstr. 42 im Gewölbe abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Mittwoch früh ein **weißer Spiz**. Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Lindenau. **G. Peisker**.

Entlaufen ist ein weiß und schwarz gefleckter **Hund** (Spizrace), auf den Namen „Scherry“ hören. Gültigst gegen Entschädigung zurückzubringen Weststraße 53, parterre.

Zugelassen ein großer gelber **Hund** mit Band ohne Korb. Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen Bayerische Straße Nr. 7.

Nicht allein **Professor J. Moscheles**, sondern auch andere bedeutende Autoritäten haben die beiden **Walzer**:

„**Frühlingsreigen**“ von **Julius Lammer** und

„**Jugendträume**“ von **D. Hübner-Trams** wegen ihrer frischen, pikanten und melodischen **Erfindung** sehr empfohlen. — Preis pro **Opus** (4 Bog. stark) nur 12 1/2 π gr., stets vorrätig bei **Paul H. Jünger**, Universitätsstr. 11.

Eduard und Kunigunde,
Kunigunde und Eduard,
Morgellei und Musterbühne,
Musterbühne und Morgellei.

Heute Nachmittag Alle zu **Stierba** nach **Entreis**. Der Weg ist wie auf dem Tische.

Aus der heiligen Stadt.

Uebersetzt
Rom, den 18. März 1870.

Herrn W. H. Zickenheimer in Neuwied a/Rhein.
Die erhaltene zweite Sendung Ihres **Trauben-Brust-Honigs**, welche wir vor einigen Tagen erhoben haben, geht schon wieder zu Ende. Wir ersuchen deshalb uns schleunigst eine neue Sendung von 6 Kisten à 200/4 Flaschen mit italienischer und französischer Gebr.-Anweis. auf den Weg zu bringen. Ihr in der That ausgezeichnetes Präparat findet nicht allein im Allgemeinen Anklang, sondern auch die Aerzte unserer Stadt können ihm nicht ihre Anerkennung versagen. Zu unserer großen Freude und Ihrer Genugthuung können wir Ihnen die angenehme Nachricht geben, daß der gute Ruf Ihres Trauben-Brust-Honigs bis in den Vatican gedrungen und Se. Heiligkeit der Papst wiederholt mehrere Flaschen durch den geheimen Kammerer entgegen-genommen hat. Auch die Herzogin Braschi rühmt Ihren heilbringenden Saft ganz außerordentlich, und da viele fremdländische hohe Geistliche, welche in Folge des Klimawechsels mehr oder minder an trockenem Husten litten, sich mit dem besten Erfolge Ihres köstlichen Trauben-Brust-Honigs bedienten, so sind die guten Eigenschaften desselben durch solche eclatante Empfehlungen überall bekannt geworden. Wir ersuchen deshalb nochmals um sofortige Effectuirung unseres neuen Auftrags u. s. w.
G. Penater & Co., via del Bufalo 141.

Ähnliche erfreuliche Berichte über erzielte Heilerfolge sind in den letzten Tagen eingetroffen aus London, Gothenburg, Triest, Pest, Bukarest. Dies sind neue Beiträge zu der guten Sache, die wir zu vertreten die Ehre und auch das Glück haben. Die tagtäglich eingehenden Dankagungen von, durch unser Traubenpräparat Genesenen aus allen Gegenden sind herzerhebend und spornen uns immer mehr und mehr an, unsern Wirkungskreis im Interesse der leidenden Menschheit auszudehnen; sie lassen uns vergessen die vielen Schwierigkeiten, die Neid, Mißgunst und Scheelsucht der Verbreitung unseres Fabrikats entgegengestellt haben, denn solchen glänzenden Erfolgen gegenüber muß der Neid schweigen, und selbst der, durch die vielen auftauchenden nutzlosen Mittel mißtrauisch Gewordene muß überzeugt werden.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein.
Haupt-Filiale des Rheinischen Trauben-Brust-Honigs in Flaschen à 8 Sgr., 15 Sgr., große Flasche 1 Thlr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,** Plauenscher Platz 4, und **Gustav Ullrich,** Peterssteinweg 50 c, in Dresden bei **Louis Ziller & Jul. Wolf.**

Allen Denen, welche in die traurige Lage kommen, ein **Sterbekleid** anfertigen lassen zu müssen, sei hiermit Frau Friederike Kühn, Sternwartenstraße Nr. 30, links 3 Treppen, auf das Beste empfohlen, da dieselbe prompt, gut und wohlfeil arbeitet.
Eine Leipziger Dame.

Ueber die ausgezeichnete Wirkung des Timpe'schen Kraftgrieses[®]

mag nachstehendes Zeugniß wiederum einen vollen Beweis liefern.

Sagan, den 8. Decbr. 1869. Zu meiner größten Freude muß ich Sie benachrichtigen, daß mein kleines Mädchen von Ihrem Kraftgries ein **heiteres und gesundes Kind geworden ist.** Ich sage Ihnen hiermit meinen besten Dank und ersuche Sie mir gest. wieder für 1 Thlr. gegen Postvorschuß von Ihrem so ausgezeichneten Fabrikat zu schicken. **S. Palaske,** Schornsteinfegermeister.

Im Interesse der geehrten Consumenten wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Timpe'sche Kraftgries wiederum von verschiedenen Seiten Nachahmungen erfahren hat und wird daher dringend gebeten, um sich vor jedem Nachtheil zu schützen, genau auf das jedem Pakete aufgedruckte Zeugniß des Dr. med. Gompertz und den Namen des Erfinders Theodor Timpe zu achten.

* In Paketen à 4 und 8 Ngr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von **Gustav Ullrich,** Peterssteinweg Nr. 50c, sowie bei **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe, **August Kühn,** Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb., **Gustav Gänzel,** Dresdner Straße Nr. 38, **S. W. Müller,** Grimm. Str. 15, Fürstenhaus, **Julius Sübner,** Gerberstraße Nr. 67, **Emil Hohlfeld,** Ransstädter Steinweg, **J. C. Bödemann,** Schützenstraße 9-10.

Die Leipziger Stadttheater

sind Goldgruben, wer dieselben gehörig auszubenten versteht, der wird in kurzer Zeit ein reicher Mann.

Herr Doctor!

Auf die Adresse können Sie stolz sein, sie wird von Haus zu Haus colportirt.

Glückliche Reise — Herr Doctor!

Emil Aprils Narre.

Wie kam es, daß auch Biedermeier zu Heinrich's Fabne schwor? Wer kann mir das auf gut deutsch verallgemeinern?

Blauseidnes Kleid!

War verveist, bitte deshalb um nochmalige Nachricht.
Seitenbalcon — Essex.

Aus Berlin

liegt ein Brief unter bekannter Adresse (drei Buchstaben) poste restante. **M. L.**

Mathilde!?

Es wäre weit besser, man könnte Ihnen eine glückliche Reise wünschen — Herr Hofrath!

W. W. Erscheinen sehr erwünscht.

W möchten Sie nicht wenigstens die Messe erst noch mitnehmen, verehrter Dichter?

Ein Brief poste restante A. B. IV.

Wir gratuliren der hübschen, blonden Frau zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Heute Abend alle in die Venus-Halle. **P. L.**

Es gratulirt dem Zimmerpolier und Budenverleiher Herr **August Wenig** und dessen Gattin zur silbernen Hochzeit v. ganzem Herzen, daß sie die goldene auch erleben mögen.
Ungenannt, doch sehr bekannt.

Es gratuliren dem Herrn und Madame **Wenig** zu ihrer silbernen Hochzeit, daß sie noch lange Leben mögen,
seine Freunde

Tonica.

Die Uebungsstunden werden von nächstem Dienstag den 5. U an im braunen Roß Kleine Windmühlenstraße abgehalten. D.

!Club Espanol!

Unos jóvenes mercaderes desarian á dos ó tres caball que quiéren estender sus ciencias de la lengua castellana por conversacion y otros medios.
Dirigirse: „C. E.“ poste restante, franco.

Ruderclub Washington.

Heute 3 Uhr Monatsversammlung. Um das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten. **D. C.**

Wetterbeobachtung den 2. April 3 Uhr Nachmitt.

Wind Nordost schwach, Wetter schön, Temperatur $7\frac{1}{2}$ Grad Wärme. Einzelne Wolken in der 4. Schicht, Strömung Nordost, sehr schwach, haben keine Bedeutung. Die jetzt herrschende Witterung ist noch andauernd, hierbei vorherrschend Himmel hell, Wind schwach und mehrmals nach verschiedenen Richtungen hin wechselnd, sowie auch verschiedene Mal des Morgens etwas Reif. Das ungünstige Wetter, das im Verlaufe des März stattgehabt, ist Gegenstand vieler Klagen gewesen. Bei alledem war von Wichtigkeit, daß die andauernden nördlichen Winde nicht vermochten, mehr Kälte zu erzeugen. Die oberen südlichen warmen Luft- und Wolkenströmungen wirkten mittelst der mit sich führenden warmen Temperatur auf die untern, nördlichen Wind- und Wolkenströmungen ein, und wenn sie auch nach den geübten Anzeichen nicht vermocht haben die in den untern Schichten herrschenden nördlichen Wind- und Wolkenströmungen zu verdrängen und zu überwinden, so wurden diese doch von jenen beeinflusst und gehindert nicht mehr Kälte zu bewirken, als es in dieser Jahreszeit bei andauernder nördlicher Windrichtung oftmals vorkommt. Ein erheblicher Schaden ist auch nicht dadurch verursacht worden. Der April soll, nach den vorhandenen Anzeichen für die 6 Monate des Sommers, vorherrschend trocken und angenehm sein. Falls sich dieses bestätigt, wird der April, aus stattgehabten Ursachen, in der Vegetation unerwartet das wieder nachholen und gut machen, was der März aufgehalten hat.
F. W. Stannebein.

Die Menz'sche Jubelfeier am 26. März 1870

zu Berlin.

Jubiläum der 25jährigen selbstständigen Direction des Herrn **E. Menz.**

Mächtige Gassterne und hochlobernde Flambeaux leuchteten am Abende des 26. März weithin in Tageshelle an den Einfahrten zum Circus, dessen Inneres festlichen Schmuck angelegt hatte. Oberhalb des Orchesters prangte ein Transparent mit dem Brustbilde des Jubilars und mit der Umschrift „Heil dem Jubilar!“ Den großen Kronenleuchter umrahmte in weiten Bogen ein mächtiger Kranz von grünem Tannenzweig, von welchem zahlreiche Guirlanden sich nach fahnenförmigen Pfosten spannten. Vis-à-vis der königlichen Loge, in welcher sich die Prinzen Karl und Adalbert, der Großherzog von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Marie und der Herzog von Sachsen-Meiningen befanden, war eine Ehrenstraße errichtet, auf welcher Gäste aus Wien, die an den Jubilar deputirt waren, Platz genommen hatten. Das Haus war — buchstäblich zu nehmen — Kopf an Kopf gedrängt, bis in die äußersten Ecken gefüllt. Das Programm der Festvorstellung war aus den auslesensten Nummern des Menz'schen Repertoires zusammengestellt. Ein glänzender Festzug von sämtlichen Herren und Damen in den kostbarsten Costümen zu Pferde — das ist der Wortlaut der Nummer 1 des Programms — eröffnete die Vorstellung und entfaltete eine Pracht, die Alles übertraf, was jemals in einem Circus an splendorer Ausstattung geboten war. Rasch aufeinander, ohne jede Zwischenpause, folgten die 10 Nummern des Programms, in denen die Künstler sich selbst zu überreffen suchten. Zum Schluß erschien der Jubilar von dröhnendem Applaus empfangen; das scharlachbedeckte Hermelinpferd Kohiror führte der Sohn des Directors in die Manege; dieser löste die reiche Hülle des edlen Arabers, dessen Schönheit stets enthusiastische Bewunderung erregt. Der Production dieses Juwels des Menz'schen Marstalles folgte die Vorführung von vier in Freiheit dressirten arabischen Hengsten durch den Jubilar. Hiermit war das officielle Programm erledigt. Das feierlich gestimmte Publicum ehrte Herrn Menz durch mehrfachen stürmischen Hervorruf; während er demselben bewegt Folge leistete und sich dann zurückzog, strömte die weißgekleidete Schaar der Künstlerinnen in die Manege, gefolgt vom Herrenpersonal im Gesellschaftsanzuge — ein etwa fünfjähriger Blondkopf im schwarzen Frack erregte allgemeine Heiterkeit — die Gesellschaft bildete einen Kreis, in welchen, vom Jubelrufe empfangen, der Jubilar mit seiner Gattin im Arme und in Begleitung seiner jüngsten Tochter, der achtjährigen Anoinette, eintrat. Durch den unterhalb der königlichen Loge befindlichen Eingang wurde in diesem Augenblicke eine Deputation eingeführt; voraus Herr Friede vom Victoria-Theater, demselben folgten drei Herren, welche auf rothen Sammetkissen die Geschenke für den Jubilar, ein reich mit Silber belegtes Album, eine Silberservice und eine Reitgerte mit silbernem Griff, trugen. Herr Friede trug folgendes schwungvolle Gedicht vor, welches „den Stern der Reitkunst und Dressuren: den unerreichten Meister Menz!“ feierte:

Wunderung, vor einem Mann empfunden,
Der in der Kunst zum höchsten Gipfel drang,
Hat Freunde und Verehrer heut' verbunden
Hier, wo Triumph Er auf Triumph errang;
Hier, wo in wunderbaren Touren
Bejubelt oft die Reiter;
Den Stern der Reitkunst und Dressuren:
Den unerreichten Meister Menz!

Denn doppelt gilt es heut', zu offenbaren
Die Anerkennung Seiner Schöpfungskraft,
Weil heut' vor fünf und zwanzig Jahren
Begann des Künstlers Meisterschaft!
Begann auf selbstgebahnten Wegen
Der Genius Menz den Siegeslauf;
Im Stanze Allen überlegen
Ging hell Dein Stern des Ruhmes auf!

Wohl kannst Du heut' mit Stolz zurück schauen
Auf fünf und zwanzigjährige Meisterschaft,
Wohl kannst Du Großes auf die Zukunft bauen,
Denn noch befeelt Dich Muth und Manneskraft.
Und treu zur Seite wird Dir ferner stehen
Dein Genius, der immer mit Dir war,
So daß wir Großes schaffend Dich noch sehen
Dereinst geehrt als goldener Jubilar!

Und diesem Ziele trage Dich entgegen
Mit Sicherheit des edlen Vollbluts Huf,
Das wir hiermit in Deine Hände legen
Zum Dank für das, was Dein Talent uns schuf.
Sieh diesem edlen Thiere einen Namen,
Der alle Welt, so oft er auch erklingt,
An Dich, den Meister, mächtig soll gemahnen,
Dies Jubiläum in Erinnerung bringt!

Nimm freundlich auf dies Dank- und Liebeszeichen,
So oft Dein Auge sich daran ergötzt,
Denk' freundlich Derer, die es heut' Dir reichen,
Die Dein Talent, Dein Herz stets hochgeschätzt!
So oft gelehrt es Dein Werk hinst krönen,
Denk' gern zurück an Preußens Residenz,
In ihrem Namen soll durch uns ertönen
Ein dreifach Hoch dem Jubel-Meister Menz!!!

Bei der vierten Strophe:

Und diesem Ziele trage Dich entgegen
Mit Sicherheit des edlen Vollbluts Huf,
Das wir hiermit in Deine Hände legen etc.

führten zwei Stallknechte ein reich aufgezäumtes und gefatteltes Pferd vor, welches von einer zusammengetretenen Gesellschaft von Verehrern dem Herrn Menz zu seinem Ehrentage geschenkt ist. Ueberrascht trat der Jubilar einen Schritt zurück, sein ausleuchtendes Auge übersog mit Kennerblick das sich bäumende edle Thier, dem er einen Namen geben sollte. Das Publicum stimmte donnernd ein in das dreifache Hoch, welches am Schluß seines Vortrages Herr Friede dem Jubelmeister Menz brachte. Menz erwiderte dasselbe mit einem Hochrufe auf die Stadt Berlin.

Hierauf wurde dem Director von einer Deputation von Mitgliedern seiner Gesellschaft ein prachtvolles massiv silbernes Rauch-Service überreicht und wurde hierbei folgender Glückwunsch gesprochen:

Hochgeehrter Herr Director!

Im Namen Ihrer gesammten Mitglieder — nicht nur der hier versammelten, sondern auch der früher bei Ihnen engagirten, die sich von nah und fern zahlreich an uns gewendet haben, bringe ich Ihnen den herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem heutigen Ehrentage dar und spreche Ihnen zu gleicher Zeit unser Aller Dank und Anerkennung für das aus, was Sie in langjährigem, thätigem Wirken für Ihre Kunst und für Ihre Mitglieder erreicht haben. Uns Alle erfüllt es mit hoher Freude, Ihnen heut öffentlich das schöne Lob zollen zu dürfen.

In unermüdlicher, reger und vom reichsten Erfolg gekrönter Thätigkeit zur Vervollkommnung und Veredelung Ihrer Kunst, waren Sie jederzeit Ihren Mitgliedern nicht nur ein thätiger Director, Sie waren ihnen mehr. Sie waren ihnen ein väterlicher Freund, ein geschätzter Leiter und Lehrer. Sie haben das Talent, wo Sie es fanden, nicht nur belohnt, so reich und liberal belohnt, daß auch die gesellschaftliche Stellung des Künstlers eine bessere wurde als je zuvor, Sie haben das Talent auch ausgebildet und unter Ihrer Leitung zur höchsten Entfaltung seiner Leistungen gebracht.

Ihre Mitglieder — und das ist es, was wir mit so großem Danke anerkennen müssen, haben bei Ihnen gewonnen und gelernt, der moderne Circus ist unter Ihrer Leitung aus dem naturwüchsigen Zustande der ehemaligen Bretterbude zu einem wirklichen und beliebten Kunst-Institute geworden. Der Künstler hat unter Ihrer Führung die geachtete Stellung genommen, welche ihm heute zu Theil wird. Ihre Gesellschaft ist unter Ihrer rastlos strebsamen Direction nicht nur die beste Deutschlands, sondern auch das Vorbild aller Cirquen in allen Ländern geworden.

Haben Sie Dank für alle diese ehrenwerthen Leistungen und schönen Erfolge im Namen Aller, welche dieser Kunst angehören, welche im wirklichen regen Künstlereifer täglich ihr Leben wagen, dieser Kunst zu Liebe, welche durch Sie so viel gewonnen hat!

Jetzt bestieg Menz das noch namenlose feurige Ross: „Ich taufe dies mir an meinem Ehrentage gespendete Pferd mit dem Namen „Berlin!“ rief der beglückte Director freudig aus und tummelte den widerspenstigen „Berlin“, während das Publicum in enthusiastische Beifallrufe ausbrach.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag [Sechste Beilage zu Nr. 93.] 3. April 1870

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1870.

Bereinsübungen.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Erwachsene: monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr., Abends	7-9	7-9	.....	7-9	7-9	.....	.....
Jugendclasse: 2 monatl. Beitr. 7 1/2 Ngr., Abds.	.....	.....	7 1/2-9	.....	.....	7 1/2-9	.....
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr.,	.....	.....	3 1/2-4 1/2	.....	.....	3 1/2-4 1/2	.....
Mädchen } Nachmittags {	.....	.....	5-6	.....	.....	5-6	.....
Knaben }	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Privatübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr.,	7-8	.....	7-8	.....	7-8	.....	.....
Morgens	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Mittags	12-1	12-1	.....	12-1	12-1	.....	.....
Abends	6-7	.....	6-7	6-7	.....	6-7	.....

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderklassen erfolgt nur zu Anfang des Unterrichts, welcher für die Knaben und für die Mädchen am 27. April d. J. beginnt; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenen blauen Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen rothen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Bereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Niese anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.
Leipzig, im März 1870.

Der Turnrath.

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ ist nur noch bis mit Mittwoch den 6. April 1870 Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf der Loose, um deren freundliche Abnahme gebeten wird, findet im Ausstellungslocale und bei den Herren Philipp Banz, Markt, Bühnengewölbe, und Gustav Rus, Mauricianum, statt.
Der Frauen-Hilfs-Verein.

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülphen in Leipzig.

Die nach §. 22 unserer Statuten ausscheidenden drei Directoren, Herr R. Schwarz, Alb. Maue und A. Sendenreich sind in Folge der Neuwahl durch erstgenannte beide Herren und Herrn E. Penck bei der Leipziger Hypothekenbank wieder ergänzt. Das Directorium besteht demnach aus

- | | | | |
|----------------------------|--------------------|---|------------------|
| dem Vorsitzenden | Herrn Rob. Günther | im Hause des Herrn C. F. Weithas | Nachfolger, |
| = Stellvertreter desselben | = K. Schwarz | = = = | = Arth. Felix, |
| = Schriftführer | = Alb. Maue | = = = | = J. Chr. Lücke, |
| = Cassirer | = Wilh. Ortelli | bei der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, | |
| = Buchführer | = G. Rothe | im Hause der Herren Crull & Westphalen, | |
| = Controleur | = F. Hansleben | = = = | = J. Chr. Lücke, |

sowie deren Stellvertreter

- Herrn R. Agner,
R. Lehmann,
E. Melzer,

- Herrn A. Schmidt,
J. Bisbach,
E. Penck.

was wir in Gemäßheit §. 25 unserer Statuten hiermit bekannt machen.
Wir laden unsere Herren Collegen wiederholt zum Beitritt ergebenst ein.

Das Directorium.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Fortsetzung der Generalversammlung Montag den 4. April Abends 1/8 Uhr bei Herrn Natsch, Pfaffenfurter Straße.
Tagesordnung: Wahl der Verbandscommission und Erledigung mehrerer Anträge.
Der Vorstand.

Anmeldungen zur Aufnahme in die „Alte Leipziger Krankencasse“

werden von verheiratheten als auch unverheiratheten Personen jeden Standes so wie von ganzen Corporationen jederzeit angenommen und liegen Statuten zur gef. Einsicht aus bei

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Leipziger Turn-Verein.

Die diesjährige Stiftungsfeier wird heute Sonntag den 3. April 1870 Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in dem Saale der Vereinsbrauerei mit Concert u. begangen. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme aufgefordert. — Durch Mitglieder eingeführte Damen und sonstige Gäste sind ganz besonders willkommen und hiermit freundlichst eingeladen. Der Turnrath.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Sonntag den 3. April musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im neuen Gasthof zu Gohlis. Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Der Vorstand.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 6. April Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).

Tagesordnung: Antrag des Sanitäts-Ausschusses betreffend das Wochenblatt für medicinische Statistik und Epidemio-logie. Antrag desselben Ausschusses den Rath zu ersuchen, anstatt der Liste der Begrabenen ein Verzeichniß der Verstorbenen wöchentlich zu veröffentlichen. Bericht desselben Ausschusses über die im Corr. Bl. VIII, 10, pag. 73 abgedruckten und von N. empfohlenen Anträge.

Leipzig, den 3. April 1870.

D. V.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 6. April, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Hotel zur Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1) Vortrag: Ein Gang um die Stadt 1781;
2) Mittheilungen über den Stand der Bibliothek und über eingegangene werthvolle Geschenke für die Sammlungen;
3) Mittheilungen der Namen neuaufgenommener Mitglieder.

Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Dienstag den 4. April Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Katharinenstraße 10 (Bodenbacher Bierniederlage), 1. Etage.

Tagesordnung: 1) Die Errichtung einer allgemeinen Schuldeputation (Vortrag des Herrn Abgeordneten Oberlehrer Dr. Panitz).
2) Die Stadttheaterverwaltung und die Erklärung des Herrn Director Laube.
3) Fragelasten (Verlegung des Wochenmarktes u.).
4) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

Gäste sind stets willkommen. Um pünctliches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende.

„Flora“. Heute Sonntag Abend-Unterhaltung in der Ton-Halle. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
Billets sind zu haben Rastädter Steinweg 64 im Gewölbe. D. B.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Schullocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospekte ebendasselbst gratis. Der Schulvorstand.

Lehranstalt für Gewerbtreibende,

Lessingstrasse Nr. 14.

Ausstellung der Schülerarbeiten: Sonntag den 3. und Montag den 4. April von früh 8 bis Abends 6 Uhr.

Prüfung der Schüler der Tageschule: Montag den 4. April Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dazu ladet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein

Julius Burekhardt, Director.

Allgemeiner Musiker-Verein.

Morgen Montag den 4. April früh 10 Uhr General-Probe im alten Theater, Geehrte Herren Collegen, welche uns ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt, werden gebeten in dieser Probe zu erscheinen.

Riedel'scher Verein.

Morgen Montag 7 Uhr Uebung (ohne weitere Anzeige). Um zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Zu den öffentlichen Prüfungen in der königl. Baugewerks-Schule

Freitag den 8. April früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Unterclasse und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Oberclassen ladet ergebenst ein
der Director.

Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde
steno-graphischer Lectüre werden auf die nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im Vereins-locale (Schützenhaus) stattfindende **grosse Versteigerung** von überzähligen **steno-graphischen Zeitschriften** aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

Röbl. Marino. Dienstag den 5. ds. letzter Club-Abend im Schützenhaus. D. M.-R.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden künftigen Mädchens erfreut.
Neuschönefeld, den 2. April 1870.

A. Landmann nebst Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch-
freut an
Anton Beyer,
Marie Beyer geb. Melzer.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch-
erfreut an
Leipzig, den 1. April 1870.

Paul Wurfürst und Frau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete gestern Nacht 1 $\frac{1}{2}$ Uhr unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

der Kaufmann Carl Wilhelm Uhlmann
in Hamburg

sein uns so theures Leben im noch nicht vollendeten 42. Lebens-
jahre.

Diese schmerzliche Anzeige widmen allen Freunden und Be-
kannten

Hamburg, Schönebeck, Leipzig, Erfurt, den 2. April 1870.
die Hinterbliebenen.

Nach einem vielbewegten Leben verschied sanft und ruhig, der russische Canzelist:

Herr J. G. Taubmann

in seinem 84sten Lebensjahre ein Freund und Wohlthäter der Armen. Nach mehrjährigem Aufenthalt in England ging er nach Rußland, wo er viele Jahre als Lehrer und Erzieher fürstlicher Kinder, dann als Staatsbeamter und später durch Zufall als Kaufmann fungirte. Als Erzieher kam er tief nach Rußland hinein, nach Saratof an der Wolga und Astrachan am Caspischen Meere, er war außer der Deutschen, der Englischen, Französischen und Russischen Sprache kundig, und gab viele Jahre Unterricht in denselben. Er übersetzte aus dem Russischen die sämtlichen Fabeln von Kriloff in Reimen, von welchen bis jetzt nur einige im Druck erschienen sind. Nach 26jährigem Aufenthalt verließ er Rußland, besuchte mit seiner Familie seinen Geburtsort Litzen, darauf hielt er sich lange in Dresden und Wien auf und seit 1832 in Leipzig, wo er bis an sein Ende der Wohlthäter mehrerer Armen war.

Friede seiner Asche!

Am 1. April Abends 1/8 Uhr nahm der liebe gute Gott mein Liebste auf der Welt, meine Frau, **Ida Konze** geb. **Wilhelm** im 23. Lebensjahre in sein Reich auf. Dieses allen meinen lieben Freunden und Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
H. Konze, Conditor.

Am 1. April a. c. Abends 11 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater u. Bruder
G. F. W. Großmann,

Haupt-Amts-Assistent hier,

was tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

die Hinterlassenen.

Möglich und unerwartet starb heute Mittag am Schlagfluß unser guter Vater und Schwiegervater **Wilhelm Edmund Bauer**, Gutsbesitzer in Holzhausen, im 56. Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen
Holzhausen, den 1. April 1870.

die trauernden Hinterlassenen.
W. Bauer nebst Frau.

Heute Abend 1/2 10 Uhr verschied sanft und ruhig meine innig geliebte Frau

Louise geb. Baumgärtner

im Alter von 21 1/2 Jahren.

Was tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, 1. April 1870.

Bernhard Scholz.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine innig geliebte herzensgute Mutter

Aug. Jul. verw. Dr. Zahn

im 65. Lebensjahre.

Den 1. April 1870.

Edwig Zahn.

60er Verein.

Die Beerdigung unseres werthen Mitgliedes, des Restaurateurs Herrn **Birnbaum**, findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause statt. Die geehrten Mitglieder werden freundlichst ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. **A. Winkler, d. J. B.**

Die Beerdigung des Hauptamtsassistenten **C. F. W. Grossmann** findet Montag den 4. April a. c. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Weststraße 17 e. statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 U. — **Der Vorstand. Paedel.**

Angemeldete Fremde.

Krns, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Aschoff, Kfm. a. Arnstadt, Norddeutscher Hof.
Brehm a. Magdeburg,
Verndt a. Halberstadt,
Bertram a. Braunschweig und
Barth a. Breslau, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Braun, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Burmans, Fräul., Modistin a. Torgau, St. Cöln.
Collomb, Regoc. a. Bevey, Hotel Hauße.
Call, Kfm. a. Freiberg, S. z. Dresdn. Bahnh.
Delia, Fräul. a. Gotha, Hotel Hauße.
Dobler n. Frau, Kfm. a. Plauen, Hotel Stadt London.
Derber n. Tochter, Kfm. a. Stalb, S. St. Dresden.
Eppen, Kfm. a. Wiesen a. M., Hotel Hauße.
Hiegel, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Gutzjahr n. Frau, Kfm. a. London, Brüss. Hof.
Gebhardt, Student a. Göttingen, Nordb. Hof.
Göb, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Goldschmidt, Dr. u. Prof., Bundes-Oberhandelsgerichtsrath a. Heibelsberg, Hotel Hauße.

Geucke, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
Heinide a. Chemnitz und
Höck a. Dresden, Kfte., Hotel z. Kronprinz.
Herz n. Fam., Thonwaarenfabr. a. Bitterfeld, weißer Schwan.
Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Müller's Hotel.
Hutwaller, Kfm. a. Hamburg, und
v. Hagl, Rittergutsbes. a. Seehausen, S. de Bav.
Hartwig, Rittergutsbes. a. Schloß Reinhardt's, u.
Hinterberger, Kfm. a. Schw.-Gmünd, Hotel de Russie.
Jahn, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel.
Krüger, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Kühn, Bergdirector a. Oberhohndorf, St. Hamb.
Kuhn, Kfm. a. Bennshausen, Hotel St. London.
Löbering, Rittergutsbes. a. Reingera, S. de Prusse.
Lichtner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Licht n. Fam., Antiquitätenhändler a. Danzig, Stadt Riesa.
Lubwig, Insp. a. Eisenberg, Brüsseler Hof.
Muthig, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.

Meyer, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.
Merz n. Tochter, Rechtsanwält a. Greiz, Hotel z. Dresdn. Bahnh.
Müller, Striger a. Ulrich, Münchner Hof.
Morgenstern, Kfm. a. Chemnitz, deutsch. Haus.
Martens, Kfm. a. Cöln a. Rh., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Meyer, Kfm. a. Haiba i. B., Hotel St. Dresden.
Nicola, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Delbaum, Kfm. a. Bonn, Münchner Hof.
Präfer, Kfm. a. Grünhain, grüner Baum.
Purz n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
Duedensfeld, Kfm. a. Uthringen, Münchner Hof.
Rosenberg, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Rönemann, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
Rauschenbach, Kfm. a. Elbing, Hotel St. London.
Roser, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
v. Schulz, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.

Am 1. d. M. entschlief sanft, nach längerem Leiden unser hochverehrter Ehef

Herr **Carl Wilhelm Uhlmann** in Hamburg im 42. Lebensjahre.

Wenn rastlose Thätigkeit, humanes, biederes Wesen und eine gegen Jeden stets hülfreiche Hand Anspruch auf Hochachtung und bleibende Erinnerung gewähren, dann gebühren solche dem Dahingegangenen im vollsten Maße. In uns wird sein dauerndes Andenken ungeschwächt fortleben.

Leipzig, den 2. April 1870.

Das Personal der Handlung
Uhlmann & Co.

Dank.

Bei der Beerdigung unseres einzigen lieben Sohnes und Bruders **Otto** sagen wir für die von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme, sowie dem Herrn Dr. Wille für die so trostreich gesprochenen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 3. März 1870.

Die tieftrauernde Familie
Baumann.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Tode unserer unvergesslichen **Anna**, sowie für den überreichen Blumenschmuck sagen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 2. April 1870.

C. Tzschachmann und Frau.

Die Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres guten Sohnes erwiesen wurde, hat unsern bekümmerten Herzen sehr wohl gethan. Innigen Dank daher allen Denen, welche uns diesen Trost gewährten, Dank den herzlichsten Worten des Herrn Pastor Schmidt, Dank Allen, welche unserm Sohne das letzte Geleite gaben und sein Grab so reich mit Blumen schmückten.
Reudnitz, 1. April.

Die Familie **Bormann.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Rosa** sagen nur hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank
Leipzig, den 2. April.

S. Beyer,
A. Beyer.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten für die freundliche Hilfe und den reichen Blumenschmuck, welcher mir zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere sage ich meinen Dank Herrn Pastor Brodhaus für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte.

Julie verw. **Zetsche.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unsers unvergesslichen Sohnes und Bruders **Ernst Meurer** sagen hierdurch den innigsten Dank
Leipzig, den 2. April 1870.

die Hinterlassenen.

Für den reichen Blumenschmuck, welcher unserer Tochter zu Theil wurde, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 1. April 1870.

Job. Gottfr. Serber und Schwester.

Schmidt a. Dresden, Schmidt a. Erfurt und Schmalfeld a. Bremen, Kfste., S. J. Kronprinz. Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. J. Dresdn. Bahnh. Schott, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien. Straßburger, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.

Seidel, Schneidermstr. a. Zwickau, braunes Kof. Thilmmler, Restaur. a. Zwickau, braunes Kof. Better a. Münchenberg und Vogel a. Lübbede, Kfste., Stadt Hamburg. v. Wehler, Oberförster a. Zwickau, grüner Baum. Wappler, Kfm. a. Finsterwalde, Hotel de Russie.

Berthel, Kfm. a. Bremen, Hotel St. London. Weder, Ing. a. Dresden, S. J. Dresdn. Bahnh. Wohlfarth, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Wever, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse. Zipsel, Dr. med. a. München, Hotel de Baviere. Zacharias, Kfm. a. Hamburg, weißer Schwan.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. April. In der Lehranstalt für Gewerbtreibende hieselbst, Lessingstraße Nr. 14, findet am Sonntag den 3. und Montag den 4. April von Vormittags 8 bis Abends 6 Uhr die Ausstellung der Schülerarbeiten in der 1. Etage der Lehranstalt statt, und zwar werden an diesen Tagen außer sämtlichen Zeichnungen und Stizzenbüchern, Heften, Probefchriften und Modellen der Schüler beider Klassen der Tageschule, auch die Arbeiten aus der Abtheilung für Decorationsmaler, der Abtheilung für Modelleure, der Abend- Zeichenklasse und der Knabenklasse, welche im Laufe des Wintersemesters angefertigt worden sind, ausgestellt sein. Am Montag Vormittag wird die Prüfung der Schüler der Tageschule abgehalten.

* Leipzig, 2. April. Gestern früh starb ein 1 1/2 jähriges Ziehkind in der Sidonienstraße in Folge Tags zuvor erhaltener Brandwunden. Das Kind wollte einem anderen Kinde nach der Stubenthür naheilen, stolperte und fiel unglücklichweise mit einem Arm in einen eben erst aus dem Ofen genommenen und in die Stube gesetzten Topf voll heißen Wassers. Das Kind erlag trotz angewendeter Hülfe an den Folgen der erlittenen Wunden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. April. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 125 1/2; Berlin-Anhalter 179 1/2; Berlin-Öblicher 69 3/8; Potsdam Magdeburger 192 1/2; Breslau-Freiburg. 109 1/2; Klu-Mindener 124; Cosel-Oberberger 110 3/8; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99; Böbau-Zittauer 70; Mainz-Ludwigsb. 132 7/8; Magdeburg-Leipziger 183; Magdeb.-Halberst. 118 3/8; Oberschlesische 166 3/8; Ost-Franz. Staatsbahn 215 1/2; Rechte Oberufer 88 1/2; do. St. Prior. 96 5/8; Rheinische 114 1/4; Lombarden 127; Böhmisches Westbahn 95 3/4; Thüringer 132 5/8; Preuß. St.-Schuld-Scheine 77 7/8; do. Anl. 4 1/2 x 92 7/8; Italien. 5 x Anl. 55 1/8; Dester. Papier-Rente 50 1/8; do. Silber-Rente 58 3/8; do. Loose v. 1860 79 5/8; Rumänier 72 1/4; Amerik. 96 1/4; Darmst. Bank-Actien 130 3/4; Genfer do. 23 1/2; Geraer do. 99 1/2; Leipz. Credit-Actien 117 1/8; Dester. do. 156 1/4; Sächs. Bank-Actien 127; Weimar. do. 91; Dester. Banknoten 82 5/16; Russische do. 74 5/8; Sächs. Hypoth.-Bank 46 1/2; Pardubitzer Eisenbahn-Actien 75. — Amsterdam l. S. 143 3/4; do. l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 151 3/4; do. l. S. 151; London 3 M. 6.24 3/8; Paris 2 M. 81 1/4; Wien l. S. 81 7/8; do. l. S. 82 3/8; Frankfurt a. M. 56.24; Petersburg l. S. 82 5/8; do. l. S. 81 7/8; Bremen 8 L. 111; Warschau l. S. 72 1/4. **Markt.**

Frankfurt a/M., 2. April. (Schluß.) Preuß. Cassen-Kum. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96 1/4; 6 x Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 1/2; Desterreich. Credit-Actien 273 1/2; 1860r Loose 79 3/8; 1864r Loose —; Dester. Silb.-Rente 58 1/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 377 1/2; Bad. Loose —; Galizier 230; Darmst. Bankactien 327 1/2; Lomb. 223; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 47; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —; Tendenz: flau. Aus Wien bekannt. Frankfurt a/M., 2. April. (Abendbörse.) Dester. Credit-Act. 271 1/2; Staatsbahn 376 1/2; Amerik. 95 1/8; Lombard. 220 1/2. — Tendenz: sehr flau.

Wien, 2. April. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 61.—; do. in Silber 70.80; Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.30; Bank-Actien 723.—; Credit-Actien 263.80; London 124.40; Silberagio 121.25; l. l. Münzducaten 5.86. — Börsen-Notirungen vom 1. April. Metalliques à 5 x —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 61.30; Silber-Rente —; 1860r Loose 97.50; 1864r Loose 121.20; Bank-Actien 724.—; Credit-Act. 289.20; Creditloose 163.25; Böh. Westb. 234.50; Galiz. Eisenb. 242.—; Lomb. Eisenb. 237.20; Nordbahn 224.50; Staats-Eisenb. 397.50; London 124.25; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.90.

London, 2. April. Wechsel auf Leipzig 6.28. Paris, 2. April. (Schluß.) 3 x Rente 73.57; Italien. 5 x Rente —; Dester. St.-Eisenb.-Act. 803.—; Creditmob. Act. 267.—; Lomb. Eisenb.-Act. 475.—; Lomb. 3 x Prior. —; 6 x Ver. St. pr. 1882 —; Italien. Tabaks-Oblig.

—; Italienische Tab.-Actien —; Türkenloose —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —; Liquidationsrente —.

New-York, 1. April, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 108 1/4; 5 x Amerik. Anleihe pr. 1882 110 1/8; do. pr. 1885 109 1/2; 1865r Bonds 108 3/4; 10/40r Bonds 106 1/8; Illinois 140 1/2; Eriebahn 25; Baumwolle, Middl. Upland 22 3/4; Petroleum raff. 26 1/2; Mais —; Weizen (extra state) 4.50 à 5.10.

Liverpool, 2. April. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung fester Markt. Ruthmaßl. Umsatz 12,000 Ballen. Preise: stramm. Heutiger Import 3,875 B. amerikanische. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ball. Stimmung anziehend. Ribbling Orleans 11 1/4, Ribbling Upland 11, Fair Dhollerah 9 3/8, Ribbling Fair Dhollerah 9 1/8, Good Ribbling Dhollerah 8 7/8, Fair Bengal 7 7/8, Fair Domra 9 1/2, Good Fair Domra 9 7/8, Fair Bernam 11 5/8, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Egyptian 12.

Bradford, 2. April. Am heutigen Markte war das Geschäft unbelebt; Preise zu Gunsten der Käufer.

Berliner Productenbörse, 2. April. Weizen loco —; pr. Frühjahr 58 1/4 x G.; pr. Juni-Juli 60 1/4 x G. Ründig, 13,000. — Roggen loco 45 x G., pr. d. Mt. 44 3/4 x G.; pr. Mai-Juni 44 3/4 x G.; pr. Juni-Juli 45 3/4 x G.; Juli-August 46 1/4 x G.; Herbst 46 1/4 x G.; R.— behauptet. — Spiritus loco 15 1/12 x G.; pr. d. Mt. — x G.; pr. Frühjahr 15 1/6 x G.; pr. Mai-Juni 15 1/6 x G.; pr. Juni-Juli 15 1/2 x G.; pr. Juli-August 15 3/4 x G.; Aug.-September 16 1/12 x G. R. — ruhig. — Rüböl loco 14 1/6 x G.; pr. d. M. 14 1/12; pr. Frühjahr 14 1/12 x G.; Juni-Juli 13 2/3 x G.; Herbst 13 1/2 x G. R. — unverändert. — Hafer loco —; pr. Frühjahr 24 7/8 x G.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 2. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer legte der Minister des Aeußeren den am 31. März zwischen Baden und Hessen für die nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Landestheile Hessens abgeschlossenen Jurisdictionsvertrag zur Genehmigung vor.

Karlsruhe, 1. April. Von der 4 x Badischen Prämien-Anleihe von 1867 wurden heute die nachfolgenden Serien gezogen 159, 588, 604, 1076, 2106, 2177, 2186, 2313.

Wien, 4. April. Bei der heutigen Ziehung der Creditloose fiel der Hauptgewinn von 200,000 fl. auf Nr. 8 der Serie 1089, 40,000 fl. auf Nr. 80 der Serie 1105, 20,000 fl. auf Nr. 34 der Serie 2630. — Sonstige gezogene Serien 1335, 1638, 1688, 1885, 1888, 1896, 1897, 2291, 2539, 2957, 3069, 3080, 3896.

Paris, 1. April. Nach hier eingetroffenen Mittheilungen aus Creuzot nimmt die Arbeitseinstellung der Bergleute neuerdings wieder eine größere Ausdehnung an.

Madrid, 1. April. Der Minister der Colonien, Becerra, hat seine Entlassung gegeben; Moret ist an Stelle desselben zum Colonialminister ernannt.

Lissabon, 1. April. Die Eröffnung der Kammern hat durch den König in Person stattgefunden; in der Thronrede werden die guten Beziehungen Portugals zu den auswärtigen Mächten hervorgehoben.

Bukarest, 1. April. Die Regierung legte der Kammer die Concession zur Eisenbahn über den Vulkanpaß vor, zog aber dagegen alle anderen Eisenbahnprojecte, ausgenommen das Project Jassy zum Pruth, zurück.

New-York, 1. April. Der Dampfer „Doura“ ist um 3 Uhr Nachmittags, der Dampfer „Bremen“ um 6 Uhr Morgens hier eingetroffen.

Washington, 1. April. Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten beschloß, seine im Monat Februar d. J. gefällte Entscheidung, nach welcher alle vor 1862 abgeschlossenen Contracte in haarer Münze gezahlt werden müssen, einer nochmaligen Berathung zu unterziehen. Die Staatsschuld betrug am 31. März 2650 1/2 Mill. Dollars. Die Abnahme derselben im März 5 3/4 Mill. Der Bestand des Staatsschatzes betrug 105 Mill. baar und 7 1/2 Mill. Dollars in Papier.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.